



Eingabemanual WABA

Barrierefreie Ausbildung

Wien | Dezember 2023

gefördert von:

 Sozialministeriumservice

Impressum

Verfasser_in & Medieninhaber_in:

Bundesweite Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 / Ausbildung – Beruf
(BundesKOST), Erdbergstraße 52-60/3/2/12, 1030 Wien,
im Auftrag des Sozialministeriumservice

Layout: BundesKOST

Kontakt sowie weitere Informationen: www.bundeskost.at

Erscheinungsdatum: Wien, Dezember 2023

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrund und Zielsetzung	6
2	Wichtige Änderungen in WABA 2023/2024	8
3	Wesentliche Hinweise zur Datenerhebung	21
3.1	Eckpfeiler der Dokumentation	21
3.2	Professionelle Einschätzung der Situation der Teilnehmenden	23
3.3	Datenerfassung im Verlauf der Teilnahme	24
3.4	Datenschutz / personenbezogene und nicht-personenbezogene Daten	25
4	Berechtigungsvergabe für WABA	26
5	Einstieg in WABA	27
6	Oberfläche und Funktionen von WABA	30
7	Stammdaten	36
7.1	Anlegen von neuen Stammdaten	36
7.2	Aufruf und Bearbeitung von bestehenden Stammdaten	39
7.3	Falsche Angabe der personenbezogenen Daten	44
8	Ablauf der Eingabe von Teilnahmen	45
9	Teilnahmedaten	49
9.1	TN-Daten Start	49
9.2	TN-Daten laufend	54
10	Leistungsfaktoren	68
11	Wirkungsfaktoren	79
11.1	Einschätzung der Kompetenzen im Hinblick auf die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit	80

11.2	Zeitpunkt der Erhebung	81
11.3	Kompetenzen	84
11.3.1	Kulturtechniken	84
11.3.2	Fach-/berufsbezogene Kompetenzen / Fertigkeiten / Fähigkeiten.....	87
11.3.3	Soziale und persönliche (berufsrelevante) Kompetenzen.....	90
11.4	Sonstige Wirkungsfaktoren.....	98
12	Ergebnisbericht.....	103
12.1	Persönliche Daten	105
12.2	Schulausbildung	106
12.3	Lehrausbildungen	108
12.4	Berufspraxis / Berufserprobungen	110
12.5	Teilnahme an (Jugend-)Maßnahmen	112
12.6	Interessen/Fähigkeiten	113
12.7	Behinderung oder Assistenzbedarf	115
12.8	Betreuungsergebnis	116
13	Teilnahme beenden	117
13.1	Abschluss	120
13.2	Alternative	121
13.3	Abbruch	125
13.4	Administrativ	127
13.5	Teilnahme aufheben / fortführen / unterbrechen / übergeben	130
14	Erstellen von Datenexporten.....	131
15	Projektabschnittsbericht.....	134
15.1	Erstellen von Projektabschnittsberichten.....	134
15.2	Beantworten von Berichtsfragen / Erstellen von Kommentaren und Einreichen des Projektabschnittsberichts (nur Projektleitung)	136
15.3	Hinzufügen von Berichtsfragen (nur SMS Landesstelle)	138
16	Verzeichnisse	141

16.1	Abkürzungsverzeichnis.....	141
16.2	Tabellenverzeichnis.....	143
16.3	Abbildungsverzeichnis.....	145

1 Hintergrund und Zielsetzung

Teilnehmende der Barrierefreien Ausbildung (BAus) benötigen aus unterschiedlichen, sehr vielfältigen Gründen professionelle Begleitung im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Arbeitsmarktintegration. Um diesen Personen eine an ihren Bedarfen orientierte Begleitung und Unterstützung zu bieten, gilt es, die Zielgruppe der BAus immer wieder konkret zu analysieren.

Hierfür steht die Datenbank **Wirkungs- und Aktivitätsmonitoring der Beruflichen Assistenzen (WABA)** zur Verfügung, welche unter gleichzeitiger Wahrung des Datenschutzes, Auskunft über die Situation und Entwicklung der Teilnehmenden gibt. Gleichzeitig besteht darin ein wesentliches Tool zur Qualitätssicherung mit dem Zweck der zielgerichteten Steuerung und anforderungsgerechten Weiterentwicklung des Angebots.

Die Eingabe der personenbezogenen Daten des Monitorings Berufliche Integration (MBI) wurde per 1. Jänner 2024 nach WABA transferiert, um den administrativen und bürokratischen Aufwand der Angebote des Sozialministeriumservice (SMS) zu reduzieren. Das bedeutet, dass per 1. Jänner 2024 sowohl personenbezogene (pb) als auch nicht-personenbezogene (npb) Daten in WABA eingetragen und ausgewertet werden.¹

Ein modulares Berechtigungssystem ermöglicht es, die Trennung der personenbezogenen und nicht-personenbezogenen Daten aufrechtzuerhalten. Für die Rollen SMS/Ministerium/KOST sind die personenbezogenen und nicht-personenbezogenen Daten dadurch nicht miteinander verknüpfbar. Nur für die Rollen Schlüsselkraft/Projektleitung und Administration² sind die Daten gemeinsam einsehbar. Ein gemeinsamer Export von personenbezogenen und nicht-personenbezogenen Daten ist nicht möglich (siehe auch Kapitel 3.4).

Die **personenbezogenen Daten** umfassen soziodemografische Daten der teilnehmenden Personen (wie Name oder Geburtsdatum), wodurch sich ein direkter Rückschluss auf die konkrete Person ergibt. Im Zuge der Erstellung des **Ergebnisberichts, welcher ab 01.01.2024 ebenfalls in WABA einzugeben ist**, können zudem weitere Informationen zu den Teilnehmenden (zum Beispiel zur Schulausbildung oder zur Berufspraxis) dokumentiert werden.

¹ Im MBI sind alle personenbezogenen Daten (inklusive der Perspektivenpläne/Ergebnisberichte) für bis 31.12.2023 beendete Teilnahmen einzusehen. In WABA sind personenbezogene Daten erst bei Teilnahmen, die per 01.01.2024 laufend beziehungsweise danach eingetreten sind, vollständig erfasst.

² Mit Administration ist die Firma s-team gemeint, die für die technische Umsetzung von WABA zuständig ist, sowie ausgewählte Mitarbeiter_innen der BundesKOST, die mit der Datenbankverwaltung beauftragt sind.

Bei den **nicht-personenbezogenen Daten** findet eine umfassendere Datenerhebung statt, welche jedoch nur von den Rollen Schlüsselkraft/Projektleitung und Administration auf eine konkrete Person zurückgeführt werden kann. Zum Beispiel sieht die Rolle Schlüsselkraft/Projektleitung das genaue Geburtsdatum einer Person, die anderen Rollen jedoch nur das Geburtsjahr.

Die ausführliche Dokumentationsarbeit beinhaltet die Erfassung von Ressourcen, Problemlagen und Unterstützungsbedarfen der betreuten Personen im Hinblick auf deren Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Darüber hinaus erfolgt die Erhebung von Wirkungen, die diesbezüglich durch die Teilnahme am Angebot erzielt wurden, sowie die Dokumentation der durch das Angebot erbrachten Leistungen pro Teilnahme.

Die Daten geben somit unter anderem Auskunft über:

- Anzahl der Teilnahmen und relevante soziodemografische Merkmale der Teilnehmenden
- Art der im Rahmen des Beratungs- und Begleitungsprozesses festgestellten Problembereiche der Teilnehmenden und deren Veränderung
- von den Personen in Anspruch genommene Unterstützungsleistungen
- Anzahl und Art der Beendigungen
- Erreichung von Begleitungs- und Integrationszielen

Dadurch gewährleistet das vorhandene System verschiedenste Aspekte der Begleitungsprozesse zu analysieren und damit zu einer umfassenden Projektbegleitung beizutragen.

Das **Eingabemanual** versteht sich hierbei als Orientierungshilfe hinsichtlich der Dokumentationsarbeit in WABA. Die jeweils aktuelle Version steht sowohl in der WABA-Datenbank unter „Informationen/Dokumente“ als auch auf der Website der BundesKOST³ zur Verfügung. Darüber hinaus kann im Downloadbereich von WABA die **Variablenliste** eingesehen werden, die einen Überblick über alle in WABA zu dokumentierenden Variablen gibt.

In der WABA-Datenbank und auf der BundesKOST-Website ist auch ein **WABA-Einführungsvideo** zu finden, in welchem die Bedienoberfläche von WABA erklärt wird.

³ <https://www.bundeskost.at/uebergang-schule-beruf/neba-eingabemanuals-video.html>

2 Wichtige Änderungen in WABA 2023/2024

In den nachstehenden Übersichtstabellen sind alle im Jahr 2023 beziehungsweise per 1. Jänner 2024 umgesetzten und für BAus relevanten Änderungen in WABA angeführt. Detaillierte Ausführungen zu diesen Änderungen finden sich in den jeweiligen Kapiteln.

In der Übersicht der Änderungen wird unter anderem dokumentiert, um welche Art der Änderung es sich handelt: Wenn Variablen/Kategorien zum Beispiel ergänzt oder bestimmte Handhabungen verändert wurden, wird dies als „adaptiert“ vermerkt. Eine „Erläuterung“ besteht wiederum dann, wenn bestehende Regelungen, die bisher nicht Teil des Eingabemanuals waren, nun näher ausgeführt werden. Darüber hinaus wird auch festgehalten, welche Variablen/Kategorien „gelöscht“ beziehungsweise „neu“ eingefügt wurden.

Tabelle 1: Übersicht Änderungen in WABA: Allgemeines

Allgemeines			
Thema / Kapitel	Art Änderung	Zeit Änderung	Erfolgte Änderung(en)
Einstieg in WABA	adaptiert/ neu	05.12. 2023	Der Einstieg in WABA beziehungsweise das USP ist seit 05.12.2023 nur noch über die ID Austria möglich. Bei der „ID Austria mit Basisfunktion“ sind weiterhin auch Signaturen mittels SMS-TAN möglich, bei der „ID Austria mit Volfunktion“ wird dies jedoch nicht mehr unterstützt. Sämtliche Anwender_innen müssen somit über eine gültige ID Austria verfügen.
MBI-Migration nach WABA (Kapitel 1)	neu	01.01. 2024	Die personenbezogenen Daten des MBI wurden in WABA nachgezogen, um den administrativen und bürokratischen Aufwand für die Projekte zu minimieren. Die Dateneingabe sowie die Auswertung der pb- und npb-Daten erfolgen somit in WABA.

Datenschutz (Kapitel 3.4)	neu	01.01. 2024	Ein modulares Berechtigungssystem ermöglicht es, die Trennung der pb- und npb-Daten aufrechtzuerhalten. Für die Rollen SMS/Ministerium/KOST sind die pb- und npb-Daten nicht miteinander verknüpfbar. Nur für die Rollen Schlüsselkraft/Projektleitung und Administration sind die Daten gemeinsam einsehbar.
Einschränkung der Bearbeitung von TN	neu	01.01. 2024	Alle Beendigungen bis 31.12.2023 sind wie bisher im MBI und in WABA einzutragen. Eine Aufhebung dieser Beendigungen, etwa um Nachträge vorzunehmen, ist ab 01.01.2024 weder im MBI noch in WABA möglich. Ebenso ist ab diesem Zeitpunkt der rückwirkende Eintrag sowohl eines Endedatums als auch eines Startdatums bis 31.12.2023 nicht möglich. Das MBI steht weiterhin für die Einsicht der bis 31.12.2023 beendeten Teilnahmen und der Ergebnisberichte zur Verfügung.

Tabelle 2: Übersicht Änderungen in WABA: Stammdaten

Stammdaten: Kapitel 7			
Thema / Kapitel	Art Änderung	Zeit Änderung	Erfolgte Änderung(en)
Suchfunktion vor dem Anlegen von Stammdaten	neu	01.01. 2024	Wenn eine Person in WABA angelegt werden soll, sind in der vorgegebenen Maske zunächst die SVNR oder Vorname, Nachname und Geburtsdatum der jeweiligen Person einzutragen. Nach einem Klick auf „Neue Person anlegen“ überprüft das System anhand der Daten, ob bereits ein Datensatz vorliegt. Erst wenn keine Stammdaten gefunden wurden, kann ein neuer Stammdatensatz angelegt werden.

ZMR-Abgleich	neu	01.01.2024	<p>Beim Anlegen von Stammdaten von Personen mit Wohnsitz in Österreich wird ein Abgleich mit dem ZMR durchgeführt. Dafür werden Vornamen, Nachname und Geburtsdatum herangezogen. Die Daten lassen sich nur speichern, wenn diese mit dem ZMR übereinstimmen.</p> <p>Sollte die teilnehmende Person keinen Wohnsitz in Österreich haben, kann der ZMR-Abgleich über den Button „TN wohnt nicht in Österreich“ übersprungen werden.</p>
Daten aus ZMR / Aktualisierung über Button „ZMR“	neu	01.01.2024	<p>Aus dem ZMR werden folgende Daten eingespielt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • amtliches Geschlecht • Postleitzahl und Bezirk • Staatsangehörigkeit <p>Diese können über den Button „ZMR“, welcher oben neben der angeführten Person ID positioniert ist, aktualisiert werden.</p> <p>Eine händische Bearbeitung ist nur bei bestimmten Variablen und bei Stammdatensätzen von Personen ohne österreichischen Wohnsitz möglich.</p>
Sozialversicherungsnummer	neu	26.07.2023	<p>Die SVNR ist bei den Stammdaten grundsätzlich verpflichtend einzugeben. Zur Vorgehensweise bei fehlerhafter Eingabe, siehe das Kapitel 7.3.</p> <p>Die SVNR kann nachträglich nur von der WABA-Administration geändert werden. Muss eine SVNR aktualisiert werden, muss die BundesKOST kontaktiert und alle Projekte, bei denen es weitere laufende Teilnahmen gibt, darüber informiert werden, damit auch diese ihre Teilnahmen wieder finden können.</p>
Geburtsdatum	neu	01.01.2024	<p>Das Geburtsdatum muss eingetragen werden. Daraus wird für die npb-Daten das Geburtsjahr generiert.</p>

amtliches Geschlecht	neu	01.01.2024	Das amtliche Geschlecht wird bei Stammdatensätzen mit Wohnsitz in Österreich aus dem ZMR übernommen. Bei Stammdatensätzen ohne Wohnsitz in Österreich soll dieses von dem_der Coach_in eingeschätzt werden.
Geschlecht (aus Sicht der TN)	adaptiert	01.01.2024	Die Kategorie „divers/inter/offen/kein Eintrag“ wurde ergänzt um „unbekannt“. Dies trifft dann zu, wenn keine Informationen über das Geschlecht vorliegen und dieses somit unbekannt ist.
Postleitzahl / Bezirk	adaptiert	01.01.2024	Die PLZ bleibt gespeichert. Aus dieser wird der jeweilige Bezirk generiert. Die Variablen PLZ und Bezirk sind nicht mehr bearbeitbar. Wenn die Frage „Wohnt TN in Österreich?“ mit „nein“ beantwortet wurde, werden PLZ und Bezirk nicht angezeigt. Die (automatisch aus der eingegebenen PLZ generierte) Regionale Geschäftsstelle des AMS (RGS) wird nun auch bei den personenbezogenen Daten nicht mehr generiert.
Staatsangehörigkeit / Staatsbürgerschaft	neu/ adaptiert	01.01.2024	Die in der Variable Staatsangehörigkeit über das ZMR eingespielte Staatsbürgerschaft wird automatisch einer der drei Kategorien, welche zwischen österreichischer, EU- und sonstiger Staatsbürgerschaft unterscheidet, zugeordnet. ⁴ Die Variablen Drittstaatenangehörigkeit/ Staatenlosigkeit, Aufenthaltstitel ist für die gesamte Maßnahmendauer gesichert/nicht gesichert wurden zur Kategorie sonstige Staatsbürgerschaft zusammengelegt.

⁴ Falls dies nicht der Fall ist wird „unbekannt“ automatisch eingetragen. Bei Staatsbürgerschaft wird anschließend „sonstige Staatsbürgerschaft“ angezeigt.

Tabelle 3: Übersicht Änderungen in WABA: Teilnahmedaten

Teilnahmedaten			
TN-Daten laufend: Kapitel 9.2			
Thema	Art Änderung	Zeit Änderung	Erfolgte Änderung(en)
Start des Lehr-/ Ausbildungsvertrages	erläutert	-	Wenn im Laufe der Teilnahme keine Lehre oder Ausbildung gestartet wird, soll die Teilnahme entweder mit einer Alternative, wenn eine Übergabe an ein Folgesystem erfolgt, oder mit „Abbruch: Sonstiges: kein Start der Lehre/Ausbildung“ beendet werden.
Behinderungen / Beeinträchtigungen <u>mit/ohne</u> Befund: Teilleistungsschwäche (zum Beispiel Legasthenie, Dyskalkulie)	neu	01.01. 2024	<p>Die Variable Teilleistungsschwäche (zum Beispiel Legasthenie, Dyskalkulie) wurde als weitere Art von Beeinträchtigungen hinzugefügt. (Teilleistungsschwächen gelten jedoch nicht als Behinderungen.)</p> <p>Die Variable kann mit oder ohne Befund eingetragen werden und kennzeichnet eingeschränkte Fähigkeiten in begrenzten Teilbereichen des alltäglichen Lebens, die nicht durch eine allgemeine Intelligenzminderung erklärbar sind. Sie sind deshalb von intellektuellen Behinderungen/Beeinträchtigungen abzugrenzen.</p> <p>Beispiele sind Legasthenie, Dyskalkulie (Rechenschwäche), Schwächen in Wahrnehmung und Motorik (Raumorientierungs-, Bewegungs- und Koordinationsstörungen) oder Beeinträchtigungen des Spracherwerbs (der Erstsprache).</p>

<p>Behinderungen / Beeinträchtigungen <u>mit/ohne</u> Befund: Intellektuelle Behinderung/ Beeinträchtigung</p>	<p>erläutert</p>	<p>-</p>	<p>Zur besseren Abgrenzung von Teilleistungsschwächen wurde auch eine Definition von intellektueller Behinderung/Beeinträchtigung hinzugefügt. Zu dieser Kategorie zählen jene Teilnehmenden, die eine Intelligenzminderung (Richtwert IQ <85), also eine verzögerte oder unvollständige Entwicklung ihrer intellektuellen Fähigkeiten aufweisen und nur eingeschränkt in der Lage sind Alltagsaufgaben zu bewältigen.</p>
<p>Behinderungen <u>ohne</u> Befund: Einschätzung durch Coach_innen</p>	<p>adaptiert</p>	<p>01.01.2024</p>	<p>Erfolgt die Einschätzung einer Behinderung/Beeinträchtigung ohne Befund durch die Coach_innen, soll sichergestellt sein, dass diese Einschätzung auch von Dritten, wie zum Beispiel Lehrpersonen, Ausbilder_innen oder Coach_innen aus früher besuchten SMS-Angeboten geteilt wird. Dass Zuordnungen nicht auf der alleinigen Einschätzung der Coach_innen beruhen sollen, ist insbesondere bei intellektuellen und psychischen Behinderungen/Beeinträchtigungen sowie bei Teilleistungsschwächen zu beachten.</p>
<p>Sozial-emotionale Beeinträchtigungen: Schul-, Ausbildungs- laufbahnverluste</p>	<p>erläutert</p>	<p>-</p>	<p>Bei Teilnehmenden, die ihre BAus-Teilnahme aufgrund eines Wechsels von einer regulären Lehre in eine Verlängerte Lehre (oder Teilqualifikation) beginnen, sollen sozial-emotionale Folgewirkungen dieses Wechsels mit der Kategorie „Schul-, Ausbildungslaufbahnverluste“ dokumentiert werden. Die Beispiele im Eingabemanual wurden entsprechend ergänzt.</p>
<p>Teilnahme an Projekt #change</p>	<p>erläutert</p>	<p>-</p>	<p>Die Teilnahme an #change soll nur von jenem Projekt vermerkt werden, das die Beratung/Behandlung in die Wege geleitet hat und über dessen Kontingent es läuft.</p>

Zusatzinformationen bei ausbildungspflichtigen Jugendlichen	adaptiert/ gelöscht	01.01. 2024	<p>Die Zusatzinformationen bei ausbildungspflichtigen Jugendlichen (Telefonnummer und Email-Adresse des_der Teilnehmenden und der erziehungsberechtigten Person) werden nun bei „TN-Daten laufend“ abgefragt.</p> <p>Neu ist auch, dass nun alle Zusatzinformationen optional eingetragen werden können. Weitere Eingabefelder, die zuvor im MBI ausgefüllt werden konnten (zum Beispiel Adressdaten, Name Erziehungsberechtigte_r), werden in WABA nicht mehr angezeigt.</p> <p>Kommt es zu Änderungen dieser Zusatzinformationen, werden diese nun aus technischen Gründen nicht mehr automatisch auch bei parallel laufenden Teilnahmen derselben Person vorgenommen.</p>
---	------------------------	----------------	--

Tabelle 4: Übersicht Änderungen in WABA: Ergebnisbericht

Ergebnisbericht: Kapitel 12			
Thema	Art Änderung	Zeit Änderung	Erfolgte Änderung(en)
Allgemeines			
Eingabe Ergebnisbericht	neu	01.01. 2024	<p>Die Ergebnisberichte für bis 31.12.2023 beendete Teilnahmen sind im MBI zu erstellen und einzusehen. Per 01.01.2024 erfolgt die Erstellung in WABA.</p> <p>Für per 31.12.2023 laufende Teilnahmen wird der Ergebnisbericht nicht in WABA übertragen. Dieser muss in WABA erneut eingetragen werden.</p>

Keine Übernahme von Einträgen anderer Angebote	neu	01.01.2024	In WABA werden keine Einträge von Perspektivenplänen/Ergebnisberichten von zuvor oder parallel absolvierten SMS-Angeboten übernommen. Jeder Ergebnisbericht in der BAus muss somit neu erstellt werden. Bei Bedarf können jedoch die Perspektivenpläne/Ergebnisberichte anderer Angebote eingesehen und etwaige relevante Informationen übertragen werden.
Erfassung und Download von Perspektivenplänen/Ergebnisberichten	adaptiert	01.01.2024	<p>Für die Erfassung des Ergebnisberichts steht in der Eingabemaske der Teilnahmen ein eigener Reiter zur Verfügung.</p> <p>Der Download des Ergebnisberichts kann sowohl im Reiter „Teilnahmen“ als auch im Reiter „Übersicht“ durch Aufrufen der entsprechenden Teilnahme und Klick auf den Button „Ergebnisbericht“ heruntergeladen werden. Daraufhin werden die befüllten Felder in Form eines PDF-Berichts, der extern gespeichert und ausgedruckt werden kann, dargestellt. Dies ist jederzeit möglich – sei es als Zwischenbericht bei laufenden Teilnahmen oder als finaler Bericht bei beendeten Teilnahmen.</p> <p>Alle Projekte können auch in WABA alle bereits erstellten Perspektivenpläne/Ergebnisberichte zu einer Person einsehen, wenn es eine Teilnahme der betreffenden Person im eigenen Projekt gibt. Diese können im Reiter „Teilnahmen“ in der Übersicht der Teilnahmen einer Person im linken Bereich mittels Klick auf das grüne Symbol geöffnet werden.</p>
Funktion „Speichern und Prüfen“	gelöscht/ adaptiert	01.01.2024	Eine Beendigung einer Teilnahme ist erst möglich, wenn alle Pflichtfelder im Ergebnisbericht vollständig ausgefüllt wurde. Die im MBI bestehende Funktion „Speichern und Prüfen“ entfällt in WABA. Eine Überprüfung der Eingaben findet im Zuge der Beendigung statt.

Übernahme von Stamm- und TN-Daten in Bericht (Kapitel 12.1)	adaptiert	01.01.2024	<p>Bestimmte Angaben, die bereits in den Stamm- und Teilnahmedaten in WABA gemacht wurden (zum Beispiel SVNR, Geschlecht, Start-/Enddatum, Beendigung), werden automatisch in den Ergebnisbericht (PDF-Bericht) übernommen, in der Eingabemaske des Ergebnisberichts jedoch nicht extra angeführt.</p> <p>In der Eingabemaske des Ergebnisberichts scheinen nur die Kontaktmöglichkeiten von Teilnehmenden unter 18 Jahren sowie ein Eingabefeld zum „Grund / Ziel / Fragestellung“ der Teilnahme auf. Die Telefonnummer und E-Mail-Adresse von Teilnehmenden unter 18 Jahren können nur im Reiter „TN-Daten laufend“ unter „Zusatzinformationen bei ausbildungspflichtigen Jugendlichen“ erfasst beziehungsweise geändert werden.</p>
Erhebung von Interessen/ Fähigkeiten/ Kompetenzen	adaptiert/ neu	01.01.2024	Die Dokumentation von „Interessen/ Fähigkeiten/Kompetenzen“ findet nun im Bereich „Interessen/Fähigkeiten“ statt, und nicht mehr unter „(Jugend-)Maßnahmen“.
Persönliche Daten			
Adresse	gelöscht	01.01.2024	Die Adresse der teilnehmenden Person wird im Ergebnisbericht nicht mehr angezeigt.
Ziel der Teilnahme	adaptiert/ gelöscht	01.01.2024	<p>As „Ziel der Teilnahme“ wird im Bericht automatisch der „Aktuelle Betreuungsanlass“ angezeigt (siehe TN-Daten laufend).</p> <p>Die Frage, ob eine §8b BAG, §11 LFBAG oder § 8 c und § 30 BAG Ausbildung absolviert wurde, wurde gelöscht.</p>
Schulbildung			
Lehrplan, nach dem überwiegend unterrichtet wurde	adaptiert	01.01.2024	Die Kategorie „NMS/WMS/KMS“ wurde durch die Bezeichnung „Mittelschule“ ersetzt. Im Bericht selbst wird nur mehr die ausgewählte Kategorie angezeigt.

Lehrausbildungen			
Lehrausbildungen/VL/TQ	adaptiert	01.01.2024	Die Begrenzung der Dokumentation von maximal drei Lehrausbildungen/Verlängerten Lehren/Teilqualifizierungen wurde fallengelassen. Einzutragen sind dennoch die letzten beziehungsweise wichtigsten und aussagekräftigsten Lehrverhältnisse. Die Art der Eingabe wurde entsprechend adaptiert.
Berufsschule: Klasse	adaptiert	01.01.2024	Bei der Berufsschule soll zuerst die zuletzt besuchte Klasse ausgewählt werden. Bei Auswahl der Kategorien 1. bis 4. Klasse erscheint daraufhin ein offenes Textfeld, in dem das Datum eingetragen werden kann, von wann bis wann diese Klasse besucht wurde. Wird eine Teilqualifizierung ohne Berufsschulbesuch absolviert, so ist „Keine Klasse“ auszuwählen; in diesem Fall erscheint kein offenes Textfeld.
Berufspraxis / Berufserprobungen			
Berufspraxis	adaptiert	01.01.2024	Die Begrenzung der Dokumentation von maximal drei berufspraktischen Erfahrungen wurde fallengelassen. Einzutragen sind dennoch die letzten beziehungsweise wichtigsten und aussagekräftigsten berufspraktischen Erfahrungen. Die Art der Eingabe wurde entsprechend adaptiert.
Berufserprobungen	adaptiert/neu	01.01.2024	Die Variable wurde um „Praktika“ ergänzt. Zudem sind bei Arbeitserprobungen auch ÜBA-Erprobungen zu dokumentieren. Die Begrenzung der Dokumentation von maximal sechs Berufserprobungen wurde fallengelassen. Einzutragen sind dennoch jene Berufserprobungen, die zuletzt absolviert wurden beziehungsweise die von größter Bedeutung für die Ausbildungs- oder Berufswahlentscheidung sind. Die Art der Eingabe wurde entsprechend adaptiert.

Teilnahme an (Jugend-)Maßnahmen			
Teilnahme an (Jugend-) Maßnahmen	adaptiert	01.01. 2024	Für die Dokumentation von Teilnahmen an (Jugend-)Maßnahmen steht nicht mehr nur ein offenes Textfeld zur Verfügung, da die Art der Eingabe adaptiert wurde: Es können nun mehrere Maßnahmen einzeln dokumentiert werden, wobei eine Zusammenfassung von Teilnahmen zur besseren Übersicht weiterhin möglich ist.
Betreuungsergebnis			
Beendigungsart/ Beendigungen	adaptiert	01.01. 2024	Die Angabe zur Beendigungsart und zur konkreten Beendigung im Reiter „Beendigungen“ wird nach Eingabe des Endedatums automatisch in den PDF-Bericht des Ergebnisberichts übernommen.

Tabelle 5: Übersicht Änderungen in WABA: Teilnahme beenden

Teilnahme beenden: Kapitel 13			
Thema	Art Änderung	Zeit Änderung	Erfolgte Änderung(en)
Nachbetreuung	adaptiert	01.01. 2024	Wird das Endedatum der Nachbetreuung nach Beendigung der Teilnahme eingetragen, muss dafür nun nicht mehr das Formular entsperrt werden.
Beendigungen in der Probezeit	erläutert	-	Beendigungen in der Probezeit sollen entsprechend dem tatsächlichen Ergebnis (Alternative, wenn ein Wechsel in ein Folgesystem besteht beziehungsweise Abbruch, wenn ein Wechsel in ein Folgesystem nicht absehbar ist) beendet werden. Abbrüche in der Probezeit sollen somit nicht unter „Abbruch: Sonstiges“ eingetragen, sondern gemäß den bestehenden Abbruchkategorien zugeordnet werden (zum Beispiel: „Abbruch durch TN“).

Abbruch durch TN / Träger	erläutert	-	Ist der Abbruch der BAus-Betreuung durch die_den Teilnehmenden / durch den Träger mit einem Wechsel in ein anderes BAus-Projekt verbunden, ist die Teilnahme mit „Alternative: Übergabe an ein anderes Angebot/Projekt des SMS“ zu beenden.
Administrativ: fiktive Beendigung	adaptiert	29.06.2023	Die Kategorie der Beendigungsart „Administrativ“ wurde umbenannt von „fiktiver Abbruch (z.B. Trägerwechsel)“ zu „fiktive Beendigung (bei Weiterführung der Teilnahme)“. Die Umbenennung soll verdeutlichen, dass nur aufgrund einer formalen Änderung des Projekts/Trägers und somit aus rechtlichen/technischen Gründen eine Beendigung der Teilnahme erforderlich ist. Die Teilnahme selbst läuft jedoch weiter, für die teilnehmende Person resultieren keine Änderungen.

Tabelle 6: Übersicht Änderungen in WABA: Datenexporte

Datenexporte: Kapitel 14			
Thema / Kapitel	Art Änderung	Erfolgte Änderung(en)	
pb/npb Exporte	neu	01.01.2024	<p>In WABA können sowohl personenbezogene als auch nicht-personenbezogenen Exporte generiert werden (siehe Kapitel 14). Pb-Exporte stehen voraussichtlich im 1. Quartal 2024 zur Verfügung.</p> <p>Gemeinsame Exporte von personenbezogenen und nicht-personenbezogenen Daten sind nicht möglich (siehe Kapitel 3.4).</p> <p>Alle angeforderten pb/npb Datenexporte bleiben für insgesamt 30 Tage in der Übersicht gespeichert. Danach werden diese in WABA automatisch gelöscht.</p> <p>Die pb Daten in WABA entsprechen, wie die npb Daten, dem Abzugszeitpunkt des Exports und zwar unabhängig davon, welcher Zeitraum (von-bis) bei der</p>

			Erstellung ausgewählt wird. Bei nicht-tagesaktuellen Exports ist daher ein Data Cleaning notwendig.
Alter bei Eintritt und Alter bei Austritt	adaptiert	01.01.2024	Im pb- und npb-Datenexport werden bei der Berechnung des Alters bei Eintritt und des Alters bei Austritt wird nun das genaue Geburtsdatum und nicht mehr nur das Geburtsjahr berücksichtigt.

Tabelle 7: Übersicht Änderungen in WABA: Projektabschnittsbericht

Projektabschnittsbericht: Kapitel 15			
Thema	Art Änderung	Zeit Änderung	Erfolgte Änderung(en)
PAB	adaptiert/ erläutert	01.01.2024	<p>Die Kapitel im Projektabschnittsbericht (PAB) wurden neu sortiert, teilweise wurden Änderungen der Datengrundlage vorgenommen und Erläuterungen hinzugefügt.</p> <p>Die Unterscheidung zwischen „Projektabschnittsbericht“ und „Jahresbericht“ wurde für die Projektleitungen aufgehoben. Für diese steht jetzt nur noch der PAB zur Verfügung, der für den jeweiligen Projektabschnitt erstellt werden kann. Für Projekte, deren Projektabschnitt über den 31.12. hinausgeht und die am Ende des Kalenderjahres einen Bericht abrufen wollen, gibt es mittels der Checkbox „bis 31.12“ die Möglichkeit dazu.</p> <p>Für das SMS und die KOST bleibt die Funktion „Jahresbericht“ weiterhin erhalten. Damit können auch projektübergreifende beziehungsweise bundesland-/österreichweite Berichte erstellt werden.</p> <p>Das PAB-Handbuch ist nun nicht mehr als eigenes Dokument im WABA-Downloadbereich abrufbar, sondern wurde in das Eingabemanual integriert.</p>

3 Wesentliche Hinweise zur Datenerhebung

Die Datenerhebung in WABA ist von zentraler Bedeutung für die Projektbegleitung, wobei die Dateneingabe auf **drei verschiedenen Arten der Datenerlangung** beruht:

1. **Objektive/direkt erfasste Daten:** Es werden klar zu erhebende soziodemografische Daten und Eckdaten der Betreuung sowie durch das Angebot erbrachte Leistungen dokumentiert.
2. **Einschätzung der Coach_innen⁵:** Die bestmögliche Erfassung und Darstellung des jeweiligen Status Quo der Teilnehmenden beruht auf der Einschätzung der Coach_innen, die sehr intensiv mit diesen zusammenarbeiten. Diese Daten werden in WABA nur nicht-personenbezogen ausgegeben und umfassen sowohl die Faktoren zur Wirkungsmessung und Zielgruppenbeschreibung (im Folgenden auch „Wirkungsfaktoren“ genannt) (wie zum Beispiel die Kompetenzen der Teilnehmenden) als auch die Dokumentation der Behinderungen/Beeinträchtigungen ohne Befund (siehe hierzu auch Kapitel 3.2 und 3.4).
3. **Sicht/Auskunft der Teilnehmenden:** Drittens sind bei Fragestellungen, die (ausschließlich) die Sicht der Teilnehmenden wiedergeben beziehungsweise auf deren Auskunft beruhen (zum Beispiel Erstsprache oder Geschlecht), die Antworten der Teilnehmenden zu dokumentieren.

3.1 Eckpfeiler der Dokumentation

Nachfolgend werden grundsätzliche Vorgangsweisen, die bei der Dateneingabe durch die Projekte zu berücksichtigen sind, zusammengefasst dargestellt:

- Die **Eingabe** erfolgt durch die betreuenden Coach_innen.
- Unmittelbar bei **Eintritt** (innerhalb von sieben Tagen) sind für jede teilnehmende Person die Stammdaten und Teilnahmedaten (bei Start) einzutragen. Das Startdatum der Teilnahme darf nicht in der Zukunft liegen.
- **Mit Eingabe der Sozialversicherungsnummer (SVNR) beziehungsweise des Namens und des Geburtsdatums der Person und dem Klick auf „Person suchen“ überprüft das System, ob bereits ein Datensatz in WABA zu dieser Person angelegt wurde. Darüber hinaus kann auch die Person ID über das Feld „bestehende Person ID aufrufen“ verwendet werden.** Hat es bereits eine Teilnahme an einem SMS-Angebot gegeben, muss der vorhandene Stammdatensatz verwendet und gegebenenfalls aktualisiert werden.

⁵ Die Bezeichnung Coach_in wird stellvertretend für alle Fachkräfte der SMS-Angebote verwendet und umschließt Berater_innen, Trainer_innen und Assistent_innen.

- Ist kein Stammdatensatz vorhanden, müssen die **Stammdaten neu angelegt** werden. Es ist erst möglich, einen neuen Stammdatensatz zu erstellen, nachdem eine Suche in WABA durchgeführt wurde. Daraufhin generiert sich automatisch eine achtstellige **Person ID**. Diese wird unter anderem benötigt, um Fehlermeldungen an die BundesKOST zu übermitteln.
- **Stammdaten** (sowohl personenbezogen als auch nicht-personenbezogen) können jederzeit von allen Mitarbeitenden geändert werden, auch wenn diese nicht aus dem Projekt stammen, in dem sich die Teilnahme befindet. Änderungen in den Stammdaten wirken sich sowohl auf alle laufenden als auch auf bereits beendete Teilnahmen dieser Person aus.⁶
- Die „TN-Daten laufend“ und die „Leistungsfaktoren“ sowie der Ergebnisbericht können **laufend** im Zuge der Teilnahme eingetragen oder geändert werden. Spätestens im Zuge der Beendigung der Teilnahme soll eine Aktualisierung der Daten und eine Überprüfung auf deren Vollständigkeit hin erfolgen.
- Bei manchen Teilnahmedaten beziehungsweise Leistungsfaktoren ist eine **Mehrfachauswahl** möglich, zum Beispiel Behinderungen/Beeinträchtigungen mit/ohne Befund oder Einbindung/Inanspruchnahme von Unterstützungssystemen.
- Bei den meisten Fragen handelt es sich um **Pflichtfelder**. Wenn gespeichert wird, ohne diese Pflichtfragen beantwortet zu haben, scheint jeweils ein entsprechender Hinweis oder ein Rufzeichen auf. Folgende Variablen sind hingegen **optional** zu befüllen: Leistungsfaktoren, bestimmte Variablen bei „TN-Daten laufend“, Wirkungsfaktoren (bei Beendigung mit der Beendigungsart „Abbruch“ oder „Administrativ“), die Variablen beim „Ergebnisbericht“ (bei Beendigungen mit der Beendigungsart „Alternative“, „Abbruch“ oder „Administrativ“) und Nachbetreuung.
- Die **Wirkungsfaktoren** werden entweder zu Beginn (in einem Zeitraum von drei Monaten beziehungsweise nach dem Eintritt in die Berufsschule) (Income) und im Zuge der Beendigung der Teilnahmen (Outcome) oder nur am Ende der Teilnahme (nur Outcome) eingetragen
- **Beendigungsart** und Beendigungsergebnis sind bei Austritt aus dem Angebot (innerhalb von sieben Tagen) einzutragen.⁷
- **Unterbrechungen oder Pausen** sind bei BAus-Teilnahmen **nicht vorgesehen**. Teilnahmen, die ohne Lehrabschlussprüfung/Abschluss beendet wurden, sind

⁶ Ausnahme: Die SVNR kann nur von der WABA-Administration verändert werden. In diesem Fall soll die BundesKOST kontaktiert werden.

⁷ Das Endedatum darf maximal sieben Tage in der Zukunft liegen. Eine Ausnahme ist der Dezember: Im gesamten Dezember jeden Jahres darf ein Endedatum bis maximal 31.12. des Jahres eingetragen werden. Es dürfen im Dezember jedoch keine Beendigungen mit einem Datum im Folgejahr getätigt werden.

jedoch dann wieder zu öffnen und **fortzusetzen** ist, wenn die Person innerhalb von drei Monaten beziehungsweise 92 Tagen wieder um Unterstützung ersucht. Nach mehr als drei Monaten beziehungsweise 92 Tagen ist eine neue Teilnahme anzulegen.

- Will die Person ein **Folgeangebot** besuchen, das ebenfalls vom SMS gefördert wird, muss auch in diesem Angebot derselbe Stammdatensatz verwendet werden. Es sind persönliche Übergabegespräche auf Basis des Ergebnisberichts zu führen. An diesen Gesprächen nehmen die Teilnehmenden und die Coach_innen des aktuellen sowie des Folgeangebots teil.
- Es kann **in einem Projekt pro Person nur eine laufende Teilnahme** geben. Es ist technisch nicht möglich eine weitere Teilnahme anzulegen, bevor die laufende Teilnahme in diesem Projekt beendet wurde.
- Personen können nach Beendigung des Angebots erneut und somit **mehrfach am selben Angebot teilnehmen**. In jedem Fall muss bei der Eingabe derselbe Stammdatensatz verwendet werden.

3.2 Professionelle Einschätzung der Situation der Teilnehmenden

Die Einschätzungen der Coach_innen bieten eine professionelle Sicht auf den jeweiligen Status quo der Teilnehmenden und somit eine größtmögliche Annäherung an eine **umfassende Darstellung der ausbildungs- und arbeitsmarktintegrativen Ressourcen und Problemlagen** dieser, will man auf ausufernde Diagnosestraßen verzichten. In weiterer Folge bilden die erhobenen Daten die Grundlage für die Auswahl und Gestaltung der Interventionen in der Beratungs- oder Unterstützungssituation. Selbstverständlich können die Einschätzungen der Coach_innen nur als Momentaufnahmen der jeweiligen Situation gesehen werden. Dennoch ist es dadurch möglich Entwicklungsprozesse der Teilnehmenden im Zuge der Betreuung in Richtung Ausbildung/Arbeitsmarkt abzubilden.

Um diese – zwar von einschlägig qualifizierten Personen vorgenommenen, aber letztlich natürlich subjektiven – Bewertungen beziehungsweise Einstufungen trotzdem für Vergleiche nutzbar zu machen, ist Folgendes bei den **Wirkungsfaktoren** vorgesehen:

- Es wurde möglichst auf unmittelbar in der Beratung, im Training oder in der Beschäftigung beobachtbares Verhalten abgezielt beziehungsweise Faktoren ausgewählt, an denen im Zuge der Beratung direkt gearbeitet wird. Die Auswahl dieser Faktoren ist gemeinsam mit Coach_innen der BAus erfolgt, sodass die Betreuungspraxis bestmöglich abgebildet werden kann. Wird die Teilnahme mit einem Abschluss oder einer Alternative beendet, sind alle Wirkungsfaktoren verpflichtend zu erfassen. Bei einer Beendigung mit der Beendigungsart „Abbruch“ oder „Administrativ“ ist die Erhebung der Wirkungsfaktoren optional.

- **Einstufungen der Kompetenzen** der Teilnehmenden sind größtenteils vor dem Hintergrund der Anforderungen, die die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit an die Teilnehmenden stellt, vorzunehmen. Teilweise gibt es jedoch allgemeine Kompetenzen, bei welchen nicht der Bezug zur (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit, sondern allgemeine Kompetenzen im Vordergrund stehen.
- Größtenteils besteht eine sechsteilige **Skala**.
- Einstufungen auf der Ebene der Wirkungsfaktoren werden entweder zu Beginn (**Income**) und im Zuge der Beendigung der Teilnahmen (**Outcome**) oder nur am Ende der Teilnahme (nur Outcome) eingetragen.
- **Einstufungen zu Teilnahmebeginn** können in einem Zeitraum von drei Monaten beziehungsweise nach Eintritt in die Berufsschule erfolgen, da sich die reale Situation der_ des Teilnehmenden oft erst nach einer gewissen Zeit erkennen lässt.
- Alle Fragen müssen bei allen Teilnehmenden eingeschätzt werden, unabhängig davon, ob auch entsprechende Leistungen erfolgt sind.
- Die Einstufungen sollen möglichst in Abstimmung mit den Teilnehmenden erfolgen und im Optimalfall eine **gemeinsame Sicht** darstellen. Dies wird nicht immer möglich sein. Kann in dem einen oder anderen Bereich keine gemeinsame Sichtweise gefunden werden, so ist jene der Coach_innen zu dokumentieren.

3.3 Datenerfassung im Verlauf der Teilnahme

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht darüber, wann die verschiedenen Daten im Zuge der Teilnahme in WABA einzutragen sind.

Tabelle 8: Datenerfassung in WABA im Verlauf der Teilnahme

Daten	Zeitpunkt
Stammdaten	Bei Angebotseintritt (innerhalb von sieben Tagen)
Teilnahmedaten Start	Bei Angebotseintritt (innerhalb von sieben Tagen)
Teilnahmedaten laufend	Laufend beziehungsweise spätestens bei Teilnahmeende (innerhalb von sieben Tagen)
Leistungsfaktoren	Laufend beziehungsweise spätestens bei Teilnahmeende (innerhalb von sieben Tagen)

Wirkungsfaktoren: Income	Innerhalb der ersten drei Monate nach Teilnahmebeginn (wenn möglich) ⁸
Wirkungsfaktoren: Outcome	Bei Teilnahmeende (innerhalb von sieben Tagen)
Eingabe des Ergebnisberichts	Laufend beziehungsweise spätestens bei Teilnahmeende (innerhalb von sieben Tagen)
Beendigung	Bei Teilnahmeende (innerhalb von sieben Tagen) ⁹

Erst die korrekte Beendigung einer Teilnahme im System beendet die Dokumentationspflicht für die jeweilige Teilnahme durch den Projektträger.

3.4 Datenschutz / personenbezogene und nicht-personenbezogene Daten

Grundsätzlich gilt die Datenschutzerklärung des Sozialministeriumservice gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Das **modulare Berechtigungssystem in WABA** sichert den Datenschutz der teilnehmenden Personen, indem die personenbezogenen (pb) und nicht-personenbezogenen (npb) Daten nur für die Rollen Schlüsselkraft/Projektleitung und Administration gemeinsam einsehbar und bearbeitbar sind. Für die Rollen SMS/Ministerium/KOST können die Daten nur getrennt voneinander eingesehen werden. Hierfür gibt es eigene Module, in denen entweder die personenbezogenen Daten oder die nicht-personenbezogenen Daten angezeigt werden.

Nach dem Anlegen eines Stammdatensatzes generiert sich automatisch ein aus Zahlen und Buchstaben bestehendes achtstelliges Identifikationsmerkmal nach Zufallsprinzip (in Folge **Person ID** genannt). Diese Person ID ist der Marker für die nicht-personenbezogenen Daten und wird unter anderem benötigt, um Fehlermeldungen an die BundesKOST zu übermitteln.

Eine genaue Auflistung, welche Variablen in den Datenexporten personenbezogen und/oder nicht-personenbezogen ausgegeben werden, findet sich in der Variablenliste, die im WABA-Downloadbereich zur Verfügung steht.

⁸ Spätestens soll diese Einschätzung dann vorgenommen werden, wenn die dafür nötigen Erfahrungswerte vorliegen, etwa nach dem Eintritt der Teilnehmenden in die Berufsschule beziehungsweise mit dem Abschluss des ersten Unterrichtsblocks (siehe Kapitel 11.2).

⁹ Das Endedatum darf maximal sieben Tage in der Zukunft liegen. Eine Ausnahme ist der Dezember: Im gesamten Dezember jeden Jahres darf ein Endedatum bis maximal 31.12. des Jahres eingetragen werden. Es dürfen im Dezember jedoch keine Beendigungen mit einem Datum im Folgejahr getätigt werden.

Es sind für alle Rollen keine gemeinsamen Exporte von personenbezogenen und nicht-personenbezogenen Daten möglich.

4 Berechtigungsvergabe für WABA

Vorgehensweise bei neuem Personal: In diesem Fall muss der Projektträger im USP (Unternehmensserviceportal, www.usp.gv.at) ein neues Benutzerkonto für die neuen Mitarbeiter_innen anlegen und die entsprechenden Verfahrensrechte (Projektverantwortliche_r oder Projektteilnahmenverwaltung) zuordnen. Danach müssen sich die neuen Mitarbeiter_innen im USP erstmalig anmelden und ihr eigenes Benutzerkonto personifizieren und somit aktivieren. Anschließend kann die Projektleitung die Projektabschnittszuordnung und Berechtigungsvergabe (Projektverantwortliche_r oder Projektteilnahmenverwaltung) in der Anwendung Projektförderungen (PROJ) im Be-Fit-Förderportal durchführen.¹⁰

Vorgehensweise bei bestehendem Personal: Die Projektabschnittszuordnung und Berechtigungsvergabe (Projektverantwortliche_r oder Projektteilnahmenverwaltung) in der Anwendung Projektförderungen (PROJ) im Be-Fit-Förderportal muss durch die Projektleitung für jeden Projektabschnitt (und somit üblicherweise einmal im Jahr) erfolgen.

Eine detaillierte Anleitung zur Berechtigungsvergabe steht auf der WABA-Datenbank unter „Informationen/Dokumente/Eingabemanuals WABA“ sowie auf der Website des SMS¹¹ zur Verfügung.

¹⁰ Für die Mitarbeitenden des SMS und der KOST muss das „Formblatt für Anforderungen bzw. Abmeldungen von WABA-Berechtigungen“ (siehe in der WABA-Datenbank unter „Informationen / Dokumente“) ausgefüllt und an waba@bundeskost.at geschickt werden.

¹¹

https://www.sozialministeriumservice.at/Arbeitsmarktprojekte/Projektfoerderung/Infos_fuer_ProjekttraegerInnen/Infos_fuer_ProjekttraegerInnen.de.html

5 Einstieg in WABA

Der Einstieg in WABA¹² erfolgt über das Unternehmensserviceportal „USP“ unter der Webadresse: www.usp.gv.at.¹³

Wenn der Button „Mein USP“ betätigt wird, öffnet sich ein Fenster, wo die Anmeldung mit der digitalen Signatur erfolgen kann. **Sämtliche Anwender_innen müssen über eine gültige ID Austria¹⁴ verfügen.**

Abbildung 1: Einstieg in WABA: Anmelden über www.usp.gv.at

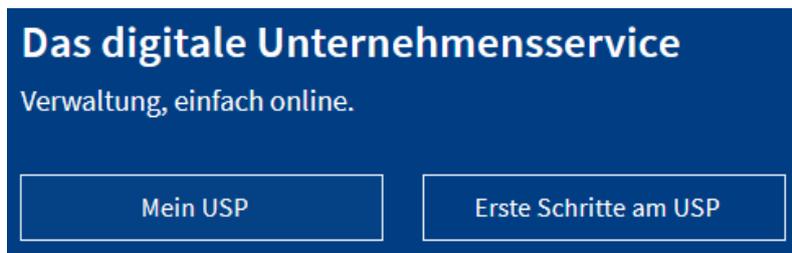
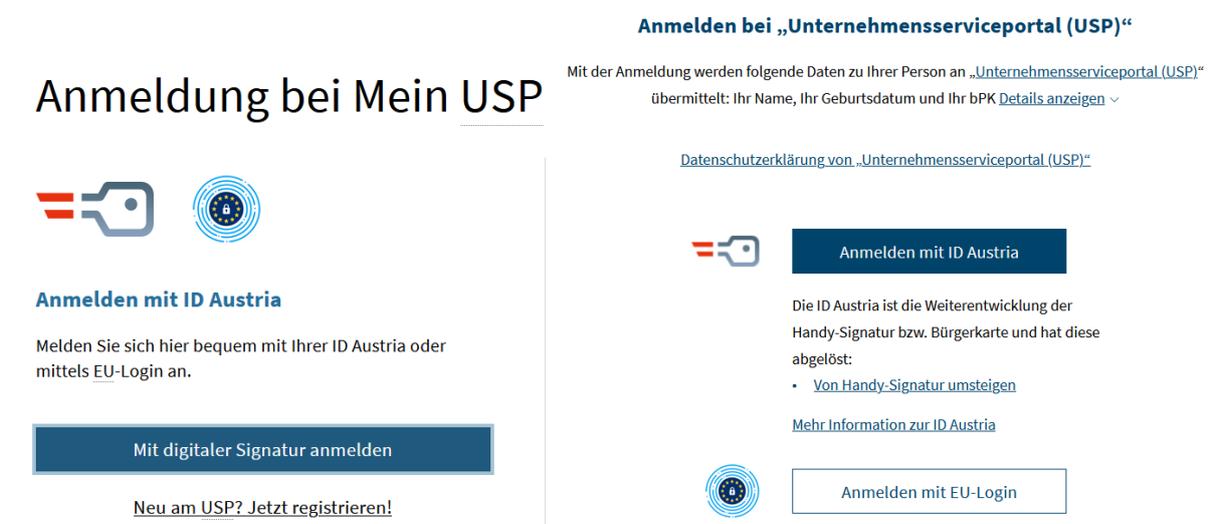


Abbildung 2: Einstieg in WABA: Anmeldung mit digitaler Signatur



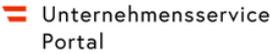
¹² Für das SMS und die KOST erfolgt der Einstieg in WABA längerfristig über die Website <https://waba.s-team.at>. Als Benutzer_innenname wird die hinterlegte Email-Adresse verwendet. Beim erstmaligen Einstieg in WABA ist es nötig den Link „Passwort vergessen“ anzuwählen. Durch Auswahl dieses Feldes wird eine Mail an die hinterlegte E-Mail-Adresse gesendet. Diese beinhaltet einen Link zum Zurücksetzen des Passworts.

¹³ Es muss darauf geachtet werden, dass stets die aktuellste Version des Browsers verwendet wird. Von einer Nutzung des Internet Explorers wird abgeraten.

¹⁴ Die ID Austria ist die Weiterentwicklung der Handysignatur und hat diese am 05.12.2023 abgelöst. Bei der „ID Austria mit Basisfunktion“ sind weiterhin auch Signaturen mittels SMS-TAN möglich, bei der „ID Austria mit Vollfunktion“ wird dies jedoch nicht mehr unterstützt (siehe <https://www.oesterreich.gv.at/id-austria/betrieb.html>, Abruf am 24.11.2023).

In einem ersten Schritt werden die Mobiltelefonnummer, auf die die ID Austria registriert ist, und das persönliche Passwort eingegeben und mittels „Identifizieren“ bestätigt.

Abbildung 3: Einstieg in WABA: Anmelden mit ID Austria

 Unternehmensservice Portal

Anmelden bei „Unternehmensserviceportal (USP)“

 TRUST

Benutzername/Mobiltelefonnummer:

Signatur Passwort:

[Eigenes Fenster](#) [Passwort falsch?](#)

In einem nächsten Schritt wird die Anmeldung mittels Bestätigung der Signatur fortgesetzt, wofür die App „Digitales Amt“ geöffnet wird. Mit Klick auf „**Unterschreiben**“ steigt man in das USP ein.

Abbildung 4: Einstieg in WABA: Bestätigung der Signatur via App

 Unternehmensservice Portal

Anmelden bei „Unternehmensserviceportal (USP)“

 TRUST

Bitte öffnen Sie eine App, die mit Ihrer ID Austria verknüpft ist und bestätigen Sie die Signatur.

Vergleichswert: A Z I m R 5 K P c Q

[Signaturdaten anzeigen](#)



[Eigenes Fenster](#)

In der nun geöffneten Seite kann über „Meine Services“ der Einstieg in WABA erfolgen, indem das entsprechende Feld „Wirkungs- und Aktivitätsmonitoring der Beruflichen Assistenzen“ ausgewählt wird.

Abbildung 5: Einstieg in WABA: Meine Services

Meine Services

Dies ist eine Auswahl der Services für die Sie berechtigt sind. Sie können Ihre Favoriten jederzeit unter "Alle Services" konfigurieren.

[Alle Services >](#)



Sollte das WABA-Auswahlfeld nicht aufscheinen, muss ganz rechts auf das klein geschriebene „Alle Services“ geklickt werden, wodurch das WABA-Auswahlfeld aufscheint und durch Markieren des Sterns dauerhaft sichtbar gemacht werden kann.

Abbildung 6: Einstieg in WABA: Anzeige des Auswahlfeldes

Alle Services

Dies ist die vollständige Liste an Services, für die Ihr Administrator Sie berechtigt hat. Sie können hier Favoriten setzen, die dann auf der Startseite von Mein USP angezeigt werden.

[zurück zu Mein USP >](#)



6 Oberfläche und Funktionen von WABA

Nach Einstieg in WABA erscheint auf dessen Startseite (Reiter „Home“) im rechten oberen Bereich ein **Dashboard**, das einen Überblick über folgende Kennzahlen (abhängig vom jeweils gewählten Zeitraum) bietet:

- Eintritte Teilnahmen
- Eintritte Personen
- Austritte Teilnahmen
- derzeit noch laufende Teilnahmen
- Teilnahmen, welche den gewählten Zeitraum berühren

Abbildung 7: WABA: Dashboard

Anzahl der...	
▶ Eintritte Teilnahmen	1899
▶ Eintritte Personen	1727
▶ Austritte Teilnahmen	1719
derzeit noch laufende Teilnahmen	1710
▶ Teilnahmen, welche den gewählten Zeitraum berühren	3429

Zeitraum: Jahr

Das Dashboard bietet unter anderem Informationen zu allen Eintritten in das jeweilige Projekt im ausgewählten Zeitraum und bezogen auf die Anzahl der Teilnahmen („Eintritte Teilnahmen“) beziehungsweise auf die Anzahl der teilnehmenden Personen („Eintritte Personen“).¹⁵ Bei beiden Eintrittskennzahlen können mittels Drop-Down-Funktion (blauer Pfeil) auch die jeweiligen Verteilungen zum Alter bei Eintritt und zum Geschlecht angezeigt werden.

Hinsichtlich der Austritte von Teilnahmen können zusätzlich zur gesamten Zahl der beendeten Teilnahmen mittels Drop-Down-Funktion auch die Zahlen pro Beendigungsart **sowie Verteilungen der Behinderungs- und Beeinträchtigungsarten mit und ohne Befund** ersehen werden.

¹⁵ Die Kennzahlen „Eintritte Teilnahmen“ und „Eintritte Personen“ können sich unterscheiden, da eine Person auch mehrere Teilnahmen aufweisen kann.

Darüber hinaus werden derzeit noch laufende Teilnahmen dargestellt, also jene Teilnahmen, die zum aktuellen Zeitpunkt und somit unabhängig vom gewählten Zeitraum kein Endedatum haben.

Schließlich sind auch Teilnahmen, welche den gewählten Zeitraum berühren, Teil des Dashboards. Damit sind Teilnahmen gemeint, welche im ausgewählten Zeitraum mindestens einen Teilnahmetag absolviert haben.

Für den Zeitraum, auf den sich die Kennzahlen beziehen, besteht neben der Auswahl des Jahres außerdem die Möglichkeit, einen genaueren Zeitraum zu definieren. Dazu muss das Häkchen bei „Jahr“ entfernt werden, woraufhin die Felder „Von“ und „Bis“ erscheinen.

Zudem lassen sich Filtereinstellungen vornehmen (beispielsweise für den Angebotstyp oder ein bestimmtes Projekt), um spezifischere Informationen generieren zu können. Um einen Filter zu setzen, muss zunächst im linken unteren Bereich des Dashboards „Filter“ angewählt werden. Anschließend öffnet sich ein Feld mit unterschiedlichen Filteroptionen, die entweder einzeln oder allesamt ausgewählt werden können. Je nach Berechtigung variiert die Anzahl an Filtermöglichkeiten. Für Personen, die eine Berechtigung für nur ein Projekt haben, ist die Filteroption nicht ersichtlich. Mit dem Klicken auf „Zurücksetzen“ kann die bestehende Filterwahl wieder gelöscht werden. Wichtig ist außerdem, dass die jeweils getroffenen Filtereinstellungen gespeichert bleiben und beim nächsten Einstieg in WABA noch vorhanden sind.

Die Dashboard-Zahlen werden bei jedem Einstieg in WABA abhängig von den gespeicherten Filtereinstellungen aktualisiert. Wurden nach dem Einstieg in WABA Änderungen in der Datenbank vorgenommen, so muss der „Aktualisieren“ Button, der sich rechts neben der Filterauswahl befindet, angewählt werden, damit das Dashboard wieder den aktuellen Stand abbildet.

Abgesehen von der Startseite (Reiter „Home“) kann in WABA der **Reiter „Teilnahmen“, „Übersicht“, „Informationen“ oder „Daten“** angewählt werden. Erläuterungen zum Reiter „Daten“ finden sich in Kapitel 14. Die beiden erstgenannten Reiter zeigen alle laufenden und beendeten Teilnahmen des jeweiligen Projekts an, in dem die_ der eingeloggte Coach_in beschäftigt ist. Im Reiter „Übersicht“ scheinen alle Teilnahmen auf, im Reiter „Teilnahmen“ nur jene der jeweils per Person ID oder SVNR ausgewählten Person.

In beiden Reitern können bereits angelegte Teilnahmen ausgewählt werden, um diese weiter zu bearbeiten (per Doppelklick auf die betreffende Teilnahme oder mittels des Buttons „Teilnahme bearbeiten“) **oder um die Ergebnisberichte anzusehen (Button „Ergebnisbericht“)**. Im Reiter „Übersicht“ werden ausgewählte

Variablen aller Angebote angezeigt, die in WABA dokumentieren.¹⁶ Bei „Teilnahmen“ können darüber hinaus auch die Stamm- und Teilnahmedaten einer Person angelegt werden (siehe das nachfolgende Kapitel).

Abbildung 8: WABA-Übersichtsseite



Aus technischen Gründen ist es erforderlich, die Bearbeitung von gewissen Teilnahmen ab 2024 einzuschränken: So ist bei **Teilnahmen, die bis zum 31.12.2023 beendet** wurden, eine Aufhebung der Beendigung, etwa um Nachträge vorzunehmen, nicht mehr möglich. Ab diesem Zeitpunkt kann zudem weder ein Startdatum noch ein Endedatum vor 01.01.2024 dokumentiert werden.¹⁷

Der Reiter „**Informationen**“ umfasst sowohl eine Sammlung von WABA-relevanten Dokumenten und Links als auch eine Sammlung aller aktiven und abgelaufenen Systemnachrichten.

Via „Informationen“ und „**Dokumente**“ kann auf WABA-spezifische Unterlagen zugegriffen werden. Unter anderem folgende Dateien und Links sind in ihrer jeweils aktuellen Version dort zu finden: WABA-Eingabemanuals für jedes Angebot, Link zum WABA-Einführungsvideo, WABA-Variablenliste mit einer Darstellung aller Variablen, Kategorien und deren zugehörigen Codes pro Angebot, Codebooks (Erläuterungen aller im WABA-Export ausgegebenen Variablen), diverse Formblätter (zum Beispiel für WABA Fehlermeldungen), „**Wichtige Infos WABA**“ et cetera.

Im Ordner „**Wichtige Infos WABA**“ werden größere Änderungen, die sich unterjährig in WABA ergeben, detailliert beschrieben. Informationen dieser Art werden üblicherweise auch via Email und in gekürzter Form über WABA-Systemnachrichten mit dem System geteilt. Mit Jahresende werden alle Änderungen in die WABA-Eingabemanuals eingearbeitet.

Aktuelle und aktive **Systemnachrichten** erscheinen bei jedem Einstieg in WABA. Diese beinhalten Informationen darüber, welche Änderungen in WABA zuletzt erfolgt sind. In den meisten Fällen werden diese Neuerungen zwei Wochen lang auf der Startseite angezeigt. Durch einen Zusatz in der Überschrift der jeweiligen Änderung wird vermerkt, welche Angebote die Änderungen betrifft. Mit einem Klick auf das Feld „Schließen“ verschwinden die Systemnachrichten. Diese können jedoch jederzeit durch Aktivierung des sich rechts oben befindlichen Glockensymbols wieder aufgerufen werden. Wenn während eines aufrechten Logins neue

¹⁶ Es werden nicht nur jene Variablen des eigenen Angebots angezeigt (mit den Teilnahmedaten des eigenen Projekts), sondern auch Variablen anderer Angebote (ohne Eintrag).

¹⁷ Darüber hinaus können vor dem 24. April 2021 beendete Teilnahmen in der WABA-Datenmaske nicht geöffnet werden. Für eine Darstellung der Daten können jedoch die Datenexporte beziehungsweise die Datentabelle genutzt werden.

Systemnachrichten aktiv werden, erscheint beim Glockensymbol die Anzahl der neuen Systemnachrichten. Um nicht nur die aktiven, sondern auch bereits abgelaufene, nicht mehr aktive Systemnachrichten einzusehen, klickt man auf den Reiter „Informationen“ und dann auf „Systemnachrichten“.

Des Weiteren sind auf der rechten oberen Seite zwei Buttons ersichtlich, anhand welcher Änderungen in Bezug auf die Schriftgröße und der Kontraste vorgenommen werden können. So stehen neben der Standardeinstellung zwei weitere Schriftgrößen sowie fünf weitere Kontrastmöglichkeiten zur Auswahl. Mit diesen Features soll eine möglichst **barrierefreie Nutzung der WABA-Website** ermöglicht werden.

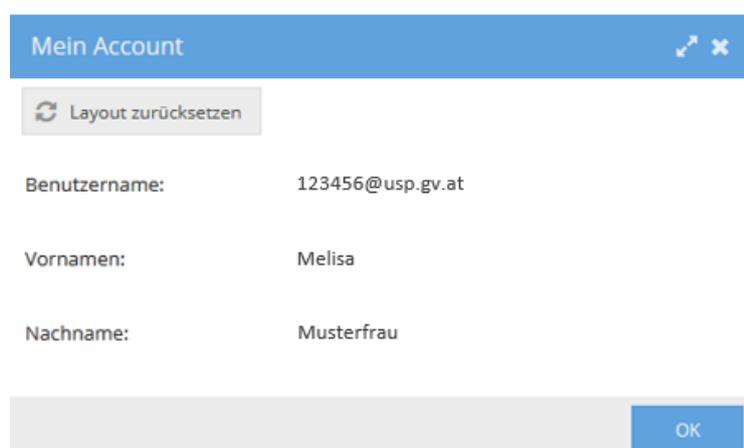
Neben diesen beiden Einstellungs-Buttons befindet sich ein weiterer Button, auf dem der **Name** der_in WABA eingeloggten **Benutzer_in** angezeigt wird. Bei Auswahl dieses Buttons öffnet sich das Fenster „Mein Account“, das den Benutzer_innennamen sowie den Vor- und Nachnamen enthält.¹⁸ Darüber hinaus kann hier das Tabellen-Layout der Datentabelle (Anordnung, Sichtbarkeit und Sortierung der Spalten) zurückgesetzt werden.

Durch Klicken auf den Button „**Logout**“ wird – nach erneuter Bestätigung der gewünschten Abmeldung – die WABA-Registerkarte im Webbrowser geschlossen.

Abbildung 9: Aktive Systemnachrichten, Einstellungen Schriftgröße, Farbkontrast, Name Benutzer_in, Logout



Abbildung 10: WABA: „Mein Account“



Um jene Teilnahme, die_der Coach_in weiter bearbeiten möchte, in beiden Reitern leichter identifizieren zu können, kann die **Filterfunktion** in der Datentabelle genutzt

¹⁸ Mitarbeitende des SMS oder der KOST sehen in dem Fenster „Mein Account“ außerdem die Eingabefelder E-Mail und Passwort, weil diese für den Einstieg über die Website <https://waba.s-team.at/> erforderlich sind.

werden. Diese kann durch einen Klick auf die entsprechende Variablenspalte unter „Filter“ aktiviert werden. Gefiltert werden kann zu diesem Zweck etwa nach „Ersteller/in“, „letzte/r Bearbeiter/in“¹⁹ oder „Person ID“ beziehungsweise „SVNR“. Die Filterfunktion kann auch generell dazu genutzt werden, um erste Häufigkeitsdarstellungen von (bestimmten Kombinationen von) Variablen und Antwortkategorien zu erstellen. Klickt man bei den Filtereinstellungen auf „definiert“ werden nur jene Teilnahmen angezeigt, die einen Eintrag in der jeweiligen Variable aufweisen. Die zu filternden Kategorien können entweder durch Eintrag in das Eingabefeld gesucht oder per Klick auf den sich neben dem Eingabefeld befindlichen Pfeil angezeigt und ausgewählt werden.

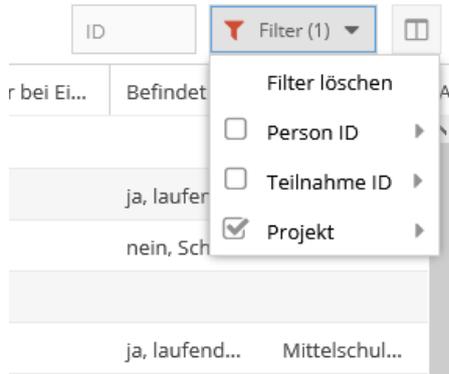
Abbildung 11: WABA-Filterfunktion

Projekt	Wohnt TN i...	Bezirk	Geschlecht...	Geburtsjahr	Erstspra
Ausbildung			männlich	2000	Deutsch
Arbeitsass			männlich	2000	Deutsch
Berufsausk			männlich	2000	Deutsch
Ausbildung					Deutsch
Jobcoachin...	ja	WIEN 6			Deutsch
Jobcoachin...	ja	WIEN 6			Deutsch
Jobcoachin...	ja	Eisenstadt(...	männlich	2000	Deutsch
Jobcoachin...	ja	Eisenstadt(...	männlich	2000	Deutsch
Legendcoach	ja	WIEN 6	weiblich	2000	Deutsch

Ist die Filterfunktion aktiv, zeigt der rechts oben befindliche Button „Filter“ die Anzahl der gesetzten Filter in Klammer an. Auch hier können weitere Filtereinstellungen vorgenommen werden, zum Beispiel „Filter löschen“. Die Namen von Variablen mit gesetztem Filter werden zudem fett, kursiv und unterstrichen dargestellt.

¹⁹ Manche Teilnahmen haben in den Feldern „Ersteller/in“ und/oder „Bearbeiter/in“ den Eintrag „Administrator, System“. Dies betrifft zum Beispiel Teilnahmen, die vor Jänner 2023 beendet oder seither nicht mehr bearbeitet wurden oder Teilnahmen, die aufgrund eines Trägerwechsels administrativ beendet und neu angelegt werden mussten.

Abbildung 12: WABA: Aktive Filter



Des Weiteren können die in der Übersicht angezeigten **Variablenspalten** nach Belieben verschoben und damit deren **Reihenfolge verändert** werden. Nach Klick auf eine der Variablenspalten kann unter „Spalten“ außerdem eine Auswahl dafür erfolgen, welche Variablen in der Datentabelle angezeigt werden sollen und welche nicht (weil sie zum Beispiel für das entsprechende Angebot nicht relevant sind). Dies ist insbesondere für den Reiter „Teilnahmen“ interessant, da in diesem grundsätzlich nur die Kernvariablen der jeweiligen Teilnahme (wie Projekt, Projektträger, Start- und Endedatum) angezeigt werden.

Außerdem können die Antwortkategorien der ausgewählten Variablen auf beziehungsweise absteigend sortiert werden. Ein nach unten/oben zeigender Pfeil neben dem Variablennamen markiert, ob diese Funktion für die Variable aktiviert wurde oder nicht.

Mit dem sich links unten befindlichen Radiergummi-Symbol kann das Tabellen-Layout (Anordnung, Sichtbarkeit und Sortierung der Spalten) zurückgesetzt werden.

Alle vorgenommenen Änderungen in der Datentabelle (Filtereinstellungen, Tabellen-Layout) bleiben gespeichert, das heißt sie sind beim nächsten Einstieg in WABA noch vorhanden.

7 Stammdaten

Für das Anlegen und Aufrufen von Stammdaten wird nach dem Einstieg in WABA der obige Reiter „Teilnahmen“ angewählt. Es öffnet sich daraufhin eine Übersichtsseite. In der sich auf der linken Seite befindlichen Spalte „Stammdaten“ kann entweder ein neuer Stammdatensatz angelegt oder ein bereits bestehender Stammdatensatz aufgerufen werden.

7.1 Anlegen von neuen Stammdaten

Vor der **Erstellung eines neuen Stammdatensatzes** wird im System danach gesucht, ob für die Person bereits ein Datensatz vorhanden ist. Dafür kann entweder die SVNR oder Vorname, Nachname und Geburtsdatum eingetragen werden. Nach einem Klick auf „neue Person anlegen“ überprüft das System anhand der Daten, ob bereits ein Stammdatensatz vorliegt, ob es also bereits eine SMS-Teilnahme dieser Person gibt oder gegeben hat (siehe Kapitel 7.2). Ein Eintrag bei der Postleitzahl ist nur notwendig, wenn die Person vom System nicht eindeutig gefunden werden konnte. Ein Hinweisfeld macht darauf aufmerksam.

Abbildung 13: Übersichtsseite: Bestehende Stammdaten aufrufen / neue Stammdaten anlegen

Stammdaten		Teilnahmen
Sozialversicherungsnummer: oder	<input type="text" value="SVNR"/>	<input type="button" value="+ Teilnahme h"/>
Vorname:	<input type="text" value="Melisa"/> <input type="button" value="x"/>	<input type="text" value="Teilnahme ..."/>
Nachname:	<input type="text" value="Musterperson"/> <input type="button" value="x"/>	
Geburtsdatum:	<input type="text" value="03.12.2006"/> <input type="button" value="x"/> <input type="button" value="📅"/>	
Postleitzahl:	<input type="text" value="Postleitzahl"/>	
<input type="button" value="🔍 Person suchen"/> <input type="button" value="+ Neue Person anlegen"/>		
Bestehende Person ID aufrufen:	<input type="text" value="Person ID"/>	

Falls sich nach dem Klick auf „Neue Person anlegen“ herausstellt, dass zu dieser Person bereits ein Stammdatensatz vorhanden ist, erscheint ein Hinweisfeld und die entsprechenden Stammdaten werden geladen.

Falls die Person nicht in WABA zu finden ist, erscheint nach dem Klick auf „Neue Person anlegen“ das Fenster „ZMR“ (Zentrales Melderegister).²⁰ Ein Abgleich mit dem ZMR muss durchgeführt werden, wenn die Person einen Wohnsitz in Österreich aufweist.

Bei einem österreichischen Wohnsitz der teilnehmenden Person muss der Vorname, Nachname und das Geburtsdatum der Person eingetragen werden. Danach werden die Daten über einen Klick auf den Button „Suchen“ mit dem ZMR abgeglichen. Die Daten müssen korrekt eingegeben und im ZMR gefunden werden, damit das Anlegen der Stammdaten fortgesetzt werden kann. Die Vorgehensweise bei fehlerhafter Eingabe ist in Kapitel 7.3 beschrieben.

Sollte die teilnehmende Person keinen Wohnsitz in Österreich haben, kann der ZMR-Abgleich über den Button „TN wohnt nicht in Österreich“ übersprungen werden.

Abbildung 14: Stammdaten: ZMR-Suche

ZMR	
Vorname:	<input type="text" value="Melisa"/>
Nachname:	<input type="text" value="Musterperson"/>
Geburtsdatum:	<input type="text" value="03.12.2006"/>
Postleitzahl:	<input type="text"/>
<input type="button" value="Abbrechen"/> <input type="button" value="TN wohnt nicht in Österreich"/> <input type="button" value="Suchen"/>	

Bei Personen mit Wohnsitz in Österreich werden nach erfolgreichem ZMR-Abgleich das amtliche Geschlecht, die Postleitzahl, der Bezirk und die Staatsangehörigkeit automatisch aus dem ZMR in die Stammdaten übertragen. Bestimmte andere Variablen müssen von den Coach_innen selbst dokumentiert werden.

Bei Personen ohne Wohnsitz in Österreich müssen alle Variablen manuell eingetragen werden. Die Eingabefelder PLZ und Bezirk scheinen in diesem Fall nicht auf.

²⁰ Der Abgleich mit dem ZMR folgt den Erfordernissen der AusBildung bis 18 und dient der Optimierung der Datenqualität.

Abbildung 15: Stammdaten: Eingabemaske

Stammdaten

Person ID: 99999999

Vorname: Nachname: Geburtsdatum: Sozialversicherungsnummer:

Geschlecht (aus Sicht der/des TN): amtliches Geschlecht:

Wohnt TN in Österreich?:

Postleitzahl: Bezirk:

Erstsprache (aus Sicht der/des TN) (Angabe von max. 2 Antworten möglich):

Staatsangehörigkeit: Kriegsflüchtige/r aus der Ukraine:

Nachdem alle Stammdaten vollständig eingetragen und gespeichert worden sind, generiert das System automatisch eine Person ID als Marker für die nicht-personenbezogenen Daten. Es wird empfohlen die Person ID zu vermerken und sicher beim entsprechenden Akt der teilnehmenden Person zu verwahren. Ein entsprechendes Hinweisfeld erinnert daran, die Person ID zu notieren und im Anschluss eine Teilnahme hinzuzufügen.

Abbildung 16: Stammdaten: Hinweisfeld Notieren der Person ID

Achtung

Bitte notieren Sie die Person ID: **90XQCE4Z**
Als nächstes können Sie nun eine Teilnahme hinzufügen.

In Folge scheinen die zuvor eingetragenen Stammdaten in der Übersichtsspalte „Stammdaten“ auf.

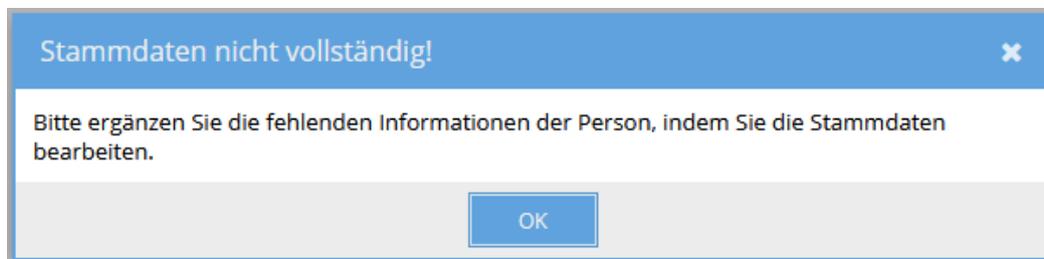
7.2 Aufruf und Bearbeitung von bestehenden Stammdaten

Ein bereits **bestehender Stammdatensatz** kann entweder durch die Eingabe der SVN-R oder durch die Angabe des Vornamens, Nachnamens und Geburtsdatums und einem Klick auf „Person suchen“ aufgerufen werden. Darüber hinaus kann auch die Person ID über das Feld „bestehende Person ID aufrufen“ verwendet werden.

Bitte beachten Sie, dass insbesondere dann, wenn davon auszugehen ist, dass im Stammdatensatz noch keine personenbezogenen Daten nachgetragen wurden, die Suche eines bestehenden Stammdatensatzes über die Person ID erfolgen muss. Nur dann ist gewährleistet, dass ein bereits bestehender Stammdatensatz (ohne personenbezogene Daten) gefunden und nicht irrtümlich doppelt angelegt wird. In diesem Fall soll der nicht-personenbezogene Stammdatensatz herangezogen und mit personenbezogenen Daten ergänzt werden.

Mittels des Buttons „**Stammdaten bearbeiten**“ können personenbezogene Daten hinzugefügt und aktualisiert werden. Bei einem Stammdatensatz ohne personenbezogene Daten müssen diese zuerst hinzugefügt werden, bevor eine Teilnahme angelegt werden kann.²¹ Beim Klicken auf „Teilnahme hinzufügen“ erscheint ein entsprechendes Hinweisfeld.

Abbildung 17: Hinweis Stammdaten nicht vollständig



Eine **Aktualisierung der Stammdaten** durch die Coach_innen ist jederzeit möglich, auch wenn diese nicht aus dem Projekt stammen, in dem sich die teilnehmende Person befindet (Ausnahme: SVN-R, siehe weiter unten). **Bei einer Teilnahme mit österreichischem Wohnsitz sind alle aus dem ZMR stammenden Daten über den Button „ZMR“ zu aktualisieren.** Eine händische Bearbeitung ist nur bei bestimmten Variablen und bei Stammdatensätzen von Personen ohne österreichischen Wohnsitz möglich. Änderungen in den Stammdaten wirken sich sowohl auf alle laufenden Teilnahmen als auch bereits beendete Teilnahmen dieser Person aus.

²¹ Wenn Stammdatensätze ab dem 01.01.2024 mit personenbezogenen Daten befüllt werden, kann sich herausstellen, dass es bereits einen Stammdatensatz mit der gleichen SVN-R oder dem gleichen Namen und Geburtsdatum gibt. Ist dies der Fall, werden diese automatisch zusammengeführt und es erscheint ein Hinweis, dass die Person bereits vorhanden ist. Der Stammdatensatz ist dann über mehrere Person IDs abrufbar.

Abbildung 18: Aktualisierung durch ZMR-Button

The image shows a web form titled 'Stammdaten' in a blue header bar. Below the header, there is a search field labeled 'Person ID:' containing the number '99999999' and a small 'x' icon to clear the input. To the right of the search field is a blue button labeled 'ZMR'. Below the search field, there are two input fields for 'Vorname:' and 'Nachname:'.

Nach erfolgreichem Aufruf eines Stammdatensatzes scheinen in der **Übersichtsspalte „Stammdaten“** die Angaben zu den Stammdaten als auch eine Übersicht über alle bisher erfolgten Teilnahmen dieser Person auf. Hier sind Informationen zum Start- und Endedatum, zur Angebotsart, zum Projekt(träger) sowie zur zuständigen SMS Landesstelle aufgelistet. **Zudem können alle bereits erstellten Perspektivenpläne/Ergebnisberichte zu einer Person eingesehen werden, wenn es eine Teilnahme der betreffenden Person im eigenen Projekt gibt.**

Das sich daneben befindliche **Übersichtsfeld „Teilnahmen“** zeigt alle aktuell laufenden und beendeten Teilnahmen des jeweiligen Stammdatensatzes in jenem Projekt beziehungsweise jenen Projekten an, in welchen die_der eingeloggte Coach_in beschäftigt ist.

Ein **Löschen des Stammdatensatzes** ist in WABA nicht vorgesehen. Es genügt, wenn alle dazugehörigen Teilnahmen gelöscht werden, da ein Stammdatensatz ohne Teilnahmen in den Datenexporten nicht aufscheint. Eine Meldung zur Löschung des Stammdatensatzes ist somit nicht notwendig.

Abbildung 19: Übersicht angelegter Stammdaten und Teilnahmen

Stammdaten		Teilnahmen		
Sozialversicherungsnummer:	SVNR	<input type="button" value="+ Teilnahme hinzufügen"/> <input type="button" value="Teilnahm"/>		
oder		Teilnahme ID	Angebot	Bun
Vorname:	Vorname	1508721	Jugendcoaching	Bur
Nachname:	Nachname	1508725	Arbeitsassistenz	Bur
Geburtsdatum:	Geburtsdatum	1508739	Jugendcoaching	Ste
Postleitzahl:	Postleitzahl	1508743	Jugendcoaching	Bur
<input type="button" value="Person suchen"/> <input type="button" value="+ Neue Person anlegen"/>		1508745	Arbeitsassistenz	Bur
Bestehende Person ID aufrufen:	99999999 <input type="button" value="x"/>			
<input type="button" value="Stammdaten bearbeiten"/>				
Geschlecht (aus Sicht der/des TN): weiblich amtliches Geschlecht: weiblich Geburtsjahr: 2006				
Erstsprache (aus Sicht der/des TN): Deutsch Staatsangehörigkeit: Österreich Staatsbürgerschaft: österreichische Staatsbürgerschaft Kriegsflüchtige/r aus der Ukraine: nein				
Teilnahmen: Jugendcoaching, Testträger Jugendcoaching, Testprojekt Jugendcoaching, LS Bgld/Abt.2, 02.11.2023				
		<input type="button" value="edit icon"/> <input type="button" value="back icon"/> <input type="button" value="left icon"/> Seite <input type="text" value="1"/> von		

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die jeweiligen Variablen im Bereich Stammdaten. Der Zusatz „pb“ oder „npb“ gibt an, ob diese Variable im personenbezogenen oder nicht-personenbezogenen Teil gespeichert und ausgegeben wird.

Tabelle 9: Stammdaten: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Sozialversicherungsnummer (SVNR) pb	<p>Die SVNR ist bei den Stammdaten grundsätzlich verpflichtend einzugeben.</p> <p>Zur Vorgehensweise bei fehlerhafter Eingabe, siehe das Kapitel 7.3.</p> <p>Die SVNR kann nachträglich nur von der WABA-Administration geändert werden. Muss eine SVNR aktualisiert werden, muss die BundesKOST kontaktiert und alle Projekte, bei denen es weitere laufende Teilnahmen gibt, darüber informiert werden, damit auch diese ihre Teilnahmen wieder finden können.</p>

<p>Person ID npb</p>	<p>Das System generiert nach dem Anlegen eines Stammdatensatzes automatisch ein aus Zahlen und Buchstaben bestehendes achtstelliges Identifikationsmerkmal nach Zufallsprinzip.</p> <p>Die Person ID gilt als Marker für die nicht-personenbezogenen Daten. Diese ist besonders für die Rollen Ministerium/SMS/KOST relevant.</p> <p>Manche Stammdatensätze weisen mehrere Person IDs auf. Diese sind in der Übersichtsspalte „Stammdaten“ bei „Person ID“ angeführt.²²</p>
<p>Geburtsdatum pb</p>	<p>Das Geburtsdatum wird bei Stammdatensätzen mit Wohnsitz in Österreich mit dem ZMR abgeglichen. Bei Stammdatensätzen ohne Wohnsitz in Österreich soll dieses von dem_der Coach_in eingetragen werden.</p>
<p>Geburtsjahr npb</p>	<p>Das Geburtsjahr generiert sich automatisch aus dem Geburtsdatum.</p>
<p>amtliches Geschlecht pb</p>	<p>Das amtliche Geschlecht wird bei Stammdatensätzen mit Wohnsitz in Österreich aus dem ZMR übernommen. Bei Stammdatensätzen ohne Wohnsitz in Österreich soll dieses von dem_der Coach_in eingetragen werden.</p>
<p>Geschlecht (aus Sicht der/des TN) npb</p>	<p>Es soll die Geschlechtsidentität aus Sicht der teilnehmenden Person angegeben werden, also jenes Geschlecht, dem sich die Person zugehörig fühlt. Diese Geschlechtsangabe kann vom amtlichen Geschlecht abweichen.</p> <p>Es stehen drei Kategorien zur Auswahl: „männlich“, „weiblich“ und „divers/inter/offen/kein Eintrag/unbekannt“. Die Kategorie „divers/inter/offen/kein Eintrag/unbekannt“ kann dann gewählt werden, wenn sich die Person keinem der beiden Geschlechter „männlich“ oder „weiblich“ zugehörig fühlt oder wenn keine Informationen über das Geschlecht vorliegen und dieses somit unbekannt ist.</p>

²² Aufgrund der Zusammenführung von pb- und npb-Daten zeigten sich mehrfache Stammdatensätze für dieselben Personen in WABA (= Dubletten). Diese wurden zusammengeführt, weswegen der jeweilige Stammdatensatz über mehrere Person IDs zugänglich ist.

<p>PLZ des Wohnortes pb</p>	<p>Die PLZ wird bei Personen mit Wohnsitz in Österreich aus dem ZMR übernommen. Wenn die Frage „Wohnt TN in Österreich?“ mit „nein“ beantwortet wurde, wird keine PLZ abgefragt.</p>
<p>Bezirk pb / npb</p>	<p>Der Bezirk wird automatisch aus der eingegebenen PLZ des Wohnortes generiert.</p>
<p>Erstsprache (aus Sicht der/des TN) (Angabe von maximal 2 Antworten möglich) npb</p>	<p>Es soll jene Sprache angegeben werden, die aus der Sicht der Teilnehmenden ihre Erstsprache darstellt. Gemeint ist damit die Umgangssprache, die zum überwiegenden Teil von den Teilnehmenden im privaten Umfeld verwendet wird. Gebärdensprache ist unter der Kategorie „Sonstiges“ zu dokumentieren und wird aus Datenschutzgründen (kleine Anzahl der Teilnehmenden) nicht extra erfasst. Eine Angabe von bis zu zwei Antworten ist möglich. Eine zweite Erstsprache soll dabei nur in jenen Fällen ausgewählt werden, wenn sich die_der Teilnehmende aufgrund einer persönlichen Gleichgewichtung von zwei Sprachen nicht für eine Erstsprache entscheiden möchte/kann.</p>
<p>Staatsangehörigkeit pb</p>	<p>Die Staatsangehörigkeit wird aus dem ZMR übernommen. Falls dort keine Informationen vorliegen, wird „unbekannt“ angezeigt. Falls die Person nicht in Österreich wohnhaft ist, muss die Staatsangehörigkeit von dem_der Coach_in manuell aus einer vorgegebenen Staatenliste ausgewählt werden. Ist die Staatsangehörigkeit der teilnehmenden Person nicht bekannt, so kann „unbekannt“ ausgewählt werden.</p>
<p>Staatsbürgerschaft npb</p>	<p>Die Variable Staatsbürgerschaft generiert sich automatisch über den Eintrag bei „Staatsangehörigkeit“. Dieser wird einer von drei Kategorien zugeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • österreichische Staatsbürgerschaft • EU-Staatsbürgerschaft • sonstige Staatsbürgerschaft <p>Falls der Eintrag bei der Variable Staatsangehörigkeit „unbekannt“ ist, wird „sonstige Staatsbürgerschaft“ ausgewählt.</p>

Kriegsflüchtige/r aus der Ukraine npb	Es soll angegeben werden, ob es sich bei der_dem Teilnehmenden um eine Person handelt, die aufgrund des Kriegsausbruchs in der Ukraine nach Österreich gekommen ist.
---	---

7.3 Falsche Angabe der personenbezogenen Daten

Damit Stammdaten für Personen mit österreichischem Wohnsitz in WABA angelegt werden können, braucht es einen **ZMR-Abgleich**. Dafür müssen Vorname, Nachname und Geburtsdatum mit dem ZMR übereinstimmen. Eine Person scheint nur dann auf, wenn diese eindeutig im ZMR gefunden wurde. Falls mehrere Personen identifiziert werden konnten, ist es notwendig, zusätzlich die PLZ anzugeben. Wenn eine Schreibweise für den Namen sehr ähnlich ist (zum Beispiel Stanisic statt Stanišić), wird der Datensatz dennoch im ZMR gefunden und kann gespeichert werden.

Sind die Daten jedoch fehlerhaft und kann die Person anhand dieser Merkmale nicht im ZMR gefunden werden, kann kein Stammdatensatz angelegt werden. Wenn die Daten nicht korrekt eingetragen wurden, sind die Felder für Vorname, Nachname und Geburtsdatum rot umrandet. Platziert man den Zeiger der Maus über eines dieser Felder, erscheint der Hinweis „nicht gefunden“.

Abbildung 20: fehlerhafter ZMR-Abgleich

The screenshot shows a web form titled 'ZMR' with the following fields and status:

- Vorname:** Melisa (input field with a red border and a close icon 'x')
- Nachname:** Musterperson (input field with a red border and a close icon 'x')
- Geburtsdatum:** 03.12.2006 (input field with a red border, a calendar icon, and a tooltip that says 'nicht gefunden' with a red exclamation mark icon)
- Postleitzahl:** (empty input field)

At the bottom of the form, there are three buttons: 'Abbrechen', 'TN wohnt nicht in Österreich', and 'Suchen'.

Lassen sich die eingegebenen Daten nicht speichern, ist Folgendes zu beachten:

- Die Eingaben können auf Tippfehler überprüft werden.
- Das Projekt kann den Fall zu einem späteren Zeitpunkt nochmals zu speichern versuchen.
- Die Schreibweise von Namen muss beachtet werden. Es gilt die Schreibweise laut Meldezettel. Bei Bedarf muss ein Meldezettel oder die e-card von den

Teilnehmenden verlangt werden. Die Person kann nur in WABA gespeichert werden, wenn eine Meldung vorhanden ist.

Wenn das Speichern trotz Schreibweise laut Meldezettel beziehungsweise e-card nicht möglich ist, soll über Be-FIT eine Meldung an die den zuständige_n Sachbearbeiter_in der SMS Landesstelle erfolgen, dass die Stammdaten in WABA nicht gespeichert werden konnten. Ein Screenshot, auf dem alle Daten der Person ersichtlich sind (SVNR, Vorname, Nachname, Geburtsdatum) sowie eine Kopie des Meldezettels werden dieser Meldung beigefügt.

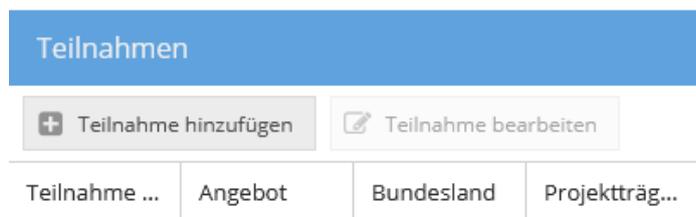
Bei der Eingabe einer **fehlerhaften SVNR** ist das Speichern des Stammdatensatzes nicht möglich. Die Eingabe sollte erneut überprüft werden.

Weicht das **Geburtsdatum** von jenem in der SVNR enthaltenen Geburtsdatum ab, macht ein Hinweis darauf aufmerksam und die Daten sollen dahingehend überprüft werden. Es kann jedoch weitergearbeitet werden, da es vorkommen kann, dass sich das Geburtsdatum vom Geburtsdatum in der SVNR unterscheidet.

8 Ablauf der Eingabe von Teilnahmen

Um eine neue Teilnahme hinzuzufügen, wird beim Übersichtsfeld „Teilnahmen“ der Button „+ Teilnahme Hinzufügen“ gedrückt. Es öffnet sich daraufhin das Eingabefenster für die Teilnahmedaten.

Abbildung 21: Übersichtsseite: Teilnahme hinzufügen



Anzeige der Eingabereiter

Zu Beginn der Eingabe werden nur die Reiter „TN-Daten Start“ und „Stammdaten“ angezeigt. Wenn die „TN-Daten Start“ vollständig eingegeben und gespeichert wurden, scheinen auch die Reiter „TN-Daten laufend“, „Leistungsfaktoren“, „Wirkungsfaktoren Income“, **„Ergebnisbericht“** und „Beendigungen“ auf. Der noch fehlende Reiter „Wirkungsfaktoren Outcome“ wird dann angezeigt, wenn in weiterer Folge die „Wirkungsfaktoren Income“ vollständig eingegeben und gespeichert wurden sowie das Kontrollfeld „Eingabe der Incomefaktoren abgeschlossen“ aktiviert wurde. Die Incomefaktoren können nach Abschluss der Eingabe nicht mehr durch die Coach_innen verändert werden. Änderungen sind nur durch die Projektleitung möglich.

Pflichtfelder und Speichern

Alle Variablen in den Eingabereitern „TN-Daten Start“ und „Beendigungen“ sowie bestimmte Variablen in den Reitern „Leistungsfaktoren“, „TN-Daten laufend“ und „Ergebnisbericht“ sind Pflichtfelder. Der Großteil der Variablen kann hingegen laufend eingetragen und (zwischen)gespeichert werden und hat (vorerst) nicht den Status von Pflichtfeldern.

Nach Eintrag des Endedatums und der Beendigungsart werden jedoch auch andere Variablen, die bis dahin optional einzutragen waren, als Pflichtfelder angezeigt (zum Beispiel Behinderungen/Beeinträchtigungen im Reiter „TN-Daten laufend“ oder „Wirkungsfaktoren Outcome“ (im Falle einer Beendigung der Teilnahme per „Abschluss“ oder „Alternative“)).

Nicht ausgefüllte Pflichtfelder erscheinen rot umrandet. Platziert man den Zeiger der Maus über eines dieser Felder, wird der Hinweis „Dieses Feld darf nicht leer sein.“ angezeigt.

Darüber hinaus erscheinen Rufzeichen bei jenen Eingabereitern, deren Eingabe unvollständig ist.

Abbildung 22: Anzeige von nicht ausgefüllten Pflichtfeldern

The screenshot shows a web interface with a blue sidebar on the left containing navigation items: "TN-Daten Start", "TN-Daten laufend", "Leistungsfaktoren", "Wirkungsfaktoren Income", "Ergebnisbericht", "Beendigungen", and "Stammdaten". The "Beendigungen" item is highlighted. The main content area has a white background and contains the following elements:

- Endedatum:** A text input field containing "05.12.2023" with a calendar icon and a close button.
- Warning Message:** A grey box with a warning icon containing the text: "Entsprechen die Angaben in den Reitern „TN-Daten laufend“ und „Leistungsfaktoren“ dem aktuellen Stand? Bitte aktualisieren Sie diese bei Bedarf." and "Sobald das Endedatum und die Beendigungsart gesetzt sind, können vorgenommene Änderungen in den Reitern erst dann gespeichert werden, wenn alle Pflichtfelder ausgefüllt sind. Wird die Eingabe abgebrochen, gehen alle bisherigen Einträge verloren."
- Beendigungsart:** A dropdown menu with "Abschluss" selected.
- Abschluss:** A red-bordered text input field with a tooltip that says "Dieses Feld darf nicht leer sein."

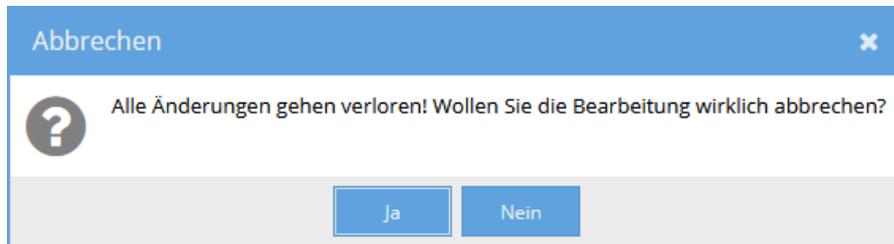
Erst wenn alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt worden sind (und die Rufzeichen somit verschwinden), **kann der Button „Speichern“ angewählt werden**. Erst dann ist also ein Speichern möglich und die eingetragenen Daten werden in das System übernommen (zum Beispiel beim Anlegen oder Beenden einer Teilnahme).

Nach dem Speichern von Einträgen verschwinden die Buttons „Abbrechen“ und „Speichern“. Stattdessen erscheint der Button „OK“ mit dem das Eingabefenster geschlossen werden kann. Alle bis dahin erfolgten Eingaben sind gespeichert und gehen nicht verloren.

Bisher erfolgte Einträge gehen allerdings dann verloren, wenn Pflichtfelder nicht vollständig ausgefüllt werden und danach das Feld „Abbrechen“ oder „X“ (Fenster schließen) geklickt wird. Es erscheint der Hinweis „Alle Änderungen gehen verloren!“

Wollen Sie die Bearbeitung wirklich abbrechen?“. Ein Zwischenspeichern ist in diesem Fall nicht möglich.

Abbildung 23: Hinweissfeld bei Abbruch der Eingabe

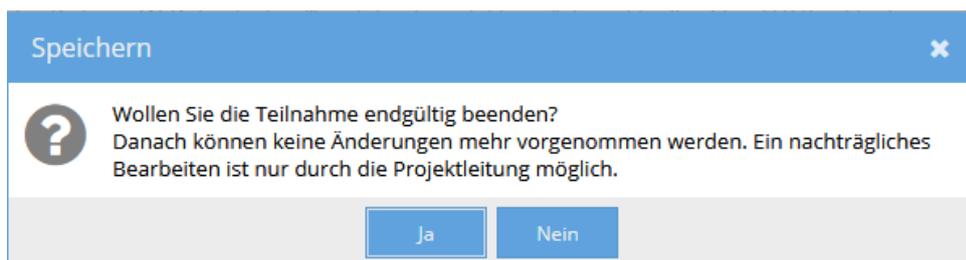


Speichern im Zuge der Beendigung

Ein Zwischenspeichern im Zuge der Beendigung ist somit nicht vorgesehen. Sobald das Enddatum und die Beendigungsart gesetzt sind, können danach vorgenommene Änderungen in den Reitern erst dann gespeichert werden, wenn alle Pflichtfelder ausgefüllt sind. Um (etwaige) Nachträge oder Aktualisierungen in den Reitern zwischenspeichern zu können, muss das bereits eingetragene Enddatum wieder gelöscht werden. Die Eingabefelder in diesen Reitern verlieren daraufhin ihren Pflichtfeldstatus und ein Zwischenspeichern ist (wieder) möglich.

Nachdem alle Pflichtfelder in allen Reitern ausgefüllt sind und auf Speichern geklickt wird, erscheint der Hinweis: „Wollen Sie die Teilnahme endgültig beenden? Danach können keine Änderungen mehr vorgenommen werden. Ein nachträgliches Bearbeiten ist nur durch die Projektleitung möglich.“

Abbildung 24: Hinweissfeld Teilnahme endgültig beenden



Aktualisierungen bei optionalen Eingabefeldern im Zuge der Beendigung

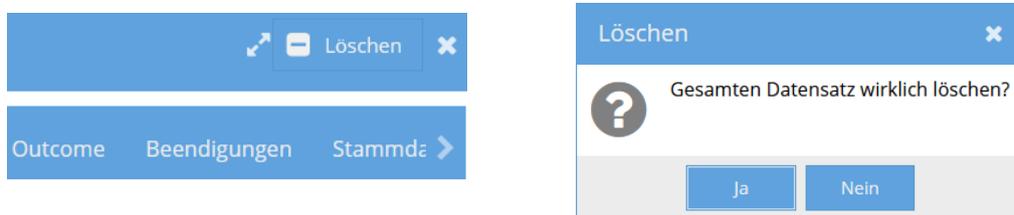
Nach Eingabe des Enddatums erscheint darunter folgender Text „Entsprechen die Angaben in den Reitern ‚TN-Daten laufend‘ und ‚Leistungsfaktoren‘ dem aktuellen Stand? Bitte aktualisieren Sie diese bei Bedarf.“ Dieser Hinweistext erscheint deshalb, weil diese beiden Reiter sowohl Pflicht- als auch optionale Felder umfassen. Aus diesem Grund scheinen bei den Reiterbezeichnungen „TN-Daten laufend“ und „Leistungsfaktoren“ keine Rufzeichen auf, um darauf aufmerksam zu machen, dass noch Pflichtfelder ausgefüllt werden müssen. Stattdessen verweist der Hinweistext darauf, die Angaben auf deren Vollständigkeit zu überprüfen und Bedarf

Aktualisierungen der Daten vorzunehmen. **Auch beim Ergebnisbericht ist darauf zu achten im Zuge der Beendigung etwaige Aktualisierungen vorzunehmen.**

Löschen

Wird der Button „Löschen“, der sich im Eingabefeld rechts oben befindet, gedrückt, so werden alle Daten aus allen Reitern und somit die ganze Teilnahme gelöscht. Es erscheint die Frage „Gesamten Datensatz wirklich löschen?“. **Eine Wiederherstellung der Teilnahme ist nach Bestätigung der Frage mit „ja“ nicht möglich.** Das Löschen von Datensätzen ist nur bei laufenden Teilnahmen möglich. Wurde die Teilnahme bereits beendet, ist ein Löschen nur mehr durch die Projektleitung möglich.

Abbildung 25: Datensatz löschen



Teilnahmedaten bearbeiten

Um eine bereits angelegte Teilnahme weiter zu bearbeiten, kann einerseits der sich oben befindliche und grau hinterlegte Reiter „Teilnahmen“ aktiviert werden. Im Übersichtsfeld „Stammdaten“ wird in einem weiteren Schritt zuerst die SVN-R oder die Person ID eingegeben. Im Übersichtsfeld „Teilnahmen“ wird dann die zu bearbeitende Teilnahme ausgewählt, indem das Feld „Teilnahme bearbeiten“ aktiviert wird oder die Teilnahme per Doppelklick geöffnet wird.

Der Einstieg in eine bereits angelegte Teilnahme kann auch über einen anderen Weg erfolgen. Durch Anwählen des Reiters „Übersicht“ öffnen sich alle Teilnahmen des jeweiligen BAUS-Projekts. Per Doppelklick auf die betreffende Teilnahme oder mittels des Buttons „Teilnahme bearbeiten“ kann die jeweilige Teilnahme geöffnet werden, die weiterbearbeitet werden soll. Um jene Teilnahme, die die_der Coach_in bearbeiten möchte, leichter identifizieren zu können, kann die Filterfunktion genutzt werden. Gefiltert werden kann zu diesem Zweck etwa nach „Ersteller/in“, „letzte/r Bearbeiter/in“, „Person ID“ oder „SVNR“.

Abbildung 26: Teilnahmedaten bearbeiten

Teilnahmen			
+ Teilnahme hinzufügen		✎ Teilnahme bearbeiten	
Teilnahme ID	Angebot	Bundesland	Abteilung
1323268	Jugendcoac...	Burgenland	LS Bgld/
1323269	Ausbildung...	Burgenland	LS Bgld/

9 Teilnahmedaten

9.1 TN-Daten Start

In einem ersten Schritt werden die Variablen im Reiter „TN-Daten Start“ eingetragen. Hier werden jene Daten eingegeben, die für das Anlegen einer Teilnahme verpflichtend und zu Beginn der Teilnahme bereits bekannt sind.

Ist die_der Coach_in in mehr als einem Angebot/Projekt beschäftigt, muss in einem ersten Schritt jenes Angebot/Projekt ausgewählt werden, in dem eine Teilnahme angelegt werden soll. Ist die_der Coach_in jedoch nur für ein Projekt berechtigt, ist das entsprechende Projekt bereits vorausgefüllt.

Erst wenn diese Daten vollständig ausgefüllt worden sind, ist ein Speichern möglich und die Teilnahme wird im System angelegt. Wird die Eingabe abgebrochen, gehen alle bisher eingetragenen Daten verloren.

Abbildung 27: TN-Daten Start

Projekt:	Testprojekt Barrierefreie Ausbildung
Startdatum:	28.11.2022
Höchste abgeschlossene Ausbildung bei Projekteintritt:	keine positiv abgeschl. 8. Schulstufe (vorzeitiger Austritt aus VS / ASO / SEF / MS)
Betreuungsanlass:	Verlängerte Lehre
Angefordert von ...:	Jugendcoaching
Berufsgruppe, in der TN begleitet wird:	Bildung/Soziales/Kinderpädagogik

Abbrechen Speichern

Nach dem Eintrag des Startdatums der Teilnahme scheinen die folgenden Variablen auf.

Tabelle 10: TN-Daten Start: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Startdatum	Hier ist jenes Datum einzutragen, an dem die BAus-Teilnahme beginnt. Im Eingabebereich „TN-Daten laufend“ kann darüber hinaus das Startdatum des Lehr-/Ausbildungsvertrages dokumentiert werden.
Höchste abgeschlossene Ausbildung bei Projekteintritt	<p>Dies ist für alle Teilnehmenden, die sich aktuell in keiner Ausbildung befinden, zu dokumentieren.</p> <p>Wurde eine Ausbildungsstufe negativ abgeschlossen oder abgebrochen, so ist die davorliegende Ausbildungsstufe anzugeben.</p> <p>Im Ausland erworbene Pflichtschulabschlüsse sind entsprechend zuzuordnen. Ist eine Zuordnung zu einer der verfügbaren Kategorien nicht möglich, so ist „Feststellung des Ausbildungsniveaus nicht möglich“ zu dokumentieren.</p>
Betreuungsanlass	<p>Der Betreuungsanlass bei Beginn der Teilnahme ist auszuwählen, unabhängig davon, ob es sich um eine betriebliche oder überbetriebliche Lehre/Ausbildung handelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlängerte Lehre (VL) • Teilqualifizierung (TQ) • Reguläre Lehre • Berufliche Ausbildung gemäß § 1 APFIG (Ausbildungspflichtgesetz) <p>Sollte sich der Betreuungsanlass im Laufe der Teilnahme ändern, so wird dies anhand der Beantwortung der Fragen „Gibt es einen Wechsel des Betreuungsanlasses?“ und „Wechsel Betreuungsanlass von/nach“ im Eingabebereich „TN-Daten laufend“ dokumentiert (siehe Kapitel 9.2).</p> <p>Bei Absolvierung einer beruflichen Ausbildung gemäß § 1 APFIG ist ein Wechsel des Betreuungsanlasses nicht vorgesehen. Die Frage „Gibt es einen Wechsel des Betreuungsanlasses?“ wird mit „nein“ beantwortet.</p>
Angefordert von ...	<p>Es ist einzutragen, von wem die BAus angefordert wurde.</p> <p>Im Folgenden wird nur eine Auswahl aller möglichen Kategorien näher erläutert.</p> <p>Obwohl die BAus von verschiedenen Stellen angefordert werden kann, ist hier keine Mehrfachauswahl möglich.</p>

	<p>Stattdessen soll jene Stelle angegeben werden, die aktiv einen Erstkontakt hergestellt hat und die Person an die BAus übergibt (Übergabegespräch).</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Kategorie „AMS“ sind Anforderungen durch das AMS inklusive Übergaben aus der ÜBA enthalten. • Mit der Kategorie „Schule“ ist eine Anforderung durch die Berufsschule gemeint. • Als „anderes SMS-Angebot“ gilt zum Beispiel Jobcoaching, fit2work, ÖZIV SUPPORT sowie weitere Beratungs-, Begleitungs- und Beschäftigungsangebote des SMS. Diese Kategorie wird auch dann gewählt, wenn ein Wechsel zu einem anderen Projekt der BAus erfolgt, das zum Beispiel eine andere, für die Person passendere Spezialisierung aufweist. Auch ein Umzug kann der Anlass dafür sein, dass ein Wechsel in ein anderes Projekt stattfindet. • Unter die Kategorie „Sonstiges“ fallen zum Beispiel sonstige Betreuungsorganisationen, tagesstrukturierende Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen gemäß den gesetzlichen Grundlagen der Bundesländer, Landesleistungen für Menschen mit Behinderungen, das Sozialministeriumservice (Amt) oder Gemeinden. Auch bei einer direkten Empfehlung des Pflichtschulabschlusskurses soll diese Kategorie ausgewählt werden. Kommen Teilnehmende eines Pflichtschulabschlusskurses jedoch aus Eigeninitiative, so fällt dies unter die Kategorie „Teilnehmer/Teilnehmerin“.
<p>Berufsgruppe, in der TN begleitet wird</p>	<p>Es soll jene Berufsgruppe angegeben werden, in der die Person ihre Lehre/Ausbildung absolviert.</p> <p>Als Grundlage dient das Lehrberufsgruppensystem der WKO²³, das, in Anlehnung an das AMS-Branchensystem²⁴, geringfügig um Berufsgruppen ergänzt wurde, die nicht im Rahmen einer Lehre absolviert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau/Architektur/Gebäudetechnik/Stein: Zum Beispiel Betonfertigungstechnik, Bodenleger_in, Installations- und Gebäudetechnik, Maler_in, Pflasterer_Pflasterin

²³ siehe <https://lehrbetriebsuebersicht.wko.at/>

²⁴ siehe <https://www.beruflexikon.at/bereiche-branchen/>

	<ul style="list-style-type: none">• Bildung/Soziales/Kinderpädagogik:²⁵ Zum Beispiel Kinderpädagogik und Betreuung, Schule und Weiterbildung, soziale Betreuung/Beratung/Therapie, religiöse Dienste• Büro/Finanzen:²⁶ Zum Beispiel Bankkaufwesen, Bürokaufwesen, Finanz- und Rechnungswesen, Versicherungswesen, Immobilienwesen• Chemie/Kunststoff: Zum Beispiel Labortechnik, Textilchemie, Kunststofftechnik• Elektrotechnik/Elektronik: Zum Beispiel Informations- und Telekommunikationstechnik, Kommunikationselektronik, Netzwerktechnik, Anlagen- und Betriebstechnik, Elektro- und Gebäudetechnik• Freizeitwirtschaft/Sport: Zum Beispiel Fitnessbetreuung, Sportadministration• Gesundheit/Medizin/Pflege: Zum Beispiel Masseur_in, Gesundheits- und Krankenpflege• Handel/Verkauf: Zum Beispiel Einzelhandel, Foto- und Multimediakauffrau_kaufmann, Großhandelkauffrau_kaufmann, Buch- und Medienwirtschaft, Drogist_in, Einkäufer_in• Holz/Papier/Glas/Keramik: Zum Beispiel Glasbautechnik, Holztechnik, Tischlerei, Verpackungstechnik• Informatik/EDV/Kommunikationstechnik: Zum Beispiel EDV Kaufmann_Kauffrau, Informationstechnologie (Betriebs-, Systemtechnik), Mechatronik (Netzwerktechnik, Elektromaschinentechnik et cetera)• Körperpflege/Schönheit: Zum Beispiel Friseur_in, Kosmetiker_in, Fußpfleger_in
--	--

²⁵ Diese Berufsgruppe wurde in Anlehnung an das AMS-Branchensystem ergänzt.

²⁶ Diese Kategorie enthält gemäß der WKO Berufsgruppenübersicht auch die Berufsgruppe „Handel“. In der vorliegenden Logik wird diese Sparte jedoch herausgelöst und als extra Kategorie „Handel/Verkauf“ angeführt.

	<ul style="list-style-type: none">• Kultur/Sprache/Gesellschaft: Archiv-/Bibliotheks- und Informationsassistentz• Kunst/Kunsth Handwerk: Zum Beispiel Bildhauerei, Instrumentenbau, Gold-/Silberschmied_in• Land- und Forstwirtschaft/Tiere/Pflanzen: Zum Beispiel Florist_in, Garten- und Grünflächengestaltung, Tierpflege• Lebensmittel und Genussmittel/Ernährung: Zum Beispiel Bäckerei, Fleischverarbeitung, Lebensmitteltechnik• Maschinen/Fahrzeuge/Metall: Zum Beispiel Kälteanlagentechnik, Metallbau-/ Maschinenbautechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Spengler_in, Schweißtechnik• Medien/Druck/Design: Zum Beispiel Drucktechnik, Fotografie, Medienfachfrau_fachmann• Mode/Textil/Leder: Zum Beispiel Bekleidungsgestaltung (Design, Technik, Damen-/Herrenbekleidung et cetera), Textilgestaltung/-technologie• Recht/Verwaltung: Zum Beispiel Kanzleiassistentz, Steuerassistentz, Verwaltungsassistentz• Reinigung/Hausbetreuung²⁷• Sicherheitsdienste:²⁸ Zum Beispiel öffentliche Sicherheit, private Sicherheits- und Wachdienste, Bundesheer• Tourismus/Gastgewerbe/Hotellerie: Zum Beispiel Hotel-/Restaurant-/ Gastronomiefachfrau_fachmann, Hotel- und Gastgewerbeassistentz, Köchin_Koch, Hotelkauffrau_kaufmann• Transport/Verkehr/Lager: Zum Beispiel Berufskraftfahrerin_kraftfahrer,
--	--

²⁷ Diese Berufsgruppe wurde in Anlehnung an das AMS-Branchensystem ergänzt.

²⁸ Diese Berufsgruppe wurde in Anlehnung an das AMS-Branchensystem ergänzt.

	Betriebslogistikkauffrau_kaufmann, Speditionskauffrau_kaufmann • Umwelt/Energie/Rohstoffe: Zum Beispiel Entsorgungs- und Recyclingkauffrau_kaufmann, Rauchfangkehrer_in
--	--

Nach dem Speichern der vollständig eingetragenen „TN-Daten Start“ scheinen im Eingabefenster folgende zusätzliche Reiter auf: „TN-Daten laufend“, „Leistungsfaktoren“, „Wirkungsfaktoren Income“, „Ergebnisbericht“ und „Beendigungen“.

9.2 TN-Daten laufend

Dieser Reiter umfasst Variablen, die noch nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe der Teilnahme eingetragen werden können. Gründe dafür können sein, dass bestimmte Informationen nicht von Anfang an zur Verfügung stehen oder dass es im Zuge der Teilnahme zu Änderungen kommt. Spätestens im Zuge der Beendigung der Teilnahme soll eine Aktualisierung der Daten und eine Überprüfung auf deren Vollständigkeit hin erfolgen. Ein entsprechender Hinweistext wird bei der Beendigung der Teilnahme angezeigt.

Abbildung 28: TN-Daten laufend

Start des Lehr-/Ausbildungsvertrages: 

Im Laufe der Teilnahme wurde keine Lehre/Ausbildung gestartet.

Behinderungen / Beeinträchtigungen mit Befund

Behinderungen / Beeinträchtigungen mit Befund:

Behinderungen / Beeinträchtigungen ohne Befund

Behinderungen / Beeinträchtigungen ohne Befund:

Sozial-emotionale Beeinträchtigungen:

Gibt es einen Wechsel des Betreuungsanlasses?:

Lehre / Ausbildung in Teilzeit:

Lehre mit Matura:

Teilnahme an Projekt #change
(klinisch-/gesundheitspsychologische Beratung/Behandlung):

Abbildung 29: TN-Daten laufend: Behinderungen/Beeinträchtigungen mit Befund

Behinderungen / Beeinträchtigungen mit Befund

Behinderungen / Beeinträchtigungen mit Befund:

Körperliche Behinderung / Beeinträchtigung mit Befund:

Sinnesbehinderung / -beeinträchtigung mit Befund:

Intellektuelle Behinderung / Beeinträchtigung mit Befund:

Psychische Behinderung / Beeinträchtigung mit Befund:

Teilleistungsschwäche mit Befund (zum Beispiel Legasthenie, Dyskalkulie):

Sonderpädagogischer Förderbedarf (SPF):

Grad der Behinderung:

Behindertenpass:

Begünstigter Behindertenstatus:

Abbildung 30: TN-Daten laufend: Behinderungen/Beeinträchtigungen ohne Befund

Behinderungen / Beeinträchtigungen ohne Befund

Behinderungen / Beeinträchtigungen ohne Befund:

Körperliche Behinderung / Beeinträchtigung ohne Befund:

Sinnesbehinderung / -beeinträchtigung ohne Befund:

Intellektuelle Behinderung / Beeinträchtigung ohne Befund:

Psychische Behinderung / Beeinträchtigung ohne Befund:

Teilleistungsschwäche ohne Befund (zum Beispiel Legasthenie, Dyskalkulie):

Abbildung 31: TN-Daten laufend: Sozial-emotionale Beeinträchtigungen

Sozial-emotionale Beeinträchtigungen:

Welche Arten von sozial-emotionalen Beeinträchtigungen liegen vor? (Mehrfachauswahl möglich):

- Gewalt-/Mobbing Erfahrungen (wenn Jugendliche selbst gewalttätig werden oder Opfer sind)
- Fremdunterbringung (Frauenhäuser, KJH etc.)

Abbildung 32: TN-Daten laufend: Wechsel des Betreuungsanlasses und aktueller Betreuungsanlass

Gibt es einen Wechsel des Betreuungsanlasses?:

Wechsel Betreuungsanlass von/nach:

Aktueller Betreuungsanlass:

Abbildung 33: TN-Daten laufend: Teilnahme an Projekt #change

Teilnahme an Projekt #change (klinisch-/gesundheitspsychologische Beratung/Behandlung):

In welchem Setting hat die Unterstützung stattgefunden?:

Abbildung 34: **TN-Daten laufend: Zusatzinformationen bei ausbildungspflichtigen Jugendlichen**

Zusatzinformationen bei ausbildungspflichtigen Jugendlichen

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Erziehungsberechtigung liegt bei:

Telefonnummer der erziehungsberechtigten Person:

E-Mail-Adresse der erziehungsberechtigten Person:

Tabelle 11: TN-Daten laufend: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Start des Lehr-/Ausbildungsvertrages	<p>Sobald eine Lehre/Ausbildung gestartet wurde, ist jenes Datum einzutragen, an welchem der Lehr-beziehungsweise Ausbildungsvertrag zwischen der teilnehmenden Person, der Trägerorganisation und/oder dem Kooperationsbetrieb (Ausbildungsbetrieb) abgeschlossen wurde. Dieses Datum kann mit dem Startdatum der BAus-Teilnahme übereinstimmen oder auch davor oder danach liegen und wird zur Berechnung der Probezeit herangezogen (siehe Kapitel 13).</p> <p>Wurde im Laufe der Teilnahme jedoch keine Lehre oder Ausbildung gestartet, so ist das entsprechende Kästchen anzuhaken und das Datumsfeld leer zu lassen. Zu beenden ist die Teilnahme in diesem Fall entweder mit einer Alternative, wenn eine Übergabe an ein Folgesystem erfolgt oder mit „Abbruch: Sonstiges: kein Start der Lehre/Ausbildung“.</p>
Behinderungen / Beeinträchtigungen mit/ohne Befund	<p>In den Umsetzungsregelungen beziehungsweise dem Rahmenkonzept des Angebots ist festgelegt, für welche Zielgruppen welche Nachweise von Behinderungen/Beeinträchtigungen erbracht werden müssen.</p> <p>Im Normalfall muss für einen Zielgruppennachweis mindestens eine Behinderung/Beeinträchtigung mit Befund oder das Vorliegen eines Sonderpädagogischen Förderbedarfs (SPF) angegeben werden. Laut Umsetzungskonzept können darüber hinaus auch Personen nach Genehmigung des SMS an der BAus teilnehmen, die einen GdB von 30% haben, der durch den Träger glaubhaft gemacht wurde.²⁹ In diesen Fällen oder auch als reine Zielgruppenbeschreibung sind Behinderungen/Beeinträchtigungen ohne Befund zu dokumentieren.</p> <p>Das alleinige Vorhandensein von sozial-emotionalen Beeinträchtigungen zählt nicht als Zielgruppennachweis.</p>

²⁹ auf Basis der Einschätzungsverordnung (EVO), BGBl. II Nr. 261/2010

	<p>Zu beachten ist, dass Behinderungen/ Beeinträchtigungen für jede Teilnahme neu dokumentiert werden müssen und nicht automatisch aus früheren Teilnahmen übernommen werden. Die Coach_innen können diese Informationen selbst erheben oder, wenn möglich, aus Übergabegesprächen und aus Einträgen in früheren Teilnahmen beziehen.</p> <p>Es sollen all jene Behinderungen/Beeinträchtigungen abgebildet werden, die im Laufe der Teilnahme bestanden haben, auch wenn dies nicht für die gesamte Laufzeit gilt. Wenn zum Beispiel eine psychische Beeinträchtigung, wie etwa eine Essstörung, dokumentiert wird, diese jedoch im Laufe der Teilnahme erfolgreich behandelt wird, soll die Dokumentation dieser Beeinträchtigung dennoch erfolgen beziehungsweise bestehen bleiben.</p>
<p>Behinderungen / Beeinträchtigungen <u>mit</u> Befund (Mehrfachauswahl möglich)</p>	<p>Das Feld wird, je nachdem, ob Behinderungen/Beeinträchtigungen <u>mit</u> Befund vorliegen oder nicht, mit „ja“ oder „nein“ beantwortet. Lautet die Antwort „ja“, werden die jeweiligen Behinderungs-/Beeinträchtigungsarten angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Behinderung/Beeinträchtigung <u>mit</u> Befund • Sinnesbehinderung/-beeinträchtigung <u>mit</u> Befund • intellektuelle Behinderung/Beeinträchtigung <u>mit</u> Befund • psychische Behinderung/Beeinträchtigung <u>mit</u> Befund • Teilleistungsschwäche <u>mit</u> Befund <p>Wurde angegeben, dass Behinderungen/Beeinträchtigungen vorliegen, muss in Folge zumindest eine dieser fünf Behinderungs-/Beeinträchtigungsarten <u>oder</u> das Vorliegen eines SPF angegeben werden. Auch der Grad der Behinderung kann hier vermerkt werden.</p> <p>Die Angabe einer oder mehrerer Behinderungs-/Beeinträchtigungsarten <u>mit</u> Befund</p>

	<p>soll nur dann erfolgen, wenn Atteste, Gutachten, Befunde oder Diagnosen vorliegen. Diese sind von Fachärzt_innen, Spitalsärzt_innen, niedergelassenen Hausärzt_innen und/oder Psycholog_innen zu erstellen. Die entsprechende ICD-11 Nummer (WHO-Diagnosemanual) muss nicht verpflichtend vorhanden sein, eine Diagnose genügt zur Angabe einer Behinderungsart.</p> <p>Mehrfachnennungen sind möglich, es kann also mehr als eine Behinderungs-/Beeinträchtigungsart ausgewählt werden.</p> <p>Diagnosen sind dann als aktuell einzustufen, wenn diese die aktuelle Situation abbilden – diese Einschätzung liegt im Ermessen der_des Coach_in.</p> <p>Wenn sich im Zuge der Teilnahme Änderungen bei den befundeten Behinderungen/ Beeinträchtigungen ergeben, sollen diese ab Vorliegen eines Befunds in WABA vermerkt werden.</p> <p>Chronische Erkrankungen werden in WABA nicht eigens erhoben. Stattdessen sollen diese den entsprechenden Behinderungs-/ Beeinträchtigungsarten zugeordnet werden.</p>
<p>Behinderungen / Beeinträchtigungen <u>mit</u> Befund: Sonderpädagogischer Förderbedarf (SPF)</p>	<p>Beim Eingabeblock „Behinderungen/Beeinträchtigungen <u>mit</u> Befund“ kann auch ein sonderpädagogischer Förderbedarf angeklickt werden, wenn eine entsprechende Unterlage vorgelegt wurde. Als Nachweis gilt ein Zeugnis mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus dem letzten oder vorletzten Schuljahr, das nicht älter als vier Jahre alt ist, oder der Bescheid über die Zuerkennung des SPF.</p>
<p>Behinderungen / Beeinträchtigungen <u>mit</u> Befund: Grad der Behinderung</p>	<p>Die Angabe eines potenziell vorhandenen Grads der Behinderung erfolgt in Prozent, kann in 10er Schritten eingegeben werden und ist nur dann auszufüllen, wenn der entsprechende Feststellungsbescheid oder Behindertenpass des Sozialministeriumservice vorhanden ist. Alternativ kann auch der Nachweis über den Bezug einer erhöhten Familienbeihilfe herangezogen werden,</p>

	<p>da auch darin der Grad der Behinderung (mindestens 50%) vermerkt ist.</p> <p>Der Grad der Behinderung muss mindestens 50% betragen, wenn ein begünstigter Behindertenstatus vorliegt oder die Teilnehmenden über einen Behindertenpass verfügen.</p>
<p>Behinderungen / Beeinträchtigungen <u>mit</u> Befund: Behindertenpass</p>	<p>Wurde ein Grad der Behinderung angegeben, erscheint die Variable „Behindertenpass“. Mit dieser Frage wird beantwortet, ob ein Behindertenpass des Sozialministeriumservice (mindestens 50% Grad der Behinderung) vorhanden ist.</p>
<p>Behinderungen / Beeinträchtigungen <u>mit</u> Befund: Begünstigter Behindertenstatus</p>	<p>Als Nachweis für die Zugehörigkeit zum Kreis der begünstigten Behinderten (mindestens 50% Grad der Behinderung) gilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bescheid des Sozialministeriumservice (Feststellungsbescheid) oder der Bundesberufungskommission im Sinne des Bundesberufungskommissionengesetzes 2. Bescheid einer landesgesetzlichen Unfallversicherung beziehungsweise das Urteil eines nach dem Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz zuständigen Gerichts 3. Eine gemäß § 4 Opferfürsorgegesetz zuerkannte Amtsbescheinigung 4. Bescheid in Vollziehung der landesgesetzlichen Unfallfürsorge
<p>Behinderungen / Beeinträchtigungen <u>ohne</u> Befund (Mehrfachauswahl möglich)</p>	<p>Das Feld wird, je nachdem, ob Behinderungen/Beeinträchtigungen <u>ohne</u> Befund vorliegen oder nicht, mit „ja“ oder „nein“ beantwortet. Lautet die Antwort „ja“, werden folgende fünf Behinderungs-/Beeinträchtigungsarten angezeigt, von denen zumindest eine ausgewählt werden muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Behinderung/Beeinträchtigung <u>ohne</u> Befund • Sinnesbehinderung/-beeinträchtigung <u>ohne</u> Befund • intellektuelle Behinderung/Beeinträchtigung <u>ohne</u> Befund

- psychische Behinderung/Beeinträchtigung ohne Befund

- **Teilleistungsschwäche ohne Befund**

Für eine Dokumentation in WABA ist es grundsätzlich wünschenswert, dass ein Befund vorliegt. Einträge von Behinderungen/Beeinträchtigungen ohne Befund können jedoch erfolgen, wenn die Coach_innen aufgrund ihrer eigenen Einschätzung und der Einschätzung Dritter, wie zum Beispiel Lehrpersonen, Ausbilder_innen oder Coach_innen aus früher besuchten SMS-Angeboten, zu dem Schluss kommen, dass eine oder mehrere Behinderungen/Beeinträchtigungen bestehen. Dass Zuordnungen nicht auf der alleinigen Einschätzung der Coach_innen beruhen sollen, ist insbesondere bei intellektuellen und psychischen Behinderungen/Beeinträchtigungen sowie bei Teilleistungsschwächen zu beachten.

Es gibt keine Verpflichtung dazu Einträge vorzunehmen. Diese sollen nur dann erfolgen, wenn eine Einschätzung auch getroffen werden kann.³⁰

Wenn beim Anlegen der Teilnahmedaten eine Einschätzung bereits möglich ist, können nicht-befundete Behinderungen/Beeinträchtigungen bereits zu Beginn der Teilnahme vermerkt werden. Ansonsten gilt, dass ein Eintrag vorgenommen werden soll, sobald im Laufe der Teilnahme eine Einschätzung über das Vorhandensein einer oder mehrerer Behinderungen/Beeinträchtigungen getroffen werden kann. Spätestens im Zuge der Beendigung der Teilnahme soll eine Aktualisierung der Daten und eine Überprüfung auf deren Vollständigkeit hin erfolgen. Ein entsprechender Hinweistext wird bei der Beendigung der Teilnahme angezeigt.

Die erhobenen Daten sind wichtig, um eine umfassende Beschreibung der Zielgruppe vornehmen zu können. Dadurch, dass diese Daten nur nicht-personenbezogen ermittelt werden, ist

³⁰ zum Beispiel im Sinne einer Glaubhaftmachung des Vorhandenseins eines GdB von 30% auf Basis der Einschätzungsverordnung (EVO), BGBl. II Nr. 261/2010 durch den Träger

	kein Rückschluss auf eine konkrete Person möglich.
<p>Behinderungen / Beeinträchtigungen <u>mit/ohne</u> Befund:</p> <p>Intellektuelle Behinderung / Beeinträchtigung</p>	<p>Zu dieser Kategorie zählen jene Teilnehmenden, die eine Intelligenzminderung (Richtwert IQ <85), also eine verzögerte oder unvollständige Entwicklung ihrer intellektuellen Fähigkeiten aufweisen.</p> <p>Menschen mit intellektuellen Behinderungen/Beeinträchtigungen sind nur eingeschränkt in der Lage Alltagsaufgaben zu bewältigen. Betroffen können vor allem sein: Lese-, Schreib- und Rechenkompetenz, Gedächtnisleistung, sozio-emotionale Fähigkeiten, Organisation von Aufgaben, Umgang mit Geld oder der eigenen Gesundheit et cetera.</p> <p>Intellektuelle Behinderungen/Beeinträchtigungen können entweder seit der Geburt bestehen oder die Folge des Einflusses von Umweltfaktoren sein, die zu einer Schädigung des Gehirns geführt haben.</p> <p>Abzugrenzen sind intellektuelle Behinderungen/Beeinträchtigungen von Teilleistungsschwächen (siehe weiter unten).</p>
<p>Behinderungen / Beeinträchtigungen <u>mit/ohne</u> Befund:</p> <p>Psychische Behinderung / Beeinträchtigung</p>	<p>Zu psychischen Beeinträchtigungen zählen beispielsweise: ADHS, Autismus-Spektrum-Störungen, Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis, affektive Störungen (wie zum Beispiel Depressionen), Phobien, Angst-, Zwangs- oder Belastungsstörungen, Essstörungen, Störungen des Sozialverhaltens. Auch Süchte können unter psychische Beeinträchtigungen fallen.</p> <p>Zwischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen kann nicht immer klar unterschieden werden, sodass in manchen Fällen keine eindeutige Zuordnung möglich ist. Deshalb soll folgende Handhabung gelten: Wenn ein Befund vorliegt, aus dem eine Diagnose für eine psychische Behinderung/Beeinträchtigung hervorgeht (zum Beispiel Diagnosen nach dem ICD-11³¹ oder MUAX³²), soll diese in jedem Fall bei</p>

³¹ Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme

³² Multiaxiales Klassifikationsschema für psychische Störungen des Kinder- und Jugendalters

	<p>„psychische Behinderung/Beeinträchtigung <u>mit</u> Befund“ dokumentiert werden.</p> <p>Wenn eine psychische Behinderung/Beeinträchtigung zugleich eine soziale Beeinträchtigung umfasst, ist diese in WABA auch unter „sozial-emotionale Beeinträchtigung“ zu vermerken. Es soll in diesem Fall also ein Mehrfacheintrag vorgenommen werden.</p>
<p>Behinderungen / Beeinträchtigungen <u>mit/ohne</u> Befund:</p> <p>Teilleistungsschwäche (zum Beispiel Legasthenie, Dyskalkulie)</p>	<p>Diese Variable kennzeichnet eingeschränkte Fähigkeiten in begrenzten Teilbereichen des alltäglichen Lebens, die nicht durch eine allgemeine Intelligenzminderung erklärbar sind. Sie sind deshalb von intellektuellen Behinderungen/Beeinträchtigungen abzugrenzen.</p> <p>Beispiele sind Legasthenie, Dyskalkulie (Rechenschwäche), Schwächen in Wahrnehmung und Motorik (Raumorientierungs-, Bewegungs- und Koordinationsstörungen) oder Beeinträchtigungen des Spracherwerbs (der Erstsprache). Diese Schwächen können in unterschiedlichen Ausprägungsgraden auftreten.</p> <p>Vorübergehende Lernschwächen, etwa aufgrund von äußeren Umständen wie der Scheidung der Eltern, sind hier nicht gemeint.</p> <p>Teilleistungsschwächen stellen keine Behinderungen im Sinne des §8 BEinstG dar und verfügen damit über keine Grundlage für einen SPF.</p>
<p>Sozial-emotionale Beeinträchtigungen (Mehrfachauswahl möglich)</p>	<p>Das Feld wird, je nachdem, ob sozial-emotionale Beeinträchtigungen vorliegen oder nicht, mit „ja“ oder „nein“ beantwortet. Bei dieser Variable können <u>sowohl</u> sozial-emotionale Beeinträchtigungen <u>mit</u> Befund als auch solche <u>ohne</u> Befund dokumentiert werden. Im Gegensatz zu den anderen fünf Behinderungs-/ Beeinträchtigungsarten erfolgt hier also bei der Eingabe keine Trennung danach, ob ein Befund vorliegt oder nicht.</p> <p>Lautet die Antwort „ja“, scheint die Frage auf „Welche Arten von sozial-emotionalen Beeinträchtigungen liegen vor?“. Es muss in Folge</p>

	<p>zumindest eine der jeweiligen Beeinträchtigungsarten ausgewählt werden.</p> <p>Bei psychischen Behinderungen/Beeinträchtigungen, die auch sozial-emotionale Beeinträchtigungen umfassen, soll ein Eintrag bei beiden Variablen erfolgen.</p> <p>Eine sozial-emotionale Beeinträchtigung liegt vor, wenn mindestens einer der folgenden Punkte zutrifft:</p> <ul style="list-style-type: none">• Obdachlosigkeit / prekäre Wohnverhältnisse• Fremdunterbringung (Frauenhäuser, KJH et cetera)• Straftätigkeit (der Person selbst oder auch im Elternhaus)• Gewalt-/Mobbing Erfahrungen (wenn Jugendliche selbst gewalttätig werden oder Opfer sind)• Sucht (der Person selbst oder auch im Elternhaus)• Schul-, Ausbildungslaufbahnverluste: kein Pflichtschulabschluss (Achtung: Sonderschüler_innen, die die Pflichtschule beenden, fallen nicht unter diese Kategorie (Schulpflicht beendet, aber kein positiver Pflichtschulabschluss)), Wechsel in andere Schultypen, Wechsel in andere Lehrform (zum Beispiel Wechsel von regulärer Lehre in Verlängerte Lehre aufgrund eines negativen Berufsschulzeugnisses), Schul-/Ausbildungsabbruch et cetera• finanzielle Belastungen (zum Beispiel Schulden (der Person selbst oder auch im Elternhaus))• Langzeitarbeitslosigkeit: Als langzeitarbeitslos (nach AMS-Definition) gilt, wer länger als 12 Monate durchgehend und ohne längere Unterbrechung (auch nicht durch Schulung) arbeitslos vorgemerkt ist. Kurze Unterbrechungen bis zu 28 Tage (zum Beispiel durch eine kurze Schulung, Krankenstand oder eine kurze
--	--

	<p>Erwerbstätigkeit) werden dabei nicht berücksichtigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langzeitkrankenstand: Ein Langzeitkrankenstand liegt dann vor, wenn die teilnehmende Person durch Krankheit oder Unglücksfall länger als 12 Wochen an der Arbeitsleistung verhindert ist, ohne dies vorsätzlich oder durch grobe Fahrlässigkeit verschuldet zu haben. Dies entspricht den gängigen Regelungen für jenen Zeitraum bis zu dem die_der Arbeitgebende für die Entgeltfortzahlung zuständig ist und ab dem die Sozialversicherung (teilweise) Krankengeldzahlungen übernimmt.³³ • Betreuungspflichten / Young Carers • Fluchterfahrung • sonstige (akute) belastende Lebens- oder Familiensituationen: zum Beispiel schwere Krankheiten oder Tod von Familienangehörigen, Vereinsamung/fehlende soziale Kontakte
<p>Gibt es einen Wechsel des Betreuungsanlasses?</p>	<p>Im Falle einer Änderung des Betreuungsanlasses wird die bereits angelegte Teilnahme aufgerufen und geöffnet. Beim Reiter „TN-Daten laufend“ wird dann die Frage „Gibt es einen Wechsel des Betreuungsanlasses?“ mit „ja“ beantwortet ohne die Teilnahme zu beenden. Somit gilt, dass bei einem Wechsel des Betreuungsanlasses (von VL zu TQ und umgekehrt oder von VL in reguläre Lehre und umgekehrt oder von TQ in reguläre Lehre und umgekehrt) kein Abbruch der Teilnahme vorgenommen werden muss.</p> <p>Bei Absolvierung einer beruflichen Ausbildung gemäß § 1 APfIG ist ein Wechsel des Betreuungsanlasses nicht vorgesehen, die Frage wird mit „nein“ beantwortet.</p> <p>Ist mit dem Wechsel des Betreuungsanlasses auch ein Wechsel der Lehrstelle und/oder des</p>

³³ siehe

https://www.usp.gv.at/Portal.Node/usp/public/content/gesundheit_und_sicherheit/krankenstand/Seite.970000.html

	<p>Lehrbetriebs verbunden und soll das neue Lehrverhältnis weiterhin von der BAus betreut werden, so hat diese für einen Zeitraum von maximal drei Monaten die Möglichkeit, die Jugendlichen bei der Suche einer neuen Lehrstelle zu unterstützen. Die Teilnahme muss für diesen Zeitraum also nicht beendet werden.</p> <p>Gelingt es nicht, innerhalb von drei Monaten eine neue Lehrstelle zu akquirieren, kann zum Beispiel eine Übergabe an ein Folgeprojekt, etwa an die AASS, erfolgen (Alternative – „Übergabe an ein anderes Angebot/Projekt des SMS“).</p>
<p>Wechsel Betreuungsanlass von/nach</p>	<p>Wurde die Frage „Gibt es einen Wechsel des Betreuungsanlasses?“ bejaht, stehen folgende mögliche Varianten in einer weiteren Frage zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlängerte Lehre → Teilqualifizierung • Verlängerte Lehre → reguläre Lehre • Teilqualifizierung → reguläre Lehre • Teilqualifizierung → Verlängerte Lehre • Reguläre Lehre → Verlängerte Lehre • Reguläre Lehre → Teilqualifizierung <p>Kommt es im Laufe einer Teilnahme zu mehreren Wechseln des Betreuungsanlasses, wird nur der letztgültige Wechsel dokumentiert.</p>
<p>Aktueller Betreuungsanlass</p>	<p>Diese Variable bildet den jeweils aktuellen Betreuungsanlass ab (verlängerte Lehre, Teilqualifizierung, reguläre Lehre oder berufliche Ausbildung gemäß § 1 APFIG) und scheint dann auf, wenn die Frage „Gibt es einen Wechsel des Betreuungsanlasses?“ mit „ja“ beantwortet wird.</p> <p>Sobald ein Eintrag in der Variable „Wechsel Betreuungsanlass von/nach“ erfolgt, wird der Betreuungsanlass entsprechend aktualisiert. Finden mehrere Wechsel statt, wird der jeweils aktuelle Wechsel berücksichtigt und überschreibt den vorherigen Betreuungsanlass in dieser Variable.</p> <p>Im Zuge der Beendigung der Teilnahme soll überprüft werden, ob der angegebene Wechsel des</p>

	Betreuungsanlasses der letztgültige Wechsel gewesen ist.
Lehre / Ausbildung in Teilzeit	Wenn im Zuge der Teilnahme eine Lehre oder Ausbildung in Teilzeit absolviert wird, soll dies hier vermerkt werden, auch wenn dies nicht auf die gesamte Dauer der Lehre/Ausbildung zutrifft.
Lehre mit Matura	Wird während der Lehrzeit die Maturausbildung absolviert, kann dies hier vermerkt werden.
Teilnahme an Projekt #change (klinisch-/ gesundheitspsychologische Beratung/Behandlung) (optional)	<p>Diese Variable kann optional ausgewählt werden, wenn die Person im Rahmen der Teilnahme klinisch-/gesundheitspsychologisch vom Berufsverband Österreichischer Psycholog_innen (BÖP) unterstützt, beraten oder auch längerfristig behandelt wird. Die Teilnahme an #change soll nur von jenem Projekt vermerkt werden, das die Beratung/Behandlung in die Wege geleitet hat und über dessen Kontingent es läuft.</p> <p>Wird die Variable ausgewählt, erscheint in weiterer Folge die Frage „In welchem Setting hat die Beratung/Behandlung stattgefunden?“. Hier kann angegeben werden, ob in einem Einzel- oder Gruppensetting oder in beidem gearbeitet wird/wurde.</p>

Zusatzinformationen bei ausbildungspflichtigen Jugendlichen

Wenn die Person ausbildungspflichtig ist (betrifft nur Teilnehmende unter 18 Jahre), werden sowohl die Kontaktdaten der Teilnehmenden selbst als auch Daten der erziehungsberechtigten Person abgefragt. Für Teilnehmende über 18 Jahre scheinen diese Fragen nicht auf.

Die Telefonnummer und E-Mail-Adresse der Teilnehmenden können optional eingetragen werden.

Des Weiteren können bei Teilnehmenden unter 18 Jahren optional Telefonnummer und E-Mail-Adresse einer erziehungsberechtigten Person angegeben werden (ein Elternteil beziehungsweise eine sonstige erziehungsberechtigte Person), um die Kontaktaufnahme (zum Beispiel im Zuge der Umsetzung der Ausbildung bis 18) zu erleichtern.

Liegt die Erziehungsberechtigung bei der Kinder- und Jugendhilfe, werden keine weiteren Daten abgefragt. Diese Kategorie ist auch bei unbegleiteten minderjährigen Asylberechtigten beziehungsweise subsidiär Schutzberechtigten auszuwählen.

10 Leistungsfaktoren

Auf der Leistungsebene wird abgebildet, worin Schwerpunkte in der Betreuung der einzelnen Teilnahmen und somit deren Bedarfe vorrangig liegen. Demnach dient die Leistungsebene zur Beschreibung des Angebots sowie der Zielgruppe. Um den Dokumentationsaufwand so gering wie möglich zu halten, werden jedoch nur jene Leistungen abgebildet, die bedarfsspezifisch angeboten werden. Leistungen, die in jedem Betreuungsfall erfolgen, werden hier nicht festgehalten.³⁴

All jene Leistungen, die im Zuge der Betreuung erbracht werden, sollen in WABA ausgewählt werden (Mehrfachauswahl möglich). Der **Eintrag der Daten** soll **möglichst laufend**, also bereits zum jeweiligen Zeitpunkt erfolgen, an dem eine bestimmte Leistung erbracht wird. Im Zuge der Beendigung der Teilnahme sollen die eingetragenen Leistungen auf deren Vollständigkeit und Aktualität hin überprüft werden. Ein entsprechender Hinweistext wird bei der Beendigung der Teilnahme eingeblendet.³⁵

Es wird nicht erhoben, in welchem Ausmaß die jeweilige Leistung erfolgt ist, da das Ausmaß/der zeitliche Aufwand schwer zu dokumentieren ist.

Alle Leistungsfaktoren werden nur im nicht-personenbezogenen Export ausgegeben.

³⁴ Für eine vollständige Übersicht über alle Leistungen, die in der BAus erbracht werden können, siehe das Umsetzungskonzept „Pilotprojekt Barrierefreie Ausbildung“.

³⁵ In der Datentabelle sind bereits nach Anlegen einer Teilnahme alle „Leistungsfaktoren“ mit „nein“ vorausgefüllt, da sie zu diesem Zeitpunkt (größtenteils) noch nicht erbracht wurden. „Nein“ bedeutet somit, dass die entsprechende Leistung entweder noch nicht dokumentiert oder noch nicht erbracht wurde.

Abbildung 35: Leistungsfaktoren

Beratung über weiterführende Bildungsangebote:	<input type="checkbox"/>
Unterstützung bei Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren:	<input type="checkbox"/>
Einleitung von existenzsichernden Maßnahmen:	<input type="checkbox"/>
Beratung hinsichtlich Begünstigtenstatus / Behindertenpass (für Klientinnen/Klienten):	<input type="checkbox"/>
Förderberatung für Unternehmen (klientInnenzentriert):	<input type="checkbox"/>
Durchführung bzw. Organisation von Mobilitätstraining (Mehrfachauswahl möglich):	<input checked="" type="checkbox"/> Wegtraining x
Berufserprobungen:	<input checked="" type="checkbox"/> Anzahl Berufserprobungen: 1
Berufsgruppen, in denen Berufserprobungen absolviert wurden (Mehrfachauswahl möglich):	Chemie/Kunststoff x
Einbindung des sozialen Umfelds:	<input type="checkbox"/>
Einbindung / Inanspruchnahme von Unterstützungssystemen (Mehrfachauswahl möglich):	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzen (z.B. Schuldenberatung) x
Parallelbegleitungen SMS-Angebote (keine Übergaben) (Mehrfachauswahl möglich):	<input checked="" type="checkbox"/> Jugendcoaching x
<p>HINWEIS: Parallelbegleitungen können bei Angebotswechsel (d.h. eine Parallelbegleitung ist vor oder nach einer Übergabe zusätzlich notwendig) oder zum Angebotserhalt (d.h. ein Angebot wird parallel hinzugezogen, um zusätzliche Betreuungsbedarfe abzudecken) stattfinden.</p>	

Tabelle 12: Leistungsfaktoren: Erläuterungen der Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Beratung über weiterführende Bildungsangebote	Dieser Punkt umfasst Beratung zu allen Bildungsangeboten, zum Beispiel zu Schulen, Basisbildungsangeboten, Deutschkursen oder Pflichtschulabschlusskursen.
Unterstützung bei Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren	Mit diesem Punkt wird erhoben, ob die Teilnehmenden in einem Bewerbungs- oder Aufnahmeprozess für einen Platz in Ausbildung, Lehre oder Beruf begleitet werden. Die Leistungen seitens der BAus umfassen zum Beispiel die Unterstützung bei der Erstellung oder Überarbeitung von Bewerbungskomponenten (Lebenslauf, Anschreiben, Bewerbungsportale oder Online-

	Formulare, Bewerbungsvideo et cetera) oder das Üben von Vorstellungs- und Aufnahmegesprächen.
Einleitung von existenzsichernden Maßnahmen	Wenn die Teilnehmenden Hilfe bei der Sicherung materieller Grundbedürfnisse benötigen (zum Beispiel bei der Vermittlung einer Wohnung oder bei finanziellen Problemen), entsprechende externe Unterstützungssysteme jedoch nicht vorhanden sind, können die Coach_innen selbst unterstützende Maßnahmen treffen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn, etwa in ländlichen Gebieten, bestimmte Unterstützungssysteme nicht oder nur schwer zugänglich sind (zum Beispiel Schulden-, Obdachlosen- oder Rechtsberatung).
Beratung hinsichtlich Begünstigtenstatus / Behindertenpass (für Klientinnen/Klienten)	Dieser Punkt umfasst die Beratung für Klient_innen zum Status einer_eines begünstigten Behinderten (Feststellung des Grades der Behinderung) und zum Behindertenpass und klärt über die Voraussetzungen und Vorteile dieser Begünstigungen auf. Themen der Aufklärungsarbeit können zum Beispiel Ängste davor sein, dass mit der Feststellung des Begünstigtenstatus Nachteile verbunden sind, wie der Verlust des Führerscheins oder erschwerte Chancen bei der Jobsuche.
Förderberatung für Unternehmen (klientInnenzentriert)	Diese Leistung gilt dann als erfüllt, wenn die BAus Unternehmen zu klient_innenbezogenen Förderungen berät und bei der Antragstellung unterstützt. Diesbezüglich relevant sind zum Beispiel die Beantragung von Geldleistungen sowie die Organisation von technischen Hilfsmitteln am Arbeitsplatz oder in der Berufsschule für Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen (zum Beispiel bestimmte Softwareprogramme (inklusive der Einschulung von Kolleg_innen)). Darüber hinaus wird auch inhaltliche Beratungsarbeit angeboten, wenn es etwa darum geht, wie Arbeitsinhalte für Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen angepasst werden können.
Durchführung beziehungsweise Organisation von Mobilitätstraining (Mehrfachauswahl möglich)	Wenn ein Mobilitätstraining durchgeführt und/oder organisiert wurde, soll in einem ersten Schritt das zugehörige Kästchen ausgewählt werden. In Folge scheinen die jeweiligen Auswahlkategorien auf. Eine wichtige Aufgabe der BAus besteht darin, die Mobilität der TN zu erhalten und laufend daran zu

arbeiten. So kann sich zum Beispiel die Mobilität der TN im Laufe der BAus-Teilnahme ändern, etwa wenn eine Fahrgelegenheit nicht mehr für die TN verfügbar ist. Auch wenn sich der Ort der Lehr-/Ausbildungsstelle ändert, kann die Organisation von Mobilitätstraining erforderlich werden. Dieser Punkt gilt auch dann als erfüllt, wenn die BAus selbst ein Mobilitätstraining im Rahmen der Teilnahme durchführt.

Unterschieden wird zwischen folgenden drei Kategorien, die die Verbesserung der Mobilität der TN zum Ziel haben. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

- **Wegtraining:**

Die BAus führt ein Wegtraining selbst durch beziehungsweise organisiert eine_n Wegtrainer_in, zum Beispiel über das Jobcoaching, um den Weg zur Lehr-/Arbeitsstelle gemeinsam zu üben. Ziel ist es bestimmte Wegstrecken selbstständig (etwa zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln) zurücklegen zu können. Im Sehbehindertenbereich umfasst dies auch Tätigkeiten wie das Hinzuziehen einer_eines Wegtrainer_in oder die Abklärung mit der jeweiligen Firma.

- **Organisation von Fahrgelegenheiten:**

Wenn die Anreise zur Lehr-/Arbeitsstelle oder auch zur Berufsschule nicht selbstständig möglich ist, also zum Beispiel nicht zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden kann, werden Personen oder Helfer_innensysteme organisiert, die eine gemeinsame Fahrt dorthin anbieten. Dafür können zum Beispiel firmen-/projektinterne Möglichkeiten geprüft oder Fahrtendienste beziehungsweise eine persönliche Assistenz organisiert werden. Ein weiteres Beispiel wäre, gemeinsam mit den Teilnehmenden den Kauf eines Mopeds zu erwägen, um so den eigenen Aktionsradius zu erhöhen.

- **Führerscheincoaching:**

Ein Führerscheincoaching umfasst zum Beispiel die Organisation der Prüfungsmodalitäten oder einer_eines Vorleser_in für die Führerscheinprüfung. Wenn möglich kann auch eine Lernnachhilfe zur Erlangung des Führerscheins organisiert beziehungsweise eine Unterstützung bei der Vorbereitung auf die

	Führerscheinprüfung durch das Angebot selbst angeboten werden (zum Beispiel gemeinsames Lernen der theoretischen Grundlagen).
Berufserprobungen	<p>Berufserprobungen umfassen insbesondere Lehrgänge zur Berufserprobung (des SMS), Arbeitserprobungen beziehungsweise Arbeitstrainings (des AMS), Praktika sowie Volontariate.</p> <p>Wenn Berufserprobungen stattgefunden haben, soll in einem ersten Schritt das zugehörige Kästchen ausgewählt werden. In Folge scheinen weitere Fragen zu den Berufserprobungen auf, die verpflichtend ausgefüllt werden müssen.</p> <p>Haben keine Berufserprobungen stattgefunden und wurde das Kästchen folglich nicht ausgewählt, liegt das mitunter daran, dass Berufserprobungen nicht erforderlich sind/waren., da die Teilnehmenden bereits praktische Kenntnisse in dem/den interessierenden beruflichen Bereich(en) erworben haben.</p>
Anzahl Berufserprobungen	<p>In das Eingabefeld ist die Anzahl der im Zuge des Angebots absolvierten Berufserprobungen einzutragen.</p> <p>Im Fall von Parallelbegleitungen durch zwei verschiedene SMS-Angebote soll nur jenes Projekt Informationen zu den absolvierten Berufserprobungen eintragen, das diese auch organisiert hat.</p>
Berufsgruppen, in denen Berufserprobungen absolviert wurden (Mehrfachauswahl möglich)	<p>An dieser Stelle werden all jene Berufsgruppen angeführt, in denen Berufserprobungen absolviert wurden. Als Grundlage dient das Lehrberufsgruppensystem der WKO³⁶, das, in Anlehnung an das AMS-Branchensystem³⁷, geringfügig um Berufsgruppen ergänzt wurde, die nicht im Rahmen einer Lehre absolviert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau/Architektur/Gebäudetechnik/Stein: Zum Beispiel Betonfertigungstechnik, Bodenleger_in, Installations- und Gebäudetechnik, Maler_in, Pflasterer_Pflasterin • Bildung/Soziales/Kinderpädagogik:³⁸ Zum Beispiel Kinderpädagogik und Betreuung,

³⁶ siehe <https://lehrbetriebsuebersicht.wko.at/>

³⁷ siehe <https://www.berufslexikon.at/bereiche-branchen/>

³⁸ Diese Berufsgruppe wurde in Anlehnung an das AMS-Branchensystem ergänzt.

	<p>Schule und Weiterbildung, soziale Betreuung/Beratung/Therapie, religiöse Dienste</p> <ul style="list-style-type: none">• Büro/Finanzen:³⁹ Zum Beispiel Bankkaufwesen, Bürokaufwesen, Finanz- und Rechnungswesen, Versicherungswesen, Immobilienwesen• Chemie/Kunststoff: Zum Beispiel Labortechnik, Textilchemie, Kunststofftechnik• Elektrotechnik/Elektronik: Zum Beispiel Informations- und Telekommunikationstechnik, Kommunikationselektronik, Netzwerktechnik, Anlagen- und Betriebstechnik, Elektro- und Gebäudetechnik• Freizeitwirtschaft/Sport: Zum Beispiel Fitnessbetreuung, Sportadministration• Gesundheit/Medizin/Pflege: Zum Beispiel Masseur_in, zahnärztliche/-technische Fachassistenz, Gesundheits- und Krankenpflege• Handel/Verkauf: Zum Beispiel Einzelhandel, Foto- und Multimediakauffrau_kaufmann, Großhandelskauffrau_kaufmann, Buch- und Medienwirtschaft, Drogist_in, Einkäufer_in• Holz/Papier/Glas/Keramik: Zum Beispiel Glasbautechnik, Holztechnik, Tischlerei, Verpackungstechnik• Informatik/EDV/Kommunikationstechnik: Zum Beispiel EDV Kaufmann_Kauffrau, Informationstechnologie (Betriebs-, Systemtechnik), Mechatronik (Netzwerktechnik, Elektromaschinenteknik et cetera)• Körperpflege/Schönheit: Zum Beispiel Friseur_in, Kosmetiker_in, Fußpfleger_in
--	--

³⁹ Diese Kategorie enthält gemäß der WKO Berufsgruppenübersicht auch die Berufsgruppe „Handel“. In der vorliegenden Logik wird diese Sparte jedoch herausgelöst und als extra Kategorie „Handel/Verkauf“ angeführt.

	<ul style="list-style-type: none">• Kultur/Sprache/Gesellschaft: Archiv-/Bibliotheks- und Informationsassistentz• Kunst/Kunsth Handwerk: Zum Beispiel Bildhauerei, Instrumentenbau, Gold-/Silberschmied_in• Land- und Forstwirtschaft/Tiere/Pflanzen: Zum Beispiel Florist_in, Garten- und Grünflächengestaltung, Tierpflege• Lebensmittel und Genussmittel/Ernährung: Zum Beispiel Bäckerei, Fleischverarbeitung, Lebensmitteltechnik• Maschinen/Fahrzeuge/Metall: Zum Beispiel Kälteanlagentechnik, Metallbau-/ Maschinenbautechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Spengler_in, Schweißtechnik• Medien/Druck/Design: Zum Beispiel Drucktechnik, Fotografie, Medienfachfrau_fachmann• Mode/Textil/Leder: Zum Beispiel Bekleidungsgestaltung (Design, Technik, Damen-/Herrenbekleidung et cetera), Textilgestaltung/-technologie• Recht/Verwaltung: Zum Beispiel Kanzleiassistentz, Steuerassistentz, Verwaltungsassistentz• Reinigung/Hausbetreuung⁴⁰• Sicherheitsdienste⁴¹ Zum Beispiel öffentliche Sicherheit, private Sicherheits- und Wachdienste, Bundesheer• Tourismus/Gastgewerbe/Hotellerie: Zum Beispiel Hotel-/Restaurant-/ Gastronomiefachfrau_fachmann, Hotel- und Gastgewerbeassistentz, Köchin_Koch, Hotelkauffrau_kaufmann• Transport/Verkehr/Lager: Zum Beispiel Berufskraftfahrer_in,
--	--

⁴⁰ Diese Berufsgruppe wurde in Anlehnung an das AMS-Branchensystem ergänzt.

⁴¹ Diese Berufsgruppe wurde in Anlehnung an das AMS-Branchensystem ergänzt.

	<p>Betriebslogistikkauffrau_kaufmann, Speditionskauffrau_kaufmann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwelt/Energie/Rohstoffe: Zum Beispiel Entsorgungs- und Recyclingkauffrau_kaufmann, Rauchfangkehrer_in
<p>Einbindung des sozialen Umfelds</p>	<p>Die BAus bindet Eltern, Erziehungs- oder Obsorgeberechtigte und andere Personen, die den Teilnehmenden nahestehen, im Rahmen der Teilnahme ein, um gemeinsam an bestehenden Problemlagen sowie an weiteren Schritten in Richtung (Aus-)Bildung/Arbeitsmarkt zu arbeiten.</p>
<p>Einbindung / Inanspruchnahme von Unterstützungssystemen (Mehrfachauswahl möglich)</p>	<p>Wenn Unterstützungssysteme eingebunden oder in Anspruch genommen wurden, soll in einem ersten Schritt das zugehörige Kästchen ausgewählt werden. In Folge scheinen die jeweiligen Auswahlkategorien auf.</p> <p>Diese Leistung gilt dann als erfüllt, wenn die BAus die Unterstützung durch externe institutionalisierte Angebote und Einrichtungen organisiert und die Teilnehmenden bei deren Inanspruchnahme unterstützt. Nicht gemeint ist das reine Bereitstellen von Informationen über bestehende Helfer_innensysteme.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit der Berufsschule oder den Betrieben, in denen die (Lehr-)Ausbildung absolviert wird, soll <u>nicht</u> in dieser Variable vermerkt werden. Dadurch, dass diese beiden Systeme in jedem Fall hinzugezogen werden, ist eine Dokumentation nicht erforderlich.</p> <p>Es kann jedoch sein, dass die organisierten Unterstützungssysteme nicht von allen Teilnehmenden tatsächlich (längerfristig) genutzt werden. Dieser Aspekt wird jedoch an anderer Stelle erhoben (siehe Kapitel 11.4) und muss hier nicht berücksichtigt werden.</p> <p>Bedarf an diesen Angeboten kann abhängig von den Problemlagen der Teilnehmenden in verschiedenen Bereichen wie Wohnen, Gesundheit, Finanzen et cetera bestehen.</p> <p>Parallelbegleitungen durch SMS-Angebote werden nicht hier, sondern anschließend in einem eigenen Leistungsfaktor abgebildet.</p> <p>Im Folgenden werden die Auswahlkategorien näher beschrieben. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.</p>

<p>Unterstützungssysteme: Wohnen (z.B. Obdachlosenberatung)</p>	<p>Dieser Bereich umfasst Helfer_innensysteme, die bei prekären Wohnverhältnissen oder Wohnungslosigkeit unterstützen, zum Beispiel Obdachlosenberatung.</p> <p>Wird die Behörde Kinder- und Jugendhilfe rund um das Thema Wohnen aktiv, ist jedoch der Punkt „Kinder- und Jugendhilfe“ auszuwählen.</p>
<p>Unterstützungssysteme: Gesundheit (z.B. Therapieangebote, Diagnostik)</p>	<p>Unterstützungssysteme im Gesundheitsbereich sind beispielweise Suchtberatung, psychologische oder psychiatrische Diagnostik und Beratung/Behandlung (zum Beispiel Psychosozialer Dienst, Psychotherapie), arbeitsdiagnostische Abklärungen, (fach-)ärztliche Behandlung, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und weitere ambulante, tagesklinische oder stationäre Angebote in Kliniken oder anderen Gesundheitseinrichtungen.</p>
<p>Unterstützungssysteme: Finanzen (z.B. Schuldenberatung)</p>	<p>Im Fall von finanziellen Problemlagen kann zum Beispiel eine Schuldenberatung organisiert werden.</p>
<p>Unterstützungssysteme: Rechtsberatung (z.B. zu Fremden-/Familienrecht)</p>	<p>Dieser Bereich umfasst Rechtsberatung in den verschiedensten Themenbereichen, wie zum Beispiel Asyl- und Fremdenrecht, Strafrecht, Familienrecht, Vertragsrecht et cetera. Beratende Stellen können zum Beispiel die Arbeiterkammer, das Bezirksgericht oder NGOs wie die Caritas oder die Diakonie sein.</p> <p>Nicht gemeint ist die Unterstützung bei Behördenwegen.</p> <p>Bewährungshilfe durch den Verein NEUSTART soll unter „Sonstige Unterstützungssysteme“ dokumentiert werden.</p>
<p>Unterstützungssysteme: Kinder- und Jugendhilfe</p>	<p>Dieser Punkt ist dann auszuwählen, wenn ein Kontakt zur Kinder- und Jugendhilfe hergestellt wird, zum Beispiel bei Fremdunterbringung in einer Wohngemeinschaft oder um Beratungsleistungen im Fall von Schwangerschaft und Elternschaft oder familiären Problemen zu organisieren.</p>
<p>Unterstützungssysteme: Lern-/Ausbildungsinstitute / Lernbegleitung (z.B. Nachhilfe, Deutschkurse)</p>	<p>Für Teilnehmende, die Lernunterstützung benötigen, können Nachhilfe, Deutschkurse oder andere ergänzende Kurs- und Workshopangebote in Lern- und Ausbildungsinstituten organisiert werden. Auch projektinterne Lernbegleitung durch externe</p>

	Anbieter_innen oder der Besuch von Lerncafés sind in dieser Kategorie enthalten.
Unterstützungssysteme: Soziales (z.B. Angebote zu Geschlechterthemen)	Mit dem Bereich „Soziales“ sind zum Beispiel Angebote zu sexueller Orientierung, Transgender-Themen, Männer- und Frauenberatungsstellen, Gewaltprävention, Antidiskriminierung und -rassismus et cetera gemeint.
Unterstützungssysteme: Sonstige	<p>Dieser Punkt ist dann auszuwählen, wenn Unterstützungssysteme eingebunden/in Anspruch genommen werden, die den bereits genannten Systemen nicht zugeordnet werden können.</p> <p>Hierunter können zum Beispiel Vereine, Jugendzentren, das AMS, Bildungsberatungsstellen oder der Vereine NEUSTART fallen.</p> <p>Nach Auswahl dieser Kategorie öffnet sich ein Textfeld, in das das jeweilige sonstige Unterstützungssystem eingetragen werden soll.</p>
Parallelbegleitungen SMS-Angebote (keine Übergaben!) (Mehrfachauswahl möglich)	<p>Finden Parallelbegleitungen mit anderen SMS-Angeboten statt, soll in einem ersten Schritt das zugehörige Kästchen ausgewählt werden. In Folge scheinen die jeweiligen Auswahlkategorien auf. Hier sind verpflichtend jene SMS-Angebote anzugeben, die parallel zur BAus-Teilnahme stattfinden.</p> <p>Eine Parallelbegleitung besteht dann, wenn Personen im Laufe ihrer Teilnahme zwei verschiedene SMS-Angebote gleichzeitig für einen bestimmten Zeitraum nutzen, um so eine bestmögliche Betreuung zu erhalten. Lose Kontakte oder Übergaben an Folgesysteme sind nicht damit gemeint.</p> <p>Es können zwei verschiedene Arten von Parallelbetreuungen unterschieden werden.</p> <p>Eine Parallelbetreuung im Sinne eines Angebotswechsels besteht dann, wenn eine gleichzeitige Betreuung durch das bisherige und das neue Projekt vor oder nach einer Übergabe zusätzlich notwendig ist, zum Beispiel aufgrund eines erhöhten Betreuungsaufwandes, abschließender Tätigkeiten oder unterschiedlicher Betreuungszuständigkeiten. Ein Beispiel für diese Art der Parallelbetreuung ist das Outplacement beziehungsweise die Arbeitsplatzsuche in der letzten Phase der Ausbildung, sofern die</p>

teilnehmende Person (voraussichtlich) nicht vom ausbildenden Betrieb übernommen werden kann.

Eine **Parallelbetreuung im Sinne einer Angebotserhaltung** wiederum wird dann eingesetzt, wenn während einer laufenden SMS-Teilnahme ein anderes SMS-Angebot kurz- oder auch längerfristig hinzugezogen wird, um zusätzliche Betreuungsbedarfe abzudecken. Ein Beispiel für diese Art der Parallelbetreuung ist das Angebot eines Mobilitätstrainings durch das JC bei einer laufenden BAus-Teilnahme.

Abzugrenzen ist eine Parallelbetreuung von Übergaben, die bei jedem Übertritt von einem SMS-Angebot in ein anderes stattfinden. Auch Übergaben können kurzzeitige Parallelbetreuungen aufweisen, die jedoch nicht länger als ein Monat dauern sollten. Grundsätzlich handelt es sich dabei aber im Unterschied zu Parallelbetreuungen um getrennte Betreuungsaufträge zweier SMS-Angebote. Wenn im Ausnahmefall ein Übergabeprozess länger als ein Monat dauert, zum Beispiel, weil ein zweiter Termin zum Übergabegespräch notwendig ist und dieser zweite Termin erst nach mehreren Wochen stattfinden kann, ist dies auch als Übergabe zu werten.

Auch Nachbetreuungen, also nachträgliche Betreuungen von Personen, die ihre Teilnahme am Angebot bereits beendet haben, sind möglich und von Parallelbetreuungen zu unterscheiden.

Eine Parallelbegleitung gilt erst dann als solche, wenn die Teilnahmen in beiden Angeboten in WABA angelegt sind. Die erfolgten Parallelbegleitungen sollen in jedem Fall, also unabhängig davon eingetragen werden, welches Angebot vom wem hinzugezogen wurde.

Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

Folgende Kategorien stehen zur Auswahl bereit:

- Jugendcoaching
- Berufsausbildungsassistenz
- Arbeitsassistenz
- Jobcoaching
- andere SMS-Angebote:
Andere SMS-Angebote, die parallel absolviert

	werden können, sind zum Beispiel motivationsfördernde Angebote (MO), ÖZIV SUPPORT (Heranführungsberatung (HERA) und Support Coaching (SC)) oder Qualifizierungsprojekte (SQ).
--	---

11 Wirkungsfaktoren

Auf dieser Ebene geht es darum, die Wirkungen der erbrachten Leistungen der BAus darzustellen und die Zielgruppe zu beschreiben. Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund: Welche Kompetenzen weisen die Teilnehmenden auf und inwieweit haben sich diese im Laufe der Teilnahme verändert? Was wurde mit dem Angebot bei den Teilnehmenden erreicht?

Erhoben werden Kompetenzen und Faktoren, die Voraussetzungen für das System Ausbildung/Beruf darstellen. Die Coach_innen arbeiten im Zuge der Betreuung mehr oder weniger direkt an diesen Faktoren und am Erwerb und Ausbau von Kompetenzen. Auch die Leistungen verschiedener (teilweise von der BAus organisierter) externer Akteur_innen (wie Berufsschule, Lernnachhilfe, Betrieb et cetera) tragen maßgeblich zur Entwicklung der Teilnehmenden bei. Daraus folgt, dass die Einschätzung des jeweiligen Status Quo der Teilnehmenden sowohl auf der Sichtweise der Coach_innen beruht als auch auf den Einschätzungen der jeweiligen externen Akteur_innen sowie etwaiger Vorgängerprojekte (zum Beispiel JU, AFit). Daraus folgt auch, dass erzielte Veränderungen und somit Wirkungen der jeweiligen Leistungen nicht nur auf die BAus zurückgeführt werden können.

Der Großteil dieser Faktoren kann sowohl im Sinne einer Wirkungsmessung als auch einer Zielgruppenbeschreibung interpretiert werden. Andere Faktoren dienen wiederum ausschließlich der Zielgruppenbeschreibung beziehungsweise sind nur auf der Wirkungsebene angesiedelt (nähere Informationen dazu, siehe im Folgenden die Beschreibung der jeweiligen Faktoren).

Alle Fragen müssen bei allen Teilnehmenden eingeschätzt werden, unabhängig davon, ob auch entsprechende Leistungen (siehe „Leistungsfaktoren“) erfolgt sind. So wird zum Beispiel in jedem Fall danach gefragt, ob Unterstützungssysteme angenommen wurden, auch wenn bei den erbrachten Leistungen keine eingebundenen Unterstützungssysteme angeführt wurden.

Wird die Teilnahme mit einem **Abschluss** oder einer **Alternative** beendet, sind **alle Wirkungsfaktoren verpflichtend zu erfassen**. Bei einer Beendigung mit der Beendigungsart „Abbruch“ oder „Administrativ“ ist die Erhebung der Wirkungsfaktoren optional.

Die Wirkungsfaktoren können in Kompetenzen der Teilnehmenden und sonstige Faktoren unterschieden werden.

Die **Kompetenzen** der Teilnehmenden werden auf zwei verschiedenen Ebenen erfasst:

- **Kulturtechniken**, wie zum Beispiel Deutsch und Mathematik
- **fach-/berufsbezogene Kompetenzen** / Fertigkeiten / Fähigkeiten, wie zum Beispiel Selbstständigkeit
- **soziale und persönliche** (berufsrelevante) **Kompetenzen**, wie zum Beispiel eine (realistische) Selbsteinschätzung

Sonstige Faktoren zur Wirkungsmessung/Beschreibung der Zielgruppe

umfassen etwa Informationen zur Einbindung des sozialen Umfeldes, zur Annahme von Unterstützungssystemen oder zur Bearbeitung von Problemlagen.

Alle Wirkungsfaktoren werden nur im nicht-personenbezogenen Export ausgegeben.

11.1 Einschätzung der Kompetenzen im Hinblick auf die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit

Die **Kompetenzen** der Teilnehmenden werden größtenteils **im Hinblick auf die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit** bewertet. Demnach lautet die Einstiegsfrage: „Wie passend schätzen Sie die Kompetenzen der/des TN in Bezug auf jene Kompetenzen ein, die für die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit erforderlich sind?“. All jene Kompetenzen, die sich auf diese gemeinsame Frage beziehen, sind im Anschluss daran gruppiert nach den jeweiligen Ebenen (Kulturtechniken, fach-/berufsbezogene Kompetenzen und soziale/persönliche Kompetenzen) dargestellt.

Verfügt die teilnehmende Person beispielsweise über weniger gute Mathematikkenntnisse, sind diese aber für die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit ausreichend und weitere Kenntnisse nicht nötig, können die bestehenden Kompetenzen als passend gewertet werden.

Optimalerweise sollte sich die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit sowohl aus Sicht der/des Coach_in als auch aus Sicht der teilnehmenden Person als passend im Hinblick auf deren Interessen und Fertigkeiten erweisen. Sollte es dennoch Diskrepanzen zwischen Coach_in und Teilnehmenden hinsichtlich der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit geben, soll im Zweifelsfall die Meinung der Coach_innen herangezogen werden, um auf dieser Grundlage die Wirkungsfaktoren zu bewerten.

Eingestuft wird, ob etwa die Kulturtechniken die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit ausreichend sind und nicht, ob diese für die Teilnahme am nächsten Projekt/Angebot genügen.

Bei der Einschätzung mancher Kompetenzen stehen hingegen nicht der Bezug zur (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit, sondern allgemeine Kompetenzen im Vordergrund. Diese Fragen werden in Form von Einzelfragen gestellt und weisen eine andere Skalierung beziehungsweise andere Antwortkategorien auf. Als **allgemeine Kompetenz**, die nicht an für die Ausbildung/berufliche Tätigkeit erforderliche Kompetenzen gebunden ist, gilt:

- Selbststabilisierung (zum Beispiel bei herausfordernden Situationen)
- Motivation
- (realistische) Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten

Größtenteils kommt bei den Wirkungsfaktoren eine sechsteilige **Skala** zum Einsatz. Entsprechende Smileys am Anfangs- und Endpunkt der Skala der Kompetenzen sollen für eine bessere Orientierung sorgen, sodass auf einen Blick ersichtlich ist, wo sich der Wert mit der höchsten und der geringsten Zustimmung befindet.

Ein **Vergleich der Wirkungsfaktoren** zu Beginn und am Ende der Teilnahme muss stets mit einer potentiell vorhandenen Änderung des Ausbildungs-/Tätigkeitsfeldes (siehe Kapitel 11.4) oder der Lehrform (zum Beispiel Wechsel von VL zu TQ) (siehe Kapitel 9.2) in Verbindung gesetzt werden, da ansonsten die Gefahr bestünde Verschlechterungen beziehungsweise Verbesserungen der Teilnehmenden anzunehmen, ohne dass diese gegeben sind.

11.2 Zeitpunkt der Erhebung

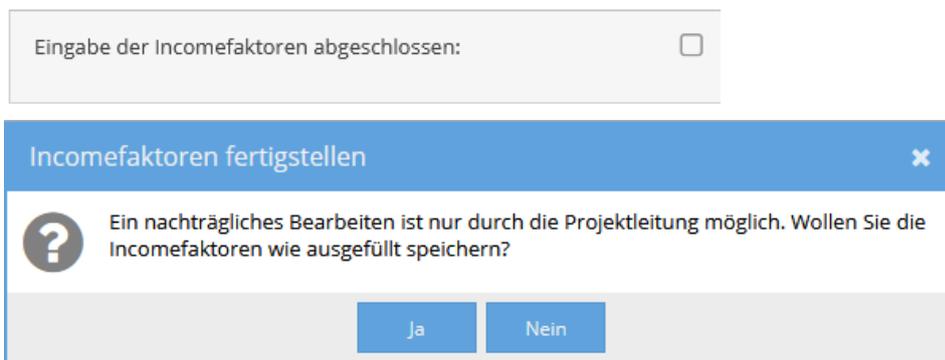
Die Fragen zu den **Kompetenzen und zur Mobilität** der Teilnehmenden werden sowohl zu Beginn (**Income**) als auch im Zuge der Beendigung der Teilnahme (**Outcome**) erhoben und bilden den jeweiligen Status Quo der Teilnehmenden ab. Durch den Vergleich der Situation zu Beginn und am Ende der Teilnahme kann eine Wirkungsmessung erfolgen und die Entwicklung der Teilnehmenden dargestellt werden.

Wenn die „Wirkungsfaktoren Income“ vollständig eingegeben und gespeichert wurden, kann das **Kontrollfeld „Eingabe der Incomefaktoren abgeschlossen“** aktiviert werden.⁴² Danach können die Incomefaktoren nicht mehr durch die

⁴² Wird das Kontrollfeld ausgewählt, obwohl noch nicht alle Incomefaktoren bewertet wurden, erscheint das Hinweisfeld „Eingabe der Incomefaktoren kann nicht abgeschlossen werden, da noch Werte fehlen!“. Noch nicht ausgefüllte Faktoren erscheinen orange markiert beziehungsweise umrandet.

Coach_innen verändert werden. Änderungen sind nur durch die Projektleitung möglich. Diese kann einzelne Incomefaktoren abändern ohne dafür das Kontrollfeld zu deaktivieren. Wenn die Projektleitung jedoch den Button „Sperrung der Incomefaktoren aufheben“ aktiviert, um so eine weitere Bearbeitung durch die Coach_innen zu ermöglichen, muss beachtet werden, dass dadurch bereits vorhandene Einträge bei „Wirkungsfaktoren Outcome“ und „Beendigungen“ gelöscht werden. Ein entsprechender Hinweis scheint in diesem Fall auf.

Abbildung 36: Wirkungsfaktoren Income: Eingabe abschließen und Hinweissfeld Incomefaktoren fertigstellen



Die **sonstigen Faktoren zur Wirkungsmessung/Beschreibung der Zielgruppe** werden **nur am Ende** der Teilnahme (Outcome) erhoben, bilden jedoch nicht nur die jeweilige Situation bei Austritt ab, sondern geben aufgrund der Art der Fragestellung ebenso Aufschluss darüber, was im Zuge der Teilnahme erreicht wurde.

Eine Einschätzung der Kompetenzen, wie sie zu Beginn der Teilnahme vorliegen, kann idealerweise innerhalb der ersten drei Monate der Teilnahme erfolgen. Spätestens soll diese Einschätzung dann vorgenommen werden, wenn die dafür nötigen Erfahrungswerte vorliegen, etwa nach dem Eintritt der Teilnehmenden in die Berufsschule beziehungsweise mit dem Abschluss des ersten Unterrichtsblocks.

Die Angaben zu den Faktoren beruhen sowohl auf der professionellen Einschätzung der Coach_innen als auch auf der Einschätzung von Lehrkräften und Auszubildenden. Bei der Beurteilung der Income-Faktoren können sich die Coach_innen auch auf Übergabegespräche, Perspektivenpläne/Ergebnisberichte und eingetragene Outcome-Faktoren aus unmittelbar zuvor besuchten SMS-Projekten (wie zum Beispiel JU oder AFit) beziehen.

Tabelle 13: Übersicht Wirkungsfaktoren und Zeitpunkt der Erhebung BAus

Kompetenzen	BAus
Kulturtechniken	
Deutsch	In- und Outcome
Mathematik	In- und Outcome
Digitale Kompetenzen	In- und Outcome
Fach-/berufsbezogene Kompetenzen / Fertigkeiten / Fähigkeiten	
Sorgfalt	In- und Outcome
Arbeitstempo	In- und Outcome
Ausführen von Arbeitsschritten	In- und Outcome
Selbstständigkeit (arbeitsbezogen)	In- und Outcome
Durchhaltevermögen	In- und Outcome
Soziale und persönliche (berufsrelevante) Kompetenzen	
Umgang mit Problemen / Stress / schwierigen Situationen	In- und Outcome
Verlässlichkeit	In- und Outcome
Integration in ein ausbildungs-/berufsbezogenes Arbeitsteam	In- und Outcome
Umgangsformen und Erscheinungsbild	In- und Outcome
Kritik- und Konfliktfähigkeit	In- und Outcome
Wie gut gelingt es der/dem TN sich selbst zu stabilisieren (z.B. bei herausfordernden Situationen)?*	In- und Outcome
Wie gut ist die Motivation der/des TN ausgeprägt?*	In- und Outcome
Wie gut gelingt der/dem TN eine (realistische) Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten?*	In- und Outcome
Sonstige Wirkungsfaktoren	
Mobilität (Mehrfachauswahl möglich)	In- und Outcome
Ist es gelungen das soziale Umfeld positiv einzubinden / zu aktivieren?	nur Outcome
Wurden Unterstützungssysteme angenommen?	nur Outcome

Wie gut konnten Problemlagen, die für die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit hinderlich sind, bearbeitet werden?	nur Outcome
Wie sehr entspricht der Ausbildungs-/Berufswunsch den Fähigkeiten der/des TN?	In- und Outcome
Änderung des Ausbildungs- beziehungsweise Tätigkeitsfeldes	nur Outcome

* Anmerkung: Hierbei handelt es sich um eine allgemeine Kompetenz, bei welcher nicht der Bezug zur (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit, sondern allgemeine Kompetenzen im Vordergrund stehen.

11.3 Kompetenzen

Die jeweiligen Kompetenzen können anhand einer sechsteiligen Skala eingeschätzt werden. Im Sinne einer vereinfachten Darstellung werden im Folgenden jeweils zwei der insgesamt sechs Antwortkategorien zusammengefasst und gemeinsam beschrieben. Es kann zwischen „Kulturtechniken“, „Fach-/berufsbezogenen Kompetenzen / Fertigkeiten / Fähigkeiten“ sowie „Sozialen und persönlichen (berufsrelevanten) Kompetenzen“ unterschieden werden.

11.3.1 Kulturtechniken

Die Kulturtechniken werden Income und Outcome erhoben und dienen somit der Zielgruppenbeschreibung und der Wirkungsmessung.

Abbildung 37: Wirkungsfaktoren: Kulturtechniken

Kulturtechniken

Wie passend schätzen Sie die Kompetenzen der/des TN in Bezug auf jene Kompetenzen ein, die für die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit erforderlich sind?

						
	nicht passend	eher nicht passend	mäßig passend	eher gut passend	gut passend	sehr gut passend
Deutsch am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathematik am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitale Kompetenzen am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Tabelle 14: Wirkungsfaktoren: Deutsch

Deutsch	
<p>6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“</p> <p>Income und Outcome</p> <p>In diesem Punkt wird die Sprachverwendung auf drei Ebenen eingeschätzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen: Hören, Lesen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen • Schreiben 	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen hinsichtlich des Verstehens, Sprechens und Schreibens der deutschen Sprache kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen. Die bestehenden Kompetenzen sind somit auf allen drei Ebenen gut bis sehr gut passend. Es besteht kein oder nur ein geringer Verbesserungs-/Kompensationsbedarf.
... eher gut bis mäßig passend.	<p>... nur teilweise beziehungsweise nur mit etwas Unterstützung erfüllen. Es besteht Verbesserungs-/Kompensationsbedarf.</p> <p>Ein Beispiel: Die Kompetenzen der teilnehmenden Person sind in den Bereichen Verstehen und Sprechen gut ausgeprägt. Allerdings bestehen mittelgradige Schwächen bei Schreibkenntnissen, die jedoch in der jeweiligen Ausbildung/Tätigkeit gefordert sind.</p>
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nur mit viel Unterstützung erfüllen. Die bestehenden Kompetenzen sind somit auf zumindest einer der drei Ebenen eher nicht bis nicht passend. Es besteht hoher Verbesserungs-/Kompensationsbedarf.

Tabelle 15: Wirkungsfaktoren: Mathematik

Mathematik	
6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“ Income und Outcome	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an Mathematikkenntnisse kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen. Es besteht kein oder nur ein geringer Verbesserungs-/Kompensationsbedarf. Sind keinerlei Rechenleistungen in der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit erforderlich, so können diese ebenso als gut bis sehr gut passend dokumentiert werden.
... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise beziehungsweise nur mit etwas Unterstützung erfüllen. Es besteht Verbesserungs-/Kompensationsbedarf.
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nur mit viel Unterstützung erfüllen. Es besteht hoher Verbesserungs-/Kompensationsbedarf.

Tabelle 16: Wirkungsfaktoren: Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen	
6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“ Income und Outcome	
Digitale Kompetenzen umfassen einerseits technische Fertigkeiten, wie zum Beispiel Grundkenntnisse in den MS-Office Programmen, Internet-Anwendungskenntnisse oder die Nutzung von Apps (Terminkalender, digitale Stadt- und Fahrpläne et cetera). Andererseits beinhalten diese auch die Fähigkeit digitale Medien kompetent und reflektiert nutzen zu können.	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an digitale Kompetenzen kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen. Es besteht kein oder nur ein geringer Verbesserungs-/Kompensationsbedarf. Sind keinerlei digitale Kompetenzen in der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit erforderlich, so können diese ebenso als gut bis sehr gut passend dokumentiert werden.

... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise beziehungsweise nur mit etwas Unterstützung erfüllen. Es besteht Verbesserungs-/Kompensationsbedarf.
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nur mit viel Unterstützung erfüllen. Es besteht hoher Verbesserungs-/Kompensationsbedarf.

11.3.2 Fach-/berufsbezogene Kompetenzen / Fertigkeiten / Fähigkeiten

Die fach- und berufsbezogenen Kompetenzen/Fertigkeiten/Fähigkeiten werden Income und Outcome erhoben und dienen somit sowohl der Wirkungsmessung als auch der Zielgruppenbeschreibung.

Abbildung 38: Wirkungsfaktoren: fach-/berufsbezogene Kompetenzen / Fertigkeiten / Fähigkeiten

Fach-/berufsbezogene Kompetenzen / Fertigkeiten / Fähigkeiten

Wie passend schätzen Sie die Kompetenzen der/des TN in Bezug auf jene Kompetenzen ein, die für die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit erforderlich sind?

						
	nicht passend	eher nicht passend	mäßig passend	eher gut passend	gut passend	sehr gut passend
Sorgfalt am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitstempo am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausführen von Arbeitsschritten am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstständigkeit (arbeitsbezogen) am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchhaltevermögen am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Tabelle 17: Wirkungsfaktoren: Sorgfalt

Sorgfalt	
6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“	
Income und Outcome	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an die sorgfältige Erledigung einer Arbeitsaufgabe kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen.
... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise erfüllen. Die Person ist zum Beispiel teilweise schlampig, übersieht hin und wieder wichtige Aufgabenstellungen oder arbeitet etwas zu genau oder umständlich. Es besteht Verbesserungsbedarf.

... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nicht erfüllen. Die Person macht zum Beispiel viele Fehler, übersieht regelmäßig wesentliche Aufgabenstellungen oder arbeitet viel zu genau oder sehr umständlich. Es besteht hoher Verbesserungsbedarf.
--	--

Tabelle 18: Wirkungsfaktoren: Arbeitstempo

Arbeitstempo	
6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“ Income und Outcome	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an die rasche Erledigung von Arbeitsaufgaben kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen.
... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise erfüllen. Die Person arbeitet etwas zu langsam. Ein ausreichendes Arbeitstempo kann in absehbarer Zeit mit zunehmender Routine und etwas Unterstützung erzielt werden. Die bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nicht erfüllen. Die Person arbeitet deutlich zu langsam. Die Arbeitsaufgabe muss entsprechend angepasst werden. Die bestehenden Kompetenzen sind somit sehr verbesserungsbedürftig.

Tabelle 19: Wirkungsfaktoren: Ausführen von Arbeitsschritten

Ausführen von Arbeitsschritten	
6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“ Income und Outcome	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an das richtige Ausführen bestehender oder neu zu erlernender Arbeitsschritte kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen. Die Person kennt die Arbeitsanweisungen, weiß welche Arbeitsschritte wann zu setzen sind und kann diese korrekt ausführen.

... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise erfüllen. Zum Beispiel macht die Person beim Ausführen der Arbeitsschritte zum Teil Fehler oder ist unsicher, was den Ablauf der Arbeitsschritte betrifft. Die bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nicht erfüllen. Die Person kann die nötigen Arbeitsschritte kaum oder nicht richtig ausführen. Die bestehenden Kompetenzen sind somit sehr verbesserungsbedürftig.

Tabelle 20: Wirkungsfaktoren: Selbstständigkeit (arbeitsbezogen)

Selbstständigkeit (arbeitsbezogen)	
6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“ Income und Outcome	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an die selbstständige Erledigung von Arbeitsaufgaben kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen. Die Person kann die Arbeitsaufgaben weitgehend ohne Unterstützung erledigen.
... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise erfüllen. Die Selbstständigkeit ist unterschiedlich gegeben: Manchmal erfüllt die Person gestellte Aufgaben selbstständig, manchmal hingegen nicht. Die bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nicht erfüllen. Die Person braucht oft Unterstützung, um die Arbeitsaufgaben erledigen zu können oder kann diese gar nicht allein bewerkstelligen. Die bestehenden Kompetenzen sind somit sehr verbesserungsbedürftig.

Tabelle 21: Wirkungsfaktoren: Durchhaltevermögen

Durchhaltevermögen	
6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“	
Income und Outcome	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an das Durchhaltevermögen bei der Erledigung von übertragenen Aufgaben kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen. Die Person beendet eine Aufgabe erst dann, wenn diese vollständig erfüllt ist und verfügt über eine gut bis sehr gut ausgeprägte Frustrationstoleranz.
... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise erfüllen. Die Person gibt bei auftretenden Schwierigkeiten auf, lässt sich aber leicht zu erneuter Anstrengung motivieren. Die bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nicht erfüllen. Die Person gibt bei auftretenden Schwierigkeiten auf und lässt sich schwer oder gar nicht zu erneuter Anstrengung motivieren. Die bestehenden Kompetenzen sind somit sehr verbesserungsbedürftig.

11.3.3 Soziale und persönliche (berufsrelevante) Kompetenzen

Die sozialen und persönlichen (berufsrelevanten) Kompetenzen werden Income und Outcome erhoben und dienen somit sowohl der Wirkungsmessung als auch der Zielgruppenbeschreibung.

Abbildung 39: Wirkungsfaktoren: soziale und persönliche (berufsrelevante) Kompetenzen

Soziale und persönliche (berufsrelevante) Kompetenzen

Wie passend schätzen Sie die Kompetenzen der/des TN in Bezug auf jene Kompetenzen ein, die für die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit erforderlich sind?

						
	nicht passend	eher nicht passend	mäßig passend	eher gut passend	gut passend	sehr gut passend
Umgang mit Problemen / Stress / schwierigen Situationen am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verlässlichkeit am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Integration in ein ausbildungs-/berufsbezogenes Arbeitsteam am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umgangsformen und Erscheinungsbild am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kritik- und Konfliktfähigkeit am Ende der TN:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

						
	(so gut wie gar nicht)	eher nicht	mäßig	eher gut	gut	sehr gut
Wie gut gelingt es der/dem TN sich selbst zu stabilisieren (z.B. bei herausfordernden Situationen) am Ende der TN?:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie gut ist die Motivation der/des TN ausgeprägt am Ende der TN?:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie gut gelingt der/dem TN eine (realistische) Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten am Ende der TN?:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Tabelle 22: Wirkungsfaktoren: Umgang mit Problemen / Stress / schwierigen Situationen

Umgang mit Problemen / Stress / schwierigen Situationen	
6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“	
Income und Outcome	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an den Umgang mit Problemen, Stress oder schwierigen Situationen kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen. Die Person kann Probleme benennen, schlägt passende Lösungswege vor oder organisiert sich im Bedarfsfall aktiv Unterstützung. Mit kurzzeitig bestehenden Stresssituationen kann die Person gut umgehen.
... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise erfüllen. Die Person ist grundsätzlich an einer Lösung interessiert, tut sich aber schwer passende Lösungswege zu finden und/oder Unterstützung zu holen. Schwierige Situationen belasten die Person in etwas höherem Maß als notwendig, sie kann die Arbeitsaufgaben aber noch wahrnehmen. Die

	bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nicht erfüllen. Die Person reagiert in schwierigen Situationen unangemessen und zunächst nicht lösungsorientiert. Die Person ist in einem Ausmaß belastet, dass Arbeitsaufgaben nicht ausreichend wahrgenommen werden können. Unterstützung wird selten oder gar nicht aktiv geholt. Die bestehenden Kompetenzen sind somit sehr verbesserungsbedürftig.

Tabelle 23: Wirkungsfaktoren: Verlässlichkeit

Verlässlichkeit	
6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“ Income und Outcome Der Begriff „Verlässlichkeit“ umfasst sowohl das Einhalten von Vereinbarungen als auch ein Maß an Pünktlichkeit.	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an die Verlässlichkeit kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen. Die Person hält sich an getroffene Vereinbarungen und wird dem geforderten Maß an Pünktlichkeit gerecht.
... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise erfüllen. Die Person hält sich nur zum Teil an getroffene Vereinbarungen und ignoriert manche davon. Sie wird dem geforderten Maß an Pünktlichkeit fast gerecht, kommt aber etwas zu häufig zu spät. Die bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nicht erfüllen. Die Person ignoriert getroffene Vereinbarungen sehr häufig und nimmt diese kaum ernst. Dem geforderten Maß an Pünktlichkeit wird sie kaum bis gar nicht gerecht und kommt sehr häufig zu spät. Die bestehenden Kompetenzen sind somit sehr verbesserungsbedürftig.

Tabelle 24: Wirkungsfaktoren: Integration in ein ausbildungs-/berufsbezogenes Arbeitsteam

Integration in ein ausbildungs-/berufsbezogenes Arbeitsteam	
<p>6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“</p> <p>Income und Outcome</p> <p>Die Kompetenz ist in Hinblick auf eine (Lehr-)Ausbildung/Tätigkeit, einen Berufsschulbesuch oder Kolleg_innen am Arbeitsplatz wesentlich und umfasst Aspekte wie das sich Einbringen in ein (hierarchisch strukturiertes) Team, respektvollen Umgang miteinander sowie konstruktive Kommunikation.</p>	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an die Integration in ein ausbildungs-/berufsbezogenes Arbeitsteam kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen. Die Person kann sich (sehr) gut in das Arbeitsteam einfügen und fühlt sich als Teil des Teams. Sie kann Hierarchien berücksichtigen und sich entsprechend verhalten. Die_der Teilnehmende verhält sich weiters konstruktiv und respektvoll, bringt sich proaktiv ein, zeigt Hilfsbereitschaft und kann auch Hilfe annehmen.
... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise erfüllen. Die Person hat leichte Schwierigkeiten sich in das Arbeitsteam einzufügen. Nicht immer gelingt es bestehende Hierarchien zu akzeptieren und sich entsprechend zu verhalten. Im Umgang mit Kolleg_innen verhält sich die Person zum Beispiel etwas schüchtern oder übereifrig fordernd. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wird die Person aber vom Team akzeptiert. Die bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nicht erfüllen. Die Person hat große Schwierigkeiten sich in das Arbeitsteam einzufügen, bestehende Hierarchien zu akzeptieren und sich entsprechend zu verhalten. Im Umgang mit Kolleg_innen verhält sich die Person zum Beispiel sehr schüchtern oder aggressiv fordernd. Daraus resultieren häufige Konflikte im Team oder mit Vorgesetzten. Die bestehenden Kompetenzen sind somit sehr verbesserungsbedürftig.

Tabelle 25: Wirkungsfaktoren: Umgangsformen und Erscheinungsbild

Umgangsformen und Erscheinungsbild	
<p>6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“</p> <p>Income und Outcome</p> <p>Umgangsformen und Erscheinungsbild umfassen sowohl ein bestimmtes Maß an Hygiene, Körperpflege sowie angemessener und sauberer Kleidung als auch ein situationsangepasstes Verhalten.</p>	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an Umgangsformen und Erscheinungsbild kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen. Die Person verhält sich im Allgemeinen situationsangemessen, zum Beispiel höflich, respektvoll und verfügt über ein entsprechendes Erscheinungsbild.
... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise erfüllen. Die Person verhält sich nur teilweise situationsangemessen und hat leichte Schwierigkeiten damit sich höflich und respektvoll zu zeigen und/oder ihr Erscheinungsbild der jeweiligen Situation anzupassen. Die bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nicht erfüllen. Die Person verhält sich selten beziehungsweise nicht situationsangemessen und hat große Schwierigkeiten damit sich höflich und respektvoll zu zeigen und ihr Erscheinungsbild der jeweiligen Situation anzupassen. Die bestehenden Kompetenzen sind somit sehr verbesserungsbedürftig.

Tabelle 26: Wirkungsfaktoren: Kritik- und Konfliktfähigkeit

Kritik- und Konfliktfähigkeit	
6-teilige Skala von „sehr gut passend“ bis „nicht passend“	
Income und Outcome	
Kritik- und Konfliktfähigkeit umfassen auf der einen Seite die Fähigkeit Kritik anzunehmen beziehungsweise Auseinandersetzungen aufzunehmen und konstruktiv zu bewältigen. Auf der anderen Seite geht es auch darum selbst Kritik konstruktiv zu üben beziehungsweise Auseinandersetzungen nach Möglichkeit bereits im Vorfeld zu vermeiden.	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Im Rahmen der (angestrebten) Ausbildung/Tätigkeit gestellte Anforderungen an die Kritik- und Konfliktfähigkeit kann die teilnehmende Person ...
... sehr gut bis gut passend.	... sehr gut bis gut erfüllen. Die Person ist Kritik gegenüber aufgeschlossen, kann konstruktiv damit umgehen, reagiert angemessen und kann Kritik auch adäquat äußern. Bei Konfliktsituationen reagiert die Person konfliktklärend und ist grundsätzlich an einer einvernehmlichen Konfliktlösung interessiert.
... eher gut bis mäßig passend.	... nur teilweise erfüllen. Die Person kann Kritik zwar zum Teil akzeptieren, kann diese aber nur eingeschränkt produktiv nutzen. Teilweise reagiert sie bei Kritik mit Ablehnung oder Rückzug. Sie hat zum Beispiel Scheu Kritik zu äußern/Konflikte anzusprechen oder äußert sich dazu zu spät oder unpassend. In Konfliktsituationen verhält sich die Person zum Teil konfliktvermeidend oder auch konfliktverschärfend. Die bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis nicht passend.	... kaum oder nicht erfüllen. Die Person reagiert auf Kritik und Konfliktsituationen häufig mit Ablehnung, Aggression, Rückzug oder Verzweiflung und damit konfliktvermeidend oder konfliktverschärfend. Sie kann zum Beispiel das an ihr kritisierte Handeln nicht/kaum wahrnehmen, kann keine/kaum Kritik üben oder reagiert sehr emotional und ist nicht mehr zugänglich. Die bestehenden Kompetenzen sind somit sehr verbesserungsbedürftig.

Tabelle 27: Wirkungsfaktoren: Stabilisierung der/des TN

Wie gut gelingt es der/dem TN sich selbst zu stabilisieren (z.B. bei herausfordernden Situationen)?	
<p>6-teilige Skala von „sehr gut“ bis „(so gut wie) gar nicht“</p> <p>Income und Outcome</p> <p>Hier geht es darum, wie gut es der Person gelingt mit herausfordernden Situationen umzugehen, etwa aufgrund eines Gefühls von Leistungsdruck und Überlastung, von persönlichen Konflikten (zum Beispiel aufgrund der eigenen Behinderung/Beeinträchtigung) oder Arbeitsplatzunsicherheit. Es wird erhoben, inwieweit bestimmte Strategien angewendet werden können, um in solchen Situationen handlungsfähig zu bleiben, eigene Grenzen wahrnehmen und schützen zu können und resilienter zu sein.</p>	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Die Selbststabilisierung (zum Beispiel bei herausfordernden Situationen) gelingt der teilnehmenden Person ...
... sehr gut bis gut ausgeprägt.	... sehr gut bis gut. Die Person kann sich gut abgrenzen ohne dabei die eigenen Aufgaben zu vernachlässigen und bleibt in herausfordernden Situationen handlungsfähig.
... eher gut bis mäßig ausgeprägt.	... nur teilweise. Die Person kommt zum Teil in ein Gefühl der Überforderung und kann aufgrund dessen den gestellten Aufgaben nicht immer gerecht werden. Die bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis (so gut wie gar) nicht ausgeprägt.	... kaum oder (so gut wie) gar nicht. Die Person fühlt sich oft überfordert und reagiert darauf (eher) mit Rückzug oder Konfrontation. Die Handlungsfähigkeit ist in belastenden Situationen stark eingeschränkt. Es besteht ein hoher Unterstützungsbedarf.

Tabelle 28: Wirkungsfaktoren: Motivation

Wie gut ist die Motivation der/des TN ausgeprägt?	
6-teilige Skala von „sehr gut“ bis „(so gut wie) gar nicht“ Income und Outcome	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Die teilnehmende Person ist ...
... sehr gut bis gut ausgeprägt.	... sehr gut bis gut motiviert. Sie zeigt viel Eigeninitiative und hat ein hohes Interesse daran das jeweilige Ziel zu erreichen beziehungsweise die nächsten Schritte in Richtung Ausbildung/Arbeitsmarkt zu erarbeiten. Die Person ist offen und motiviert sich mit den vorhandenen persönlich belastenden Primärproblemen (wie etwa dem Akzeptieren der eigenen Behinderung/Beeinträchtigung) auseinanderzusetzen.
... eher gut bis mäßig ausgeprägt.	... nur teilweise motiviert. Sie zeigt nur phasenweise Eigeninitiative und schwankt in ihrem Interesse oder ihrer Zuversicht daran das jeweilige Ziel zu erreichen. Die Person ist nur teilweise offen und motiviert sich mit den vorhandenen persönlich belastenden Primärproblemen auseinanderzusetzen. Die bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis (so gut wie gar) nicht ausgeprägt.	... kaum oder (so gut wie) gar nicht motiviert. Sie wirkt (eher) gleichgültig oder unsicher und zeigt kein(e) oder kaum Interesse/Zuversicht daran das jeweilige Ziel zu erreichen. Die Person ist (eher) nicht offen und motiviert sich mit den bestehenden persönlich belastenden Primärproblemen auseinanderzusetzen. Sie agiert unsicher oder widerwillig. Die bestehenden Kompetenzen sind somit sehr verbesserungsbedürftig.

Tabelle 29: Wirkungsfaktoren: Selbsteinschätzung

Wie gut gelingt der/dem TN eine (realistische) Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten?	
6-teilige Skala von „sehr gut“ bis „(so gut wie) gar nicht“ Income und Outcome	
Die bestehenden Kompetenzen sind ...	Eine (realistische) Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten gelingt der teilnehmenden Person ...
... sehr gut bis gut ausgeprägt.	... sehr gut bis gut. Der Person sind ihre Stärken und Schwächen bewusst.
... eher gut bis mäßig ausgeprägt.	... nur teilweise. Die Person verfügt in manchen Punkten über eine verzerrte Selbsteinschätzung und fokussiert beispielsweise etwas zu sehr auf bestimmte Stärken oder Schwächen. Die bestehenden Kompetenzen sind somit etwas verbesserungsbedürftig.
... eher nicht bis (so gut wie gar) nicht ausgeprägt.	... kaum oder (so gut wie) gar nicht. Die Person weist eine überzogene Selbsteinschätzung auf beziehungsweise ist (viel) zu vorsichtig in dem, was sie sich zutraut. Die bestehenden Kompetenzen sind sehr verbesserungsbedürftig.

11.4 Sonstige Wirkungsfaktoren

Mit Ausnahme der Mobilität, welche Income und Outcome einzuschätzen ist, werden die sonstigen Wirkungsfaktoren nur Outcome erhoben und können aufgrund ihrer Fragestellung sowohl der Wirkungsmessung als auch teilweise der Zielgruppenbeschreibung dienen.

Abbildung 40: sonstige Wirkungsfaktoren

Sonstige Wirkungsfaktoren

Mobilität (Mehrfachauswahl möglich) am Ende der TN:

Ist es gelungen das soziale Umfeld positiv einzubinden / zu aktivieren?:

Wurden Unterstützungssysteme angenommen?:

Wie gut konnten Problemlagen, die für die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit hinderlich sind, bearbeitet werden?:

Hat sich das angestrebte Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsfeld seit der Erfassung der Incomefaktoren geändert?:

Tabelle 30: sonstige Wirkungsfaktoren: Erläuterungen der Eingabefelder/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
<p>Mobilität (Mehrfachauswahl möglich)</p>	<p>Hier wird gefragt, wie die Teilnehmenden den Weg zum Arbeits-/Ausbildungsplatz beziehungsweise zur Berufsschule bestreiten.</p> <p>Es stehen drei Auswahlkategorien zur Verfügung. Eine Mehrfachauswahl ist möglich, da die Art der verwendeten Fortbewegungsmittel variieren kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • TN kann den Weg zum Arbeits-/Ausbildungsplatz selbstständig bewältigen (z.B. mit dem Fahrrad, Motorrad, Auto, zu Fuß). • TN benützt öffentliche Verkehrsmittel, um den Arbeits-/Ausbildungsplatz zu erreichen. • TN ist auf ein Netzwerk angewiesen, um den Arbeits-/Ausbildungsplatz zu erreichen (z.B. Mitfahrgelegenheit, Fahrtendienst).
<p>Ist es gelungen das soziale Umfeld positiv einzubinden / zu aktivieren?</p>	<p>Nur Outcome</p> <p>Bereits bei den Leistungsfaktoren wird erhoben, ob das soziale Umfeld eingebunden wurde. Sollte es zu einer Einbindung gekommen sein, wird hier überprüft, ob diese in positiver Form gelungen ist, ob also Erziehungs-/Obsorgeberechtigte oder andere nahestehende Personen konstruktiv und nicht hinderlich agiert haben beziehungsweise agieren. Außerdem kann angegeben werden, ob und warum eine Einbindung des sozialen Umfelds mitunter nicht nötig war beziehungsweise dass ein solches nicht vorhanden ist.</p> <p>Folgende Kategorien stehen zur Auswahl zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ja • teilweise • nein • nicht nötig, weil soziales Umfeld bereits positiv eingebunden/aktiviert war/ist • nicht nötig, weil kein Bedarf an positiver Einbindung/Aktivierung des sozialen Umfelds besteht / nicht vorhanden: Diese Kategorie wird dann ausgewählt, wenn die Einbindung etwa der Erziehungsberechtigten nicht

	<p>benötigt wird oder wenn es kein soziales Umfeld gibt, das einbezogen werden könnte.</p> <p>Wichtig ist es darauf zu achten, dass die Einträge zur Einbindung des sozialen Umfelds bei den Leistungsfaktoren und bei den Wirkungsfaktoren übereinstimmen beziehungsweise zusammenpassen.</p> <p>Wenn zum Beispiel bei den Leistungsfaktoren angegeben wurde, dass keine Einbindung des sozialen Umfelds erfolgt ist, dann sollen bei den Wirkungsfaktoren nur die Kategorien „nein“, „nicht nötig, weil soziales Umfeld bereits positiv eingebunden (...)“ oder „nicht nötig, weil kein Bedarf (...)“ ausgewählt werden.</p> <p>Wurde bei den Leistungsfaktoren wiederum angegeben, dass eine Einbindung des sozialen Umfelds stattgefunden hat, dann gelten bei den Wirkungsfaktoren die Kategorien „ja“, „teilweise“ oder „nein“ als passend.</p>
<p>Wurden Unterstützungssysteme angenommen?</p>	<p>Nur Outcome</p> <p>Auch beim Thema externe Unterstützungssysteme (wie zum Beispiel Schuldenberatung, Rechtsberatung, Lerninstitute) wird bereits bei den Leistungsfaktoren angegeben, ob diese eingebunden/in Anspruch genommen werden, ob also eine Hilfeleistung durch die BAus organisiert wurde. Auf der Ebene der Wirkungsfaktoren wird nun überprüft, ob sich die Teilnehmenden auf die jeweiligen Unterstützungssysteme eingelassen und diese (nachhaltig) angenommen haben. Außerdem können unterschiedliche Gründe dafür angegeben werden, warum externe Helfer_innensysteme nicht genutzt wurden/werden konnten.</p> <p>Dadurch, dass auf der Leistungsebene eine Mehrfachauswahl an eingebundenen Unterstützungssystemen getroffen werden kann, kann es auf der Wirkungsebene zu unterschiedlichen Arten der jeweiligen Inanspruchnahme kommen. Es kann zum Beispiel sein, dass Unterstützung in den Bereichen Gesundheit und Wohnen organisiert wurde und dass die Unterstützungsleistung im Bereich Wohnen angenommen wurde, während die Leistung im Bereich Gesundheit abgelehnt wurde oder nicht verfügbar war. In Fällen wie diesen soll die Kategorie „teilweise“ ausgewählt werden.</p>

	<p>Folgende Kategorien stehen zur Auswahl bereit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ja • teilweise • nein, TN lehnt Unterstützung ab • kein Bedarf • es besteht Bedarf, aber keine Verfügbarkeit: Diese Kategorie wird zum Beispiel dann ausgewählt, wenn bestimmte Unterstützungssysteme (gerade in ländlichen Gebieten) nicht vorhanden oder nur schwer zugänglich sind. <p>Wichtig ist es darauf zu achten, dass die Einträge zur Einbindung/Annahme von Unterstützungssystemen bei den Leistungsfaktoren und bei den Wirkungsfaktoren übereinstimmen beziehungsweise zusammenpassen.</p> <p>Wenn zum Beispiel bei den Leistungsfaktoren angegeben wurde, dass keine Einbindung/Inanspruchnahme von Unterstützungssystemen erfolgt ist, dann sollen bei den Wirkungsfaktoren nur die Kategorien „nein, TN lehnt Unterstützung ab“, „kein Bedarf“ oder „es besteht Bedarf, aber keine Verfügbarkeit“ ausgewählt werden.</p> <p>Wurde bei den Leistungsfaktoren wiederum angegeben, dass eine Einbindung/Inanspruchnahme von Unterstützungssystemen stattgefunden hat, dann gelten bei den Wirkungsfaktoren die Kategorien „ja“, „teilweise“ oder „nein, TN lehnt Unterstützung ab“ als passend.</p>
<p>Wie gut konnten Problemlagen, die für die (angestrebte) Ausbildung/Tätigkeit hinderlich sind, bearbeitet werden?</p>	<p>7-teilige Skala von „sehr gut“ bis „(so gut wie) gar nicht“ und „kein Bedarf“</p> <p>Nur Outcome</p> <p>Diese Variable umfasst einerseits die Wirkung von persönlichen und sozialen Stabilisierungsangeboten, die durch die BAus selbst erbracht wurden, wie zum Beispiel die Bearbeitung von Schüchternheit im Bewerbungsprozess oder die Bewältigung von persönlichen Krisen. Andererseits ist damit die Wirkung von Stabilisierungsleistungen gemeint, die durch die BAus initiiert, aber nicht selbst erbracht wurden, also Wirkungen von externen Unterstützungsleistungen (wie zum Beispiel Schuldenberatung).</p>

	<p>Somit soll hier eine Einschätzung darüber erfolgen, welche Wirkung die im Zeitraum der Teilnahme erbrachten Unterstützungsleistungen gemeinsam betrachtet hatten.</p> <p>Sollte es keinen Bedarf an der Bearbeitung von Problemlagen gegeben haben, soll die Kategorie „kein Bedarf“ ausgewählt werden.</p>
--	--

Tabelle 31: Wirkungsfaktoren: Änderung des Ausbildungs-/Tätigkeitsfeldes

Hat sich das angestrebte Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsfeld seit der Erfassung der Incomefaktoren geändert? Wenn ja: Welcher Art ist die Veränderung?	
TN strebt ein annähernd gleichwertiges Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsfeld an.	<p>Diese Variable ist wichtig, um die bis dahin eingetragenen Incomefaktoren richtig deuten zu können.</p> <p>Wird die erste Einschätzung überdacht und verändert sich das angestrebte Ausbildungs-/Tätigkeitsfeld zum Beispiel in Richtung einer Tätigkeit mit höheren Arbeitsanforderungen (etwa in Bezug auf die erforderlichen Kulturtechniken), beziehen sich die Einschätzungen der Outcome-Variablen auf dieses höhere Ausbildungs-/Tätigkeitsfeld.</p>
TN strebt höheres Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsfeld an.	<p>Die Income-Variablen wurden jedoch noch hinsichtlich des Berufsfelds eingeschätzt, das im Vergleich dazu weniger anspruchsvolle Tätigkeiten voraussetzt.</p> <p>Ohne das Wissen um die Art der Veränderung des Ausbildungs-/Tätigkeitsfeldes bestünde in diesem Fall die Gefahr Verschlechterungen der Teilnehmenden anzunehmen, ohne dass diese gegeben sind.</p> <p>Die Einschätzung darüber, ob eine Ausbildung/Tätigkeit als anspruchsvoller, weniger anspruchsvoll oder gleichwertig gilt, obliegt den Coach_innen.</p>
TN strebt weniger anspruchsvolles Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsfeld an.	<p>Die Income-Variablen wurden jedoch noch hinsichtlich des Berufsfelds eingeschätzt, das im Vergleich dazu weniger anspruchsvolle Tätigkeiten voraussetzt.</p> <p>Ohne das Wissen um die Art der Veränderung des Ausbildungs-/Tätigkeitsfeldes bestünde in diesem Fall die Gefahr Verschlechterungen der Teilnehmenden anzunehmen, ohne dass diese gegeben sind.</p> <p>Die Einschätzung darüber, ob eine Ausbildung/Tätigkeit als anspruchsvoller, weniger anspruchsvoll oder gleichwertig gilt, obliegt den Coach_innen.</p>

12 Ergebnisbericht

Nachdem eine Teilnahme in WABA angelegt wurde, kann der Ergebnisbericht (laufend) erfasst werden. Der Ergebnisbericht ist verpflichtend auszufüllen, wenn die Teilnahme mit „Abschluss“ beendet wird. Bei „Abbruch“ oder „Alternative“ kann der Ergebnisbericht optional erstellt werden.

In WABA werden keine Einträge von Perspektivenplänen/Ergebnisberichten von zuvor oder parallel absolvierten SMS-Angeboten übernommen. Jeder Ergebnisbericht in der BAus muss somit neu erstellt werden. Bei Bedarf können jedoch die Perspektivenplänen/Ergebnisberichten anderer Angebote (zum Beispiel vom JU) eingesehen und etwaige relevante Informationen übertragen werden.

Um den Ergebnisbericht zu erfassen, muss der entsprechende Reiter in der Eingabemaske einer Teilnahme ausgewählt werden.

Abbildung 41: Ergebnisbericht erfassen

The screenshot shows the 'Teilnahme' (Participation) form in the WABA system. On the left is a blue sidebar with navigation buttons: 'TN-Daten Start', 'TN-Daten laufend', 'Leistungsfaktoren', 'Wirkungsfaktoren Income', 'Wirkungsfaktoren Outcome', 'Ergebnisbericht' (highlighted), 'Beendigungen', and 'Stammdaten'. The main area has a blue header 'Teilnahme' with a 'Löschen' (Delete) button. Below the header is the 'Persönliche Daten' (Personal Data) section, which contains a text box with the following text: 'Informationen, die bereits bei den Stammdaten (z.B. Name, Geburtsdatum), den TN-Daten Start (z.B. Startdatum) oder den TN-Daten laufend (z.B. Telefonnummer, E-Mail-Adresse bei Teilnehmenden unter 18 Jahren) dokumentiert sind, werden automatisch übernommen. Änderungen dieser Daten sind nur in den entsprechenden Reitern möglich.' Below this text are three optional input fields: 'Telefonnummer (optional):', 'E-Mail-Adresse (optional):', and 'alternative Kommunikationsmöglichkeit (Instagram, Facebook, Whatsapp etc.) (optional):'. At the bottom of the form is a section for 'Ziel der Teilnahme' (Purpose of Participation).

Hier können alle Informationen zu folgenden Themenbereichen, die (teilweise optional) zu befüllen sind, eingetragen werden (siehe auch die nachfolgenden Kapitel): Persönliche Daten, Schulausbildung, Lehrausbildungen, Berufspraxis / **Berufserprobungen**, Teilnahme an (Jugend-)Maßnahmen, **Interessen/Fähigkeiten**, Behinderung oder Assistenzbedarf und Betreuungsergebnis.

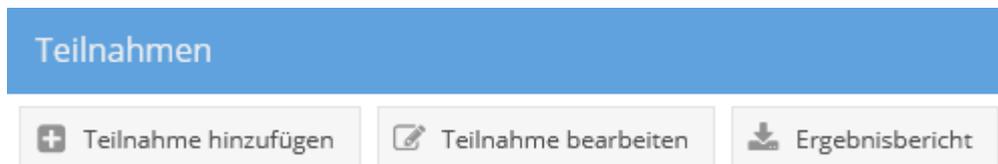
Bereits bei den Stamm- beziehungsweise Teilnahmedaten eingegebene Daten (zum Beispiel SVNR, Geschlecht, Start-/Enddatum, Beendigung) werden **automatisiert in den Bericht übernommen** und sind im Bericht nicht veränderbar. Werden diese Daten bei einer laufenden Teilnahme in den Stamm-/Teilnahmedaten geändert, werden auch alle Daten in den Berichten geändert.

Solange die Teilnahme noch nicht beendet wurde, ist der Ergebnisbericht **jederzeit bearbeitbar**. Während der Eingabe empfiehlt es sich immer wieder den Button „Speichern“ zu betätigen, damit die eingetragenen Informationen nicht verloren

gehen, wenn man beispielsweise länger nicht aktiv war und aus dem System abgemeldet wird. Erst wenn der Ergebnisbericht vollständig ausgefüllt wurde, kann die Teilnahme beendet werden (siehe Kapitel 13). Sollten Pflichtfelder noch nicht befüllt worden sein, erscheint ein Rutzzeichen beim Reiter „Ergebnisbericht“. Die nicht ausgefüllten Pflichtfelder werden rot umrandet angezeigt.

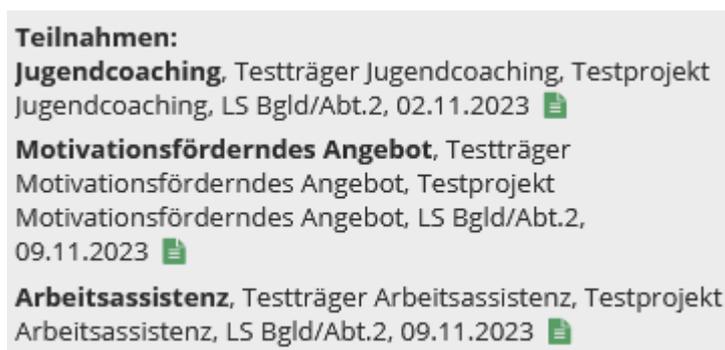
Der Ergebnisbericht kann sowohl im Reiter „Teilnahmen“ als auch im Reiter „Übersicht“ durch Aufrufen der entsprechenden Teilnahme und Klick auf den Button „Ergebnisbericht“ heruntergeladen werden. Daraufhin werden die befüllten Felder in Form eines PDF-Berichts, der extern gespeichert und ausgedruckt werden kann, dargestellt. Dies ist jederzeit möglich – sei es als Zwischenbericht bei laufenden Teilnahmen oder als finaler Bericht bei beendeten Teilnahmen.

Abbildung 42: Download des Ergebnisberichts als PDF-Bericht



Alle Projekte können alle bereits erstellten Perspektivenpläne/Ergebnisberichte zu einer Person einsehen, wenn es eine Teilnahme der betreffenden Person im eigenen Projekt gibt. Diese können im Reiter „Teilnahmen“ in der Übersicht der Teilnahmen einer Person im linken Bereich mittels Klick auf das grüne Symbol geöffnet werden.

Abbildung 43: Zugang zu Perspektivenplänen/Ergebnisberichten anderer Angebote und Projekte



12.1 Persönliche Daten

Abbildung 44: Ergebnisbericht – Persönliche Daten (bei Teilnehmenden unter 18 Jahren)

Persönliche Daten

Informationen, die bereits bei den Stammdaten (z.B. Name, Geburtsdatum), den TN-Daten Start (z.B. Startdatum) oder den TN-Daten laufend (z.B. Telefonnummer, E-Mail-Adresse bei Teilnehmenden unter 18 Jahren) dokumentiert sind, werden automatisch übernommen. Änderungen dieser Daten sind nur in den entsprechenden Reitern möglich.

Telefonnummer (optional):

E-Mail-Adresse (optional):

alternative Kommunikationsmöglichkeit (Instagram, Facebook, Whatsapp etc.) (optional):

Tabelle 32: Ergebnisbericht – Persönliche Daten: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Persönliche Daten / Ziel der Teilnahme / Informationen zur Teilnahme	<p>Bestimmte Angaben, die bereits in den Stamm- und Teilnahmedaten in WABA gemacht wurden, werden automatisch in den Ergebnisbericht (PDF-Bericht) übernommen, in der Eingabemaske des Ergebnisberichts jedoch nicht extra angeführt.</p> <p>Automatisch übertragbare Daten, die im PDF-Bericht aufscheinen, umfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammdaten (Vorname, Nachname, Geburtsdatum, amtliches Geschlecht, SVNR, Staatsangehörigkeit), • das Ziel der Teilnahme (entspricht dem „Aktuellen Betreuungsanlass“ (siehe TN-Daten laufend)) sowie • weitere Informationen zur Teilnahme (Start-/Enddatum der Begleitung, Telefonnummer und E-Mail-Adresse (bei Teilnehmenden unter 18 Jahren)). <p>Somit scheinen die persönlichen Daten bereits (fast) vollständig ausgefüllt auf. Gegebenenfalls ist die Ergänzung fehlender Daten vorzunehmen.</p> <p style="background-color: yellow;">In der Eingabemaske des Ergebnisberichts scheinen nur die Kontaktmöglichkeiten von Teilnehmenden unter 18 Jahren auf. Die Telefonnummer und E-Mail-Adresse von Teilnehmenden unter 18 Jahren können nur im Reiter „TN-</p>

	Daten laufend“ unter „Zusatzinformationen bei ausbildungspflichtigen Jugendlichen“ erfasst beziehungsweise geändert werden.
--	---

12.2 Schulausbildung

Informationen zur Schulausbildung aus dem vorangegangenen Schuljahr beziehungsweise den vorangegangenen Schuljahren können hier eingetragen werden.

Es ist möglich, dass diese Informationen bereits durch eine vorangegangene JU-Teilnahme vorhanden sind, weswegen sie aus dem entsprechenden Perspektivenplan übernommen werden können. Liegen aktuellere Informationen vor, da zum Beispiel zwischen der Teilnahme im JU und der BAus weitere Qualifikationen erworben oder Zeugnisse aufgetaucht sind, soll dies hier ebenso eingetragen werden.

Abbildung 45: Ergebnisbericht – Schulausbildung

Schulausbildung

Letztes bzw. aktuelles Schuljahr

Schuljahr: Schulstufe: Sonderpädagogischer Förderbedarf:

Lehrplan, nach dem überwiegend unterrichtet wurde (soweit bekannt):

Schulnoten (optional, Zeugnis dazu vorgelegt):

Mathematik: Deutsch: Englisch:

Vorletztes Schuljahr (optional)

Schuljahr: Schulstufe: Sonderpädagogischer Förderbedarf:

Lehrplan, nach dem überwiegend unterrichtet wurde (soweit bekannt):

Schulnoten (optional, Zeugnis dazu vorgelegt):

Mathematik: Deutsch: Englisch:

Tabelle 33: Ergebnisbericht – Schulausbildung: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Schuljahr & Schulstufe	<p>Von Interesse ist einerseits das letzte Schuljahr der teilnehmenden Person. Hier soll sowohl das Kalenderjahr eingetragen werden (zum Beispiel 2020/21) als auch eine Angabe dazu erfolgen, um das wievielte individuelle Schuljahr es sich handelt (zum Beispiel 9. Schuljahr).</p> <p>Weiters soll vermerkt werden, in welcher Schulstufe (Zuordnung Lehrpläne) die Person zuletzt unterrichtet wurde (zum Beispiel 8. Schulstufe).</p> <p>In dem angegebenen Beispiel (siehe obige Abbildung) handelt es sich also um eine Person, die in der 8. Schulstufe das 9. Schuljahr und somit die Schulpflicht absolviert hat (was nicht gleichzeitig bedeuten muss, dass auch ein positiver Pflichtschulabschluss vorliegt).</p>
Lehrplan, nach dem überwiegend unterrichtet wurde (soweit bekannt)	<p>Hier ist es wichtig Angaben zum Lehrplan, nach dem überwiegend unterrichtet wurde, und nicht zum Schultyp, der besucht wurde, zu machen.</p> <p>Ein externer Pflichtschulabschluss zum Beispiel über die VHS ist so einzutragen, als wäre es das letzte Schuljahr (zum Beispiel 10. Schuljahr), und bei „Sonstiges“ ist die Kennzeichnung „Externistenprüfung“ zu vermerken. Ein weiteres Beispiel für „Sonstiges“ ist „Schulbesuch im Ausland“. Bei der Angabe von „Sonstiges“ ist zu beachten, dass auch ein Text eingetragen wird.</p>

12.3 Lehrausbildungen

Abbildung 46: Ergebnisbericht – Lehrausbildungen

Lehrausbildungen

Lehrausbildungen (sofern vorhanden)

Lehrausbildungen zum / zur :

	Lehrausbildungen zum / zur	Ausbildungsort	Lehrbeginn	Status		
1.	Maurer	ÜBA	01.09.2017	abgebrochen		

Hinzufügen

Verlängerte Lehre zum / zur:

	Verlängerte Lehre ...	Ausbildungsort	Lehrbeginn	Status		
--	-----------------------	----------------	------------	--------	--	--

Hinzufügen

Teilqualifizierung zum / zur:

	Teilqualifizierung z...	Ausbildungsort	Lehrbeginn	Status		
--	-------------------------	----------------	------------	--------	--	--

Hinzufügen

Berufsschule für (sofern vorhanden):

Maurer

Von: 01.09.2017 Bis: 03.10.2018

Letzte Schulnachricht/Schuljahr: Klasse: Zeitraum Besuch letzte Klasse:

2. Klasse 01.09.2018 bis 03.10.2018

Zeugnis positiv (Zeugnis vorgelegt):

Um eine Lehrausbildung/Verlängerte Lehre/Teilqualifizierung zu dokumentieren, muss auf den Button „Hinzufügen“ geklickt werden. Daraufhin öffnet sich eine Eingabemaske, in welcher die entsprechenden Informationen eingetragen werden können.

Abbildung 47: Ergebnisbericht – Hinzufügen einer Lehrausbildung

Lehrausbildung
✕

Lehrausbildungen zum / zur :

Ausbildungsort:

Lehrbeginn:

Status:

Abbrechen
Übernehmen

Alle absolvierten Lehrausbildungen/Verlängerten Lehren/Teilqualifizierungen scheinen in Tabellenform auf. Durch Klick auf das Stift-Symbol können die einzelnen Variablen bearbeitet werden. Ein Klick auf das x-Symbol entfernt den gesamten Eintrag.

Tabelle 34: Ergebnisbericht – Lehrausbildungen: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Lehrausbildungen (optional)	<p>Die jeweilige in der BAus betreute Lehrausbildung/Verlängerte Lehre/Teilqualifizierung und ihr Status sind ebenso wie der Besuch der Berufsschule zu erfassen.</p> <p>Sofern es auch vor der Teilnahme an der BAus bereits Lehrverhältnisse gegeben hat, sind diese ebenfalls zu dokumentieren. Einzutragen sind die letzten beziehungsweise wichtigsten und aussagekräftigsten Lehrverhältnisse.</p>
Berufsschule (optional)	<p>Im Feld „Berufsschule für (sofern vorhanden)“ ist der aktuelle Lehrberuf einzutragen, in dem die Person tätig ist und von der BAus begleitet wird. Daraufhin erscheinen die weiteren Variablen.</p> <p>In den Feldern „von – bis“ soll die Gesamtzeit des Berufsschulbesuchs vermerkt werden. Zudem soll die zuletzt besuchte Klasse ausgewählt und in dem daraufhin erscheinenden Feld das Datum eingetragen werden, von wann bis wann diese Klasse besucht wurde. Wird eine Teilqualifizierung ohne Berufsschulbesuch absolviert, so ist „Keine Klasse“ auszuwählen; in diesem Fall erscheint kein offenes Textfeld.</p>

12.4 Berufspraxis / Berufserprobungen

Abbildung 48: Ergebnisbericht – Berufspraxis / Berufserprobungen

Berufspraxis / Berufserprobungen (sofern vorhanden)

Berufspraxis:

	Dienstgebende Stelle	Tätigkeit	Von	Bis		
1.	Verpackungsarbeit im Iran...	Lagerarbeit + Baustellenarbeit	01.01.2016	01.01.2018		
2.		Zeitungsausträger	01.09.2020	01.09.2021		

Hinzufügen

Absolvierte Lehrgänge zur Berufserprobung/Arbeiterprobungen/Arbeitstrainings/Praktika:

1.	Unternehmen: Die Ausmalerei Beruf/Tätigkeit: Maler und Anstreicher Dauer: 2 Tage Ergebnis/Rückmeldung: handwerklich geschickt aber sehr langsam		
2.	Unternehmen: Firma Malerbetrieb Huber Beruf/Tätigkeit: Maler und Anstreicher Dauer: 5 Tage Ergebnis/Rückmeldung: macht Sache gut, wenn gut angeleitet, aber sehr langsam		

Hinzufügen

Um eine Berufspraxis beziehungsweise absolvierte Lehrgänge zur Berufserprobung/Arbeiterprobungen/Arbeitstrainings/Praktika zu dokumentieren, muss auf den Button „Hinzufügen“ geklickt werden. Daraufhin öffnet sich eine Eingabemaske, in welcher die entsprechenden Informationen eingetragen werden können.

Abbildung 49: Ergebnisbericht – Hinzufügen einer Berufspraxis

Berufspraxis

Dienstgebende Stelle:

Tätigkeit:

Von:

Bis:

Abbildung 50: Ergebnisbericht – Hinzufügen einer Berufserprobung

Absolvierte Lehrgänge zur Berufserprobung etc.
✕

Unternehmen:

Beruf/Tätigkeit:

Dauer:

Ergebnis/Rückmeldung:

Abbrechen
Übernehmen

Alle absolvierten Berufspraxen beziehungsweise Berufserprobungen scheinen in Tabellenform auf. Durch Klick auf das Stift-Symbol können die einzelnen Variablen bearbeitet werden. Ein Klick auf das x-Symbol entfernt den gesamten Eintrag.

Tabelle 35: Ergebnisbericht – Berufspraxis / Berufserprobungen: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Berufspraxis (optional)	<p>In dieser Rubrik sind sozialversicherungspflichtige, unqualifizierte Beschäftigungen, also Hilfsarbeit – sofern sie vor der Teilnahme an einer BAus stattgefunden haben – einzugeben. Lehrgänge zur Berufserprobung, Arbeitstrainings, Arbeitserprobungen oder Praktika sind hier <u>nicht</u> gemeint, diese sind bei der nächsten Variable einzutragen.</p> <p>Einzutragen sind die letzten beziehungsweise wichtigsten und aussagekräftigsten berufspraktischen Erfahrungen. Bei Bedarf kann auch eine laufende Berufspraxis (ohne Endedatum) eingegeben werden.</p> <p>Wenn die genauen Daten der Berufspraxis nicht bekannt sind, reichen auch Schätzungen.</p>
Absolvierte Lehrgänge zur Berufserprobung/ Arbeitserprobungen/ Arbeitstrainings/ Praktika	<p>Es sind jene Lehrgänge zur Berufserprobung, Arbeitserprobungen (inklusive ÜBA-Erprobungen), Arbeitstrainings oder Praktika anzuführen, die zuletzt absolviert wurden beziehungsweise die von größter Bedeutung für die Ausbildungs- oder Berufswahlentscheidung sind, da die Erkenntnisse</p>

(optional)	<p>daraus für die Empfehlung und die Zukunft besonders relevant sind.</p> <p>Das Ergebnis/die Rückmeldung soll kurz und prägnant zeigen, wie die Jugendlichen aber auch die Betriebe/Schulen/Einrichtungen den Lehrgang zur Berufserprobung erlebt haben.</p>
------------	---

12.5 Teilnahme an (Jugend-)Maßnahmen

Abbildung 51: Ergebnisbericht – Teilnahme an (Jugend-)Maßnahmen

Teilnahme an (Jugend-)Maßnahmen (sofern vorhanden)

Beratungs- und Betreuungsangebot / Berufsorientierung / Heranführung (z.B. Jugendcoaching, AusbildungsFit, Frauenberatungszentrum, Zentrum für Migrant:innen, Schuldnerberatung etc.):

	Name	Von	Bis		
1.	Jugendcoaching Schuljahr 2020/21, 2021/22				
<input type="button" value="+ Hinzufügen"/>					

Qualifizierungsangebot (z.B. Basisqualifizierung, Deutschkurs etc.):

	Name	Von	Bis		
<input type="button" value="+ Hinzufügen"/>					

Um ein Beratungs-/Betreuungsangebot beziehungsweise Qualifizierungsangebot zu dokumentieren, muss auf den Button „Hinzufügen“ geklickt werden. Daraufhin öffnet sich eine Eingabemaske, in welcher die entsprechenden Informationen eingetragen werden können.

Abbildung 52: Ergebnisbericht – Hinzufügen von (Jugend-)Maßnahmen

Beratungs- und Betreuungsangebot
✕

Name:

Von:

Bis:

Alle absolvierten Beratungs-/Betreuungsangebote beziehungsweise Qualifizierungsangebote scheinen in Tabellenform auf. Durch Klick auf das Stift-Symbol können die einzelnen Variablen bearbeitet werden. Ein Klick auf das x-Symbol entfernt den gesamten Eintrag.

Tabelle 36: Ergebnisbericht – Teilnahme an (Jugend-)Maßnahmen 1: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Beratungs- und Betreuungsangebot/ Berufsorientierung/ Heranführung (optional)	<p>Hier sollen bereits in der Vergangenheit liegende Projektteilnahmen inklusive Jahresangabe eingetragen werden. Vorangegangene JU-Teilnahmen sind jedenfalls zu dokumentieren.</p> <p>Das besuchte Projekt/Angebot soll immer mit der vollen Bezeichnung ausgeschrieben und nicht abgekürzt werden.</p> <p>Für eine bessere Übersicht können Teilnahmen auch zusammengefasst werden (zum Beispiel Jugendcoaching Schuljahr 2020/21, 2021/22 statt Jugendcoaching Schuljahr 2020/21, Jugendcoaching Schuljahr 2021/22). Die Felder „von“ und „bis“ können in diesem Fall freigelassen werden.</p> <p>Sensible Beratungssettings (wie zum Beispiel Schuldenberatung, Missbrauchsofferberatung) sind nur insofern einzutragen, wenn sie für die weitere Begleitung durch ein SMS-Angebot relevant sind.</p>
Qualifizierungsangebot (optional)	Das besuchte Angebot soll immer mit der vollen Bezeichnung ausgeschrieben und nicht abgekürzt.

12.6 Interessen/Fähigkeiten

In diesem Bereich können Interessen, ausbildungs- und arbeitsbezogene Fähigkeiten sowie besondere oder persönliche Kompetenzen festgehalten werden.

Abbildung 53: Ergebnisbericht – Interessen/Fähigkeiten

Interessen/Fähigkeiten

Interessen (optional):

Der Jugendliche interessiert sich für handwerkliche Tätigkeiten, nicht schulisches Lernen. Er verbringt viel Zeit mit Social Media.

ausbildungs- bzw. arbeitsbezogene Fähigkeiten:

Er konnte im Lehrgang zur Berufserprobung die notwendigen Kompetenzen für den Lehrberuf Maler & Anstreicher bestätigen. Er ist aber noch sehr unsicher und langsam. Die notwendigen Kulturtechniken konnten im Rahmen der Teilnahme an AusbildungsFit erworben werden.

besondere oder persönliche Kompetenzen (optional):

schwindelfrei

Tabelle 37: Ergebnisbericht – Interessen/Fähigkeiten: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Interessen (optional)	Ein Eintrag ist besonders dann wichtig, wenn die beschriebenen Interessen für bestimmte Ausbildungswege von Bedeutung sind (wenn sich daraus zum Beispiel konkrete soziale Kompetenzen ergeben), wie zum Beispiel Interesse an der Arbeit mit diversen Computerprogrammen, Musik, Teamsport et cetera.
Ausbildungs- und arbeitsbezogene Fähigkeiten	Ausbildungs- und arbeitsbezogene Fähigkeiten sind jedenfalls von Bedeutung – vor allem bei Weitergabe an die AASS oder das AMS. Dies erleichtert die Zuordnung bei der Vermittlung an konkrete Firmen oder die überbetriebliche Lehrausbildung.
Besondere oder persönliche Kompetenzen (optional)	Hier können Kompetenzen eingetragen werden, die für die angestrebte Ausbildung/Beruf nicht vorrangig relevant sind, aber dennoch für die weitere berufliche Zukunft erheblich sein können. Wenn bei der/dem Teilnehmenden zum Beispiel Verhandlungsgeschick festgestellt wurde und dies für die Ausbildung/den Beruf nicht oder wenig gefordert ist, kann dies dennoch als besondere Kompetenz hier vermerkt werden. Weitere Beispiele können sein: gute Selbstpräsentation, Umweltbewusstsein oder Empathiefähigkeit. Besondere oder persönliche Kompetenzen können optional ausgefüllt werden.

12.7 Behinderung oder Assistenzbedarf

Abbildung 54: Ergebnisbericht – Behinderung oder Assistenzbedarf

Behinderung oder Assistenzbedarf

Gesundheitliche Einschränkungen bzw. Behinderungen mit Auswirkungen auf die Ausbildungs- bzw. Arbeitsintegration:

Welcher Art:

Tabelle 38: Ergebnisbericht – Behinderung oder Assistenzbedarf: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Gesundheitliche Einschränkungen/ Behinderungen mit Auswirkungen auf die Ausbildungs- bzw. Arbeitsintegration	<p>Die Angabe von gesundheitlichen Einschränkungen/Behinderungen ist nur dann zu treffen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn es diesbezüglich Befunde, Atteste, Gutachten oder Diagnosen gibt und • wenn die Einschränkungen/Behinderungen Auswirkungen auf die Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsintegration haben. <p>Befunde und Diagnosen sind von Fachärzt_innen, Spitalsärzt_innen, niedergelassenen Hausärzt_innen und/oder Psycholog_innen zu erstellen. Die entsprechende ICD-11 Nummer (WHO-Diagnosemanual) muss nicht verpflichtend vorhanden sein, eine Diagnose genügt zur Angabe einer Behinderungsart.</p> <p>Auf vorliegende und für die weitere Betreuung relevante Befunde/Gutachten wird folgendermaßen Bezug genommen: Begutachtende Stelle / Verfasser_in / Datum (zum Beispiel: Ambulatorium XY, Dr. XY, 15.12.2022).</p> <p>Liegen gesundheitliche Einschränkungen/Behinderungen (zum Beispiel Hüftoperation, Adipositas) vor und sind diese für die Beendigung beziehungsweise ein Folgeangebot relevant, sind sie im offenen Textfeld anzugeben. Zumindest der Assistenzbedarf soll im Zusammenhang mit der Ausbildung/beruflichen Integration beschrieben werden. Eine Stauballergie wäre beispielsweise im Verkauf vermutlich nicht wesentlich, bei einer Tischler_innenlehre schon.</p> <p>Wenn sich das Ziel oder der realistische Berufswunsch ändert, muss sich die_der aktuell bearbeitende Coach_in somit an die_den vorherige_n Coach_in wenden, um</p>

	<p>nachzufragen, ob es andere relevante Einschränkungen gibt. Dies ist deshalb von Bedeutung, da den jeweiligen handelnden Personen (zum Beispiel AMS-Berater_innen) alle für die Vermittlung in diverse Berufsbereiche relevanten Informationen zur Verfügung stehen müssen.</p> <p>Liegen keine gesundheitlichen Einschränkungen beziehungsweise Behinderungen mit Auswirkungen auf die Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsintegration vor, wird diese verneinte Frage nicht im Perspektivenplan angezeigt.</p>
--	--

12.8 Betreuungsergebnis

Abbildung 55: Ergebnisbericht – Betreuungsergebnis

Betreuungsergebnis

Anmerkung: Die jeweilige "Beendigungsart" und "Beendigung" wird nach Beendigung der Teilnahme automatisch übernommen.

Empfehlung / besondere Anmerkung / Begründung zur jeweiligen Beendigungsart:

Im Zuge der Begleitung durch die Arbeitsassistenz wird Tobias durch die Firma des LzB in ein Ausbildungsverhältnis (verlängerte Lehre) übernommen.

Im Rahmen der BAS entwickelt sich Tobias sehr gut und braucht kaum mehr Unterstützung. Er schafft auch die Berufsschule sehr gut. Es erfolgt ein Umstieg in eine reguläre Lehre.

Ansprechperson (inkl. E-Mail und Telefonnummer)

Ada Musterfrau, E-Mail: xxx@xxx.at; Tel.: xxx

Tabelle 39: Ergebnisbericht – Betreuungsergebnis: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien

Variable / Antwortkategorie	Erläuterung
Betreuungsergebnis	<p>Wie in der Anmerkung (siehe Screenshot) beschrieben, wird die Angabe zur Beendigungsart und zur konkreten Beendigung im Reiter „Beendigungen“ nach Eingabe des Enddatums automatisch in den PDF-Bericht des Ergebnisberichts übernommen.</p> <p>Im Ergebnisbericht sind abgesehen von der jeweiligen Beendigungsart wichtige zusätzliche Informationen kurz und prägnant anzuführen.</p>

Empfehlung / besondere Anmerkung / Begründung zur jeweiligen Beendigungsart	Bei Übergabe an ein weiteres SMS-Angebot oder das AMS: zum Beispiel Kenntnisse in Kulturtechniken und Begründung für speziellen Berufsbereich. Bei Weitergabe an das AMS außerdem: zum Beispiel keine weiteren Angebote zur Berufsorientierung mehr. Bei Abbrüchen kann es sinnvoll sein die Abbruchgründe oder Vermeidungsstrategien (Frustrations-/Versagenserfahrungen) anzugeben, um zukünftige Abbrüche zu vermeiden.
---	--

13 Teilnahme beenden

Die Teilnahme kann dann beendet werden, wenn alle Pflichtfelder vollständig ausgefüllt und etwaige Aktualisierungen von Daten in den Reitern „Leistungsfaktoren“, „TN-Daten laufend“ und „Ergebnisbericht“ vorgenommen wurden. Dafür sind ein **Endedatum** einzutragen und die **Beendigungsart** auszuwählen. Der Eintrag der Beendigungsart und des Beendigungsergebnisses soll innerhalb von sieben Tagen nach Austritt der Teilnehmenden erfolgen. Das Endedatum kann maximal sieben Tage in der Zukunft liegen.⁴³

Nach Eintrag der Beendigungsart kann die jeweilige Beendigungskategorie ausgewählt werden. Davon abhängig werden mitunter weitere Zusatzfragen angezeigt.

Außerdem ist optional eine **Nachbetreuung** nach Beendigung der Teilnahme möglich, wenn dies aus Sicht der Coach_innen sinnvoll erscheint. Bei einer Nachbetreuung handelt es sich um kurze Kontakte, beispielsweise in Form eines Telefonats, zur Sicherstellung der Ergebnisse beziehungsweise Vereinbarungen. Einzutragen ist das jeweilige Endedatum der Nachbetreuung. Das Datum kann bereits im Zuge der Beendigung der Teilnahme eingetragen werden. **Eine Dokumentation kann aber auch danach stattfinden, ohne dass das „Formular entsperrt“ werden muss. Wird ein Datum eingetragen, erscheint das Feld „Datum speichern“, mit welchem das Nachbetreuungsdatum dokumentiert beziehungsweise aktualisiert werden kann.**

Abbildung 56: Eintragen der Nachbetreuung

Nachbetreuung (Endedatum): 

Wurden alle Daten vervollständigt, kann die Teilnahme mit „Speichern“ beendet werden. Wenn die Eingabe abgebrochen wird, ohne alle Pflichtfelder ausgefüllt zu

⁴³ Ausnahme Dezember, siehe Kapitel 3.3.

haben, gehen alle bisherigen Einträge verloren. Nach der endgültigen Beendigung der Teilnahme können keine Änderungen mehr vorgenommen werden. Ein nachträgliches Bearbeiten ist nur durch die Projektleitung möglich.

Eine Teilnahme kann mit den Beendigungsarten „**Abschluss**“, „**Alternative**“, „**Abbruch**“ oder „**Administrativ**“ beendet werden.

Hinsichtlich der **Probezeit** in einem von der BAus betreuten Lehr- oder Ausbildungsverhältnis muss folgendes berücksichtigt werden: Die Probezeit beträgt 92 Tage ab Beginn des Lehr- beziehungsweise Ausbildungsverhältnisses und wird automatisiert über die Dauer der Lehre/Ausbildung in Tagen berechnet, also dem Zeitraum zwischen dem Start des Lehr-/Ausbildungsvertrages (siehe Kapitel 9.2) und dem Endedatum der Teilnahme.

All jene Teilnehmenden, die ihre Teilnahme innerhalb von 92 Tagen ab Beginn des Lehr-/Ausbildungsvertrages mit der Beendigungsart „Abbruch“ beenden, sind nicht Teil der Abbruchstatistik.

Beendigungen in der Probezeit sollen entsprechend dem tatsächlichen Ergebnis (Alternative, wenn ein Wechsel in ein Folgesystem besteht beziehungsweise Abbruch, wenn ein Wechsel in ein Folgesystem nicht absehbar ist) beendet werden. **Abbrüche in der Probezeit sollen somit nicht unter „Abbruch: Sonstiges“ eingetragen, sondern gemäß den bestehenden Abbruchkategorien zugeordnet werden (zum Beispiel: „Abbruch durch TN“).**

Tabelle 40: Beendigungsarten „Abschluss“, „Alternative“ und „Abbruch“ in der BAus⁴⁴

Abschluss	Alternative	Abbruch
Reguläre Lehre mit Lehrabschlussprüfung	Schule / Studium	aus gesundheitlichen Gründen
Reguläre Lehre ohne Lehrabschlussprüfung, Berufsschule positiv abgeschlossen	Wechsel in reguläre Lehre (keine weitere Betreuung durch das Angebot)	Abbruch durch TN
Verlängerte Lehre mit Lehrabschlussprüfung	ÜBA	Abbruch durch Träger
Verlängerte Lehre ohne Lehrabschlussprüfung, Berufsschule positiv abgeschlossen	andere Ausbildungsangebote (inkl. AMS- und Landesangebote): z.B. fachliche/berufliche Qualifizierungen, Stiftungen, Anlehre	Sonstiges:
Teilqualifizierung mit Abschluss	Übergabe an ein anderes Angebot/Projekt des SMS	-
Teilqualifizierung ohne Abschluss	gesundheitsstabilisierende Maßnahmen (nicht fit2work)	-
Abschluss der beruflichen Ausbildung gemäß §1 APFIG	wegen Präsenz- / Zivildienst / Elternschaft / (Pflege-)Karenz	-

Erläuterungen der Antwortkategorien nach Beendigungsart finden sich in den nachfolgenden Tabellen.

⁴⁴ Die Beendigungsart „Administrativ“ wird in dieser Tabelle nicht dargestellt, da sie nur eine Kategorie „fiktive Beendigung (bei Weiterführung der Teilnahme)“ aufweist.

13.1 Abschluss

Die Beendigungsart „Abschluss“ wird ausgewählt, wenn das Ziel der Teilnahme gemäß Umsetzungskonzept „Pilotprojekt Barrierefreie Ausbildung“ erreicht wurde. Das Lehr-/Ausbildungsverhältnis wurde folgendermaßen beendet:

Abbildung 57: Abschluss

Endedatum:  

Entsprechen die Angaben in den Reitern „TN-Daten laufend“ und „Leistungsfaktoren“ dem aktuellen Stand? Bitte aktualisieren Sie diese bei Bedarf.

Sobald das Endedatum und die Beendigungsart gesetzt sind, können vorgenommene Änderungen in den Reitern erst dann gespeichert werden, wenn alle Pflichtfelder ausgefüllt sind. Wird die Eingabe abgebrochen, gehen alle bisherigen Einträge verloren.

Beendigungsart: 

Abschluss: 

Beschäftigungsaufnahme am 1. Arbeitsmarkt: 

Nachbetreuung (Endedatum): 

Tabelle 41: Abschluss: Erläuterungen der Antwortkategorien

Antwortkategorien bei Abschluss	Erläuterung
Reguläre Lehre mit Lehrabschlussprüfung	Berufsschule und Lehre wurden positiv abgeschlossen.
Reguläre Lehre ohne Lehrabschlussprüfung, Berufsschule positiv abgeschlossen	Es wurde keine (erfolgreiche) Lehrabschlussprüfung abgelegt. Die Berufsschule wurde positiv abgeschlossen.
Verlängerte Lehre mit Lehrabschlussprüfung	Berufsschule und Lehrabschlussprüfung in einer verlängerten Lehre wurden positiv abgeschlossen.
Verlängerte Lehre ohne Lehrabschlussprüfung, Berufsschule positiv abgeschlossen	Es wurde keine (erfolgreiche) Lehrabschlussprüfung abgelegt. Die Berufsschule wurde positiv abgeschlossen.
Teilqualifizierung mit Abschluss	Es wurde eine Teilqualifizierung inklusive Abschlussprüfung erfolgreich absolviert.
Teilqualifizierung ohne Abschluss	Es wurde keine (erfolgreiche) Abschlussprüfung der Teilqualifizierung abgelegt.

Abschluss der beruflichen Ausbildung gemäß §1 APfIG	Es wurde eine berufliche Ausbildung im Sinne des § 1 Ausbildungspflichtgesetz (APfIG) positiv abgeschlossen.
---	--

Im Falle eines Abschlusses wird folgende Zusatzfrage unabhängig von der gewählten Abschlusskategorie gestellt:

Tabelle 42: Zusatzfrage Abschluss: Erläuterung der Variable

Zusatzfrage bei Abschluss	Erläuterung
Beschäftigungsaufnahme am 1. Arbeitsmarkt	<p>Hier ist anzugeben, ob die teilnehmende Person nach Abschluss der Lehre beziehungsweise Ausbildung ein sozialversicherungsrechtliches Dienstverhältnis am ersten Arbeitsmarkt aufgenommen hat.</p> <p>Wenn die Person einen geförderten Arbeits-/Ausbildungsplatz am Erweiterten Arbeitsmarkt erlangt hat, ist die Kategorie „nein“ auszuwählen (zum Beispiel ÜBA oder Sozialökonomische Betriebe (SÖB) mit sozialversicherungspflichtigem Dienstverhältnis).</p>

13.2 Alternative

Alternative Beendigungen entsprechen zwar nicht den jeweiligen Zielen laut Umsetzungskonzept „Pilotprojekt Barrierefreie Ausbildung“, beinhalten aber dennoch **Wechsel in Folgesysteme**,

- die die Teilnehmenden auf ihrem weiteren Weg in Richtung Ausbildung/Arbeitsmarkt unterstützen oder
- die dem jeweiligen Status Quo der Teilnehmenden besser gerecht werden.

Auch temporäre Unterbrechungen zum Beispiel aufgrund von Elternschaft sind darin enthalten.

Folgende Kategorien stehen zur Auswahl bereit:

Abbildung 58: Alternative

Endedatum: 

Entsprechen die Angaben in den Reitern „TN-Daten laufend“ und „Leistungsfaktoren“ dem aktuellen Stand? Bitte aktualisieren Sie diese bei Bedarf.

Sobald das Endedatum und die Beendigungsart gesetzt sind, können vorgenommene Änderungen in den Reitern erst dann gespeichert werden, wenn alle Pflichtfelder ausgefüllt sind. Wird die Eingabe abgebrochen, gehen alle bisherigen Einträge verloren.

Beendigungsart:

Alternative:

An welches andere Angebot/Projekt des SMS wurde übergeben?:

Nachbetreuung (Endedatum): 

Tabelle 43: Alternative: Erläuterungen der Antwortkategorien

Antwortkategorien bei Alternative	Erläuterung
Schule / Studium	<p>Diese Kategorie wird dann gewählt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine laufende Schulausbildung fortgesetzt beziehungsweise eine bereits abgebrochene Schulausbildung wiederaufgenommen, • eine neue höherwertige schulische Ausbildung/ein Studium begonnen oder • ein Pflichtschulabschlusskurs absolviert wird/werden soll.
Wechsel in reguläre Lehre (keine weitere Betreuung durch das Angebot)	<p>Es erfolgt ein Wechsel in eine reguläre Lehrausbildung ohne weitere Betreuung durch die BAus.</p> <p>Findet hingegen ein Wechsel in ein reguläres Lehrverhältnis statt und wird die Betreuungsleistung durch die BAus dabei aufrechterhalten, läuft die Teilnahme weiter und der erfolgte Wechsel wird in der Variable „Wechsel Betreuungsanlass von/nach“ (siehe Kapitel 9.2) dokumentiert.</p>
ÜBA	<p>Es erfolgt ein Wechsel in eine überbetriebliche Lehrausbildung des AMS ohne weitere Betreuung durch die BAus.</p>

<p>andere Ausbildungsangebote (inkl. AMS- und Landesangebote): z.B. fachliche/berufliche Qualifizierungen, Stiftungen, Anlehre</p>	<p>Gemeint sind andere Ausbildungsangebote (des AMS, des Landes oder anderer Anbieter_innen), wie zum Beispiel fachliche Qualifizierungsangebote/Kurzausbildungen (zum Beispiel Ausbildung Kindergartenassistent, Pflegeassistent, Kranführer_in, Ausbildungen für Tourismus und Gastgewerbe et cetera), Berufsvorbereitungskurse, Stiftungen, Anlehre, arbeitsplatznahe Qualifizierung (AQUA - AMS), die „New Skills“ Angebote des AMS et cetera.</p> <p>Auch Arbeitstrainings zum Beispiel in Integrativen Betrieben werden mit dieser Kategorie beendet.</p> <p>Ausbildungs-/Qualifizierungsangebote des SMS fallen nicht in diese Kategorie, sondern sollen unter „Alternative: Übergabe an ein anderes Angebot/Projekt des SMS“ eingetragen werden.</p>
<p>Übergabe an ein anderes Angebot/Projekt des SMS</p>	<p>Diese Kategorie umfasst einerseits den Wechsel in ein anderes Angebot des SMS, wie zum Beispiel in ein anderes NEBA-Angebot, in fit2work oder in ein Qualifizierungsangebot.</p> <p>Andererseits werden hier auch Wechsel in ein anderes Projekt innerhalb der BAus abgebildet. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn eine Person den Wohnort wechselt und deren Teilnahme in einem anderen Projekt der BAus fortsetzt.</p> <p>Entscheidet sich die Person nach dem Umzug gegen eine Fortsetzung der BAus-Teilnahme in einem anderen Projekt, wird die Teilnahme als „Abbruch: Sonstiges“ beendet und in das offene Textfeld „Umzug“ eingetragen.</p>
<p><u>Zusatzfrage</u> bei „Übergabe an ein anderes Angebot/Projekt des SMS“: An welches andere Angebot/Projekt des SMS wurde übergeben?</p>	<p>Im Anschluss wird die Frage gestellt, an welches andere Angebot oder Projekt des SMS die teilnehmende Person übergeben wurde.</p> <p>Im Folgenden wird eine Auswahl der jeweiligen Kategorien beispielhaft erläutert.</p> <p>Stellt sich zum Beispiel heraus, dass die Person nochmals eine intensive Berufsorientierung benötigt, kann eine Übergabe an das Jugendcoaching stattfinden.</p> <p>Ein Wechsel in die Berufsausbildungsassistenz ist zum Beispiel dann notwendig, wenn die Person</p>

	<p>nach der Teilnahmebeendigung in ein betriebliches Lehrverhältnis wechselt und dort eine VL oder TQ absolviert werden soll.</p> <p>Kommt es zu einem Abbruch des Ausbildungs-/Lehrverhältnisses, kann an die Arbeitsassistenten übergeben werden, die bei der neuerlichen Suche einer Ausbildungs-/Lehrstelle unterstützt.</p> <p>Auch ein Wechsel in das Jobcoaching, in ÖZIV SUPPORT oder in fit2work kann hier dokumentiert werden.</p> <p>Eine weitere Kategorie ist für Wechsel in sonstige SMS-Angebote wie Qualifizierungsprojekte (SQ) vorgesehen. Hier können auch Wechsel von einem BAus-Projekt in ein anderes BAus-Projekt dokumentiert werden, zum Beispiel im Rahmen eines Umzugs (siehe oben).</p> <p>Diese und weitere mögliche Wechsel in andere Angebote des SMS sollen in Form einer direkten, begleiteten Übergabe stattfinden.</p>
<p>gesundheitsstabilisierende Maßnahmen (nicht fit2work)</p>	<p>Diese Kategorie wird ausgewählt, wenn die Betreuung durch die BAus aufgrund des Gesundheitszustandes der/des Teilnehmenden beendet wird und eine <u>Übergabe an eine gesundheitsstabilisierende Maßnahme</u> erfolgt.</p> <p>Das Absolvieren einer gesundheitsstabilisierenden Maßnahme stellt also die Voraussetzung dafür dar, dass die Teilnehmenden in weiterer Folge einer Ausbildung/einem Beruf nachgehen können.</p> <p>Beispiele für gesundheitsstabilisierende Maßnahmen sind Psychotherapie oder stationäre/tagesklinische Aufnahmen in die Psychiatrie, Psychosozialer Dienst, Suchttherapie, Physiotherapie et cetera.</p> <p>Werden die Teilnehmenden an fit2work übergeben, soll dies bei „Alternative: Übergabe an ein anderes Angebot/Projekt des SMS“ vermerkt werden. In der anschließenden Zusatzfrage wird „fit2work“ angegeben.</p> <p>Die Coach_innen übernehmen die Vorbereitung für und begleiten die Übergabe an die jeweilige gesundheitsstabilisierende Maßnahme.</p>

	Weigern sich die Teilnehmenden, diese Empfehlung anzunehmen und umzusetzen und ist aufgrund des Gesundheitszustandes keine weitere Betreuung möglich, wird die Teilnahme mit „Abbruch: aus gesundheitlichen Gründen“ beendet. Diese Abbruchkategorie gilt darüber hinaus für Personen, die aufgrund von längerfristigen physischen Erkrankungen nicht weiter an der BAus teilnehmen können.
wegen Präsenz- / Zivildienst / Elternschaft / (Pflege-)Karenz	Die Teilnahme wird aufgrund von Präsenz- oder Zivildienst beziehungsweise aufgrund von Elternschaft oder Karenz beendet. Eine Karenz umfasst sowohl Eltern- als auch Pflegekarenz. Weiters ist in dieser Kategorie das Absolvieren eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) enthalten.

13.3 Abbruch

Eine Teilnahme wird dann abgebrochen, wenn diese aus unterschiedlichen Gründen im Laufe des Beratungsprozesses beendet wird und danach **kein Wechsel in ein Folgesystem absehbar** ist.

Abbildung 59: Abbruch

Endedatum:  

Entsprechen die Angaben in den Reitern „TN-Daten laufend“ und „Leistungsfaktoren“ dem aktuellen Stand? Bitte aktualisieren Sie diese bei Bedarf.

Sobald das Endedatum und die Beendigungsart gesetzt sind, können vorgenommene Änderungen in den Reitern erst dann gespeichert werden, wenn alle Pflichtfelder ausgefüllt sind. Wird die Eingabe abgebrochen, gehen alle bisherigen Einträge verloren.

Beendigungsart: 

Abbruch: 

Nachbetreuung (Endedatum): 

Folgende Kategorien stehen zur Auswahl bereit.

Tabelle 44: Abbruch: Erläuterungen der Antwortkategorien

Antwortkategorien bei Abbruch	Erläuterung
aus gesundheitlichen Gründen	Diese Kategorie wird ausgewählt, wenn die Betreuung durch die BAus aufgrund des Gesundheitszustandes der_des Teilnehmenden beendet wird und die Empfehlung einer gesundheitsstabilisierenden Maßnahme abgelehnt wird. Weitere Gründe für den Abbruch der Teilnahme können längerfristige physische Erkrankungen oder arbeitsdiagnostische Abklärungen (zum Beispiel PVA Gesundheitsstraße, PSZ) sein.
Abbruch durch TN	<p>Ein Abbruch durch die Teilnehmenden liegt dann vor, wenn diese eine weitere Betreuung durch die BAus ablehnen, nicht mehr in das Projekt kommen oder nicht mehr erreichbar sind ohne dass ein Ergebnis erzielt werden konnte.</p> <p>Ein Abbruch durch eine teilnehmende Person kann zum Beispiel auch dann erfolgen, wenn andere Themen im Vordergrund stehen (zum Beispiel komplexe Problemlagen oder Fragen der Existenzsicherung).</p>
Abbruch durch Träger	Zu einem Abbruch durch den Träger kann es etwa dann kommen, wenn das Verhalten der Teilnehmenden eine weitere Betreuung verunmöglicht (zum Beispiel aufgrund von Diebstahl oder gewalttätigem Verhalten).
Sonstiges	<p>Wenn keiner der vorgegebenen Abbruchgründe zutrifft, wird die Kategorie „Sonstiges“ ausgewählt und eine Begründung dafür unter „Sonstiger Abbruchgrund“ selbst formuliert. Hier sind eindeutige und kurze Formulierungen zu wählen.</p> <p>Wichtig ist außerdem, dass dieselbe Formulierung in den personenbezogenen und in den nicht-personenbezogenen Daten verwendet wird.</p> <p>Sonstige Gründe sind zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umzug ohne Fortsetzung der Teilnahme in einem anderen BAus-Projekt/Auslandsaufenthalt/Ausreise • Straffälligkeit/Haft

	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigungsaufnahme (keine Lehre) • Mangelnde Mobilität • Kein Start der Lehre/Ausbildung: Dieser Eintrag soll erfolgen, wenn eine Teilnahme gestartet wird, in weiterer Folge aber doch kein Lehr-/Ausbildungsvertrag zustande kommt.
--	--

13.4 Administrativ

Die Beendigungsart „Administrativ“ wird ausgewählt, wenn eine Teilnahme fiktiv beendet werden muss, wobei nur eine Antwortkategorie zur Verfügung steht.

Abbildung 60: Administrativ

Endedatum: 

Entsprechen die Angaben in den Reitern „TN-Daten laufend“ und „Leistungsfaktoren“ dem aktuellen Stand? Bitte aktualisieren Sie diese bei Bedarf.

Sobald das Endedatum und die Beendigungsart gesetzt sind, können vorgenommene Änderungen in den Reitern erst dann gespeichert werden, wenn alle Pflichtfelder ausgefüllt sind. Wird die Eingabe abgebrochen, gehen alle bisherigen Einträge verloren.

Beendigungsart:

Administrativ:

Tabelle 45: Administrativ: Erläuterung der Antwortkategorie

Antwortkategorie bei Administrativ	Erläuterung
fiktive Beendigung (bei Weiterführung der Teilnahme)	<p>Hierbei handelt es sich um eine fiktive Beendigung aus organisatorisch-rechtlichen Gründen.</p> <p>Das heißt, es gibt eine rechtliche Änderung beim Träger, weshalb der Vertrag in Be-FIT nicht verlängert werden kann. Es geht nicht darum, dass die Teilnahme den Träger (das Projekt) wechselt, also einem anderen Projekt des gleichen Angebots zugewiesen wird (etwa dann, wenn das Projekt den Betrieb gänzlich einstellt). In diesem Fall soll die Teilnahme mit „Alternative: Übergabe an ein anderes Angebot/Projekt des SMS“ beendet werden. In der anschließenden Zusatzfrage wird die Kategorie „Sonstiges“ ausgewählt.</p>

	<p>Wenn es zu Änderungen beim Träger, wie beispielsweise einer Rechtsformänderung (zum Beispiel der Name ändert sich oder der Träger wird zu einer GmbH), einem Standortwechsel oder der Auflösung einer Bewerbungsgemeinschaft kommt, bleiben die Teilnahmen beim gleichen Träger im gleichen Projekt (die Teilnahme läuft weiter, aus Sicht der Teilnehmenden ändert sich nichts). Der Vertrag des Projektes endet jedoch, weil er aufgrund der rechtlichen Änderungen beim Träger aus administrativen Gründen nicht verlängert werden kann. Danach gibt es einen neuen Vertrag (keine Vertragsverlängerung) mit den erforderlichen Änderungen beim Träger. In WABA startet somit ein neues Projekt – das alte wird beendet.</p> <p>In der Regel passieren solche Änderungen am Ende eines Jahres. In diesem Fall müssen alle Teilnahmen in dem zu Ende gehenden Projekt beendet werden, da sie sonst als „Dateileichen“ in WABA laufend bleiben. Jene Teilnahmen, die praktisch weiterlaufen, müssen im alten Projekt mit Endedatum 31.12. und „Administrativ: fiktive Beendigung (bei Weiterführung der Teilnahme)“ beendet werden. Im neuen Projekt wird die Teilnahme mit Startdatum 1.1. des Folgejahres wieder angelegt beziehungsweise kann die Teilnahme in WABA mittels der Kopierfunktion dupliziert werden (siehe weiter unten). Damit ist klar, dass es sich nicht um <u>zwei</u>, sondern nur um <u>eine</u> Teilnahme handelt und die Daten werden im Zuge von Auswertungen entsprechend bereinigt.</p> <p>In manchen Fällen kann eine fiktive Beendigung auch während des laufenden Jahres erfolgen.</p>
--	--

Kopieren von Teilnahmen nach administrativer Beendigung

Dies ist nur für die Rolle „Administration“ möglich.

Im Falle einer administrativen und somit fiktiven Beendigung von Teilnahmen – meist per 31.12. – müssen diese Teilnahmen anschließend mit dem (fiktiven) Startdatum einen Tag danach (im angeführten Beispiel wäre dies der 1.1. des Folgejahres) neu angelegt werden. Um den administrativen Aufwand hierbei so gering wie möglich zu halten, wurde in WABA eine „Kopierfunktion“ von Teilnahmen eingeführt. **Mittels dieser Kopierfunktion können einzelne Teilnahmen mitsamt aller bereits dokumentierten Variablen vom alten in das neue Projekt übertragen werden.**

Um die Kopierfunktion zu nutzen, können Teilnahmen sowohl über den Reiter „Teilnahmen“ als auch über den Reiter „Übersicht“ aufgerufen werden. Der Button

„Teilnahme kopieren“ erscheint nur dann, wenn eine Teilnahme ausgewählt wird und diese entweder die Beendigungsart „Administrativ“ mit der zugehörigen Beendigung „fiktive Beendigung (bei Weiterführung der Teilnahme)“ aufweist.

Abbildung 61: Kopierfunktion nach administrativer Beendigung

Teilnahme ID	Angebot	Bundesland	Abteilung	Projektträger	Projekt ID
1370048	Jugendcoac...	Burgenland	LS Bgld/Abt...	Testträger Jug...	9000

Nach Klicken auf „Teilnahme kopieren“ öffnet sich ein Fenster, in welchem das neue Projekt ausgewählt werden kann, dem die Teilnahme zugewiesen werden soll. Durch Klicken auf „Speichern“ wird das Kopieren der Teilnahme ausgeführt.

Abbildung 62: Kopierfunktion nach administrativer Beendigung: Auswahl des neues Projekts

Daraufhin wird eine neue Teilnahme mit den bestehenden, schon ausgefüllten Variablen erstellt. Folgendes muss hierbei im Datenexport berücksichtigt werden:

- Das Startdatum wird automatisch auf das Datum einen Tag nach der administrativen Beendigung gestellt.
- Zudem beziehen sich die in WABA automatisiert berechneten Variablen „Alter bei Eintritt“ und „TN-Dauer in Tagen“ nun auf das neue fiktive Startdatum.
- Damit die Originalwerte (also das wahre Startdatum, das wahre Alter bei Eintritt sowie die wahre Teilnahmedauer) erhalten bleiben, werden diese in Zusatzvariablen am Ende des Datenexports der neu angelegten Teilnahme mitausgegeben.

Sie tragen nunmehr die Variablennamen „Original Startdatum“, „Original Alter bei Eintritt“ und „TN-Dauer in Tagen vor und nach administrative Beendigung“.

- Zudem wird die ursprüngliche Teilnahme, die administrativ beendet und kopiert wurde, mit der neuen Variable „TN kopiert nach administrativer Beendigung“ gekennzeichnet. Dadurch sollen etwaige Berechnungen vereinfacht werden.

Eine Kopie ist pro Teilnahme nur einmalig möglich: Wurde eine Teilnahme bereits kopiert, dann wird der Button „Teilnahme kopieren“ zwar angezeigt, er ist aber deaktiviert. Sollte beim Kopieren ein Fehler passiert sein, muss zuerst die Kopie gelöscht werden, um die ursprüngliche Teilnahme weiter zu bearbeiten beziehungsweise erneut zu kopieren.

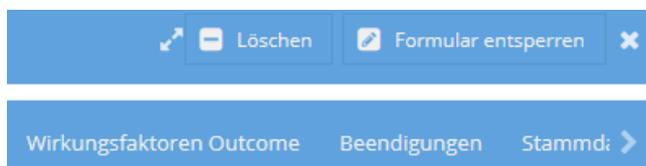
13.5 Teilnahme aufheben / fortführen / unterbrechen / übergeben

Änderungen nach Beendigung einer Teilnahme

Änderungen sind nach der endgültigen Beendigung der Teilnahme nicht mehr möglich. Dazu muss die Beendigung mittels „Formular entsperren“ aufgehoben werden. Dies kann nur über die Projektleitung erfolgen.

Dass eine Beendigung aufgehoben wird, soll allerdings nur bei Bedarf für **Fehlerkorrekturen** bis 31.12. des jeweiligen Jahres erfolgen. Die Eingabe bis zum 31.12. des Jahres ist deshalb wichtig, damit beim Datenabzug am 1.1. des Folgejahres die richtigen Daten für alle Auswertungen und Bewertungen zur Verfügung stehen. Ansonsten darf die Beendigung nur aufgehoben werden, wenn eine Teilnahme weitergeführt wird.

Abbildung 63: Beendigung: Formular entsperren (nur Projektleitung)



Fortführen einer Teilnahme bei erneutem Unterstützungsbedarf

Unterbrechungen oder Pausen sind bei BAus-Teilnahmen nicht vorgesehen. Teilnahmen, die ohne Lehrabschlussprüfung/Abschluss beendet wurden, sind jedoch dann wieder zu öffnen und fortzusetzen ist, wenn die Person innerhalb von drei Monaten beziehungsweise 92 Tagen wieder um Unterstützung ersucht. Nach mehr als drei Monaten beziehungsweise 92 Tagen ist eine neue Teilnahme anzulegen. Im Fall eines Wiedereintritts muss derselbe Stammdatensatz verwendet werden.

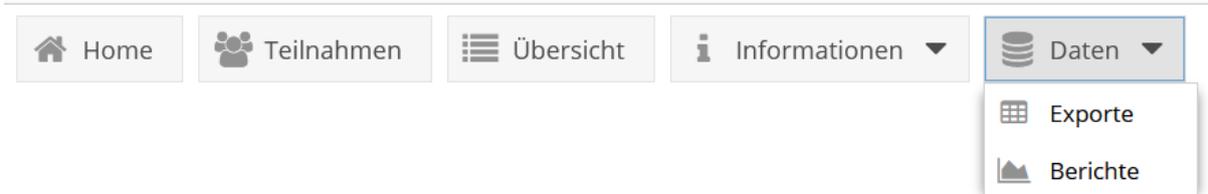
Übergabe an Folgeangebot

Will die teilnehmende Person ein Folgeangebot besuchen, das ebenfalls vom SMS gefördert wird, muss derselbe Stammdatensatz verwendet werden. Es sind persönliche Übergabegespräche auf Basis des Ergebnisberichts zu führen. An diesen Gesprächen nehmen die teilnehmende Person und die_der Coach_in des aktuellen Angebots sowie des Folgeprojekts teil.

14 Erstellen von Datenexporten

Um in WABA Datenexporte zu erstellen, muss der sich in der obigen Leiste befindliche Button „Daten“ und anschließend „Exporte“ ausgewählt werden. Es öffnet sich die Übersichtsseite **Datenexport**.

Abbildung 64: WABA Übersichtsseite: Daten



Wichtig ist zu beachten, dass Datenexporte nur für jene Angebote und Projekte erstellt werden können, für die die eingeloggte Person eine Berechtigung aufweist.⁴⁵

Mittels „Hinzufügen“ kann der jeweilige Datenexport angefordert werden. **Es kann zwischen personenbezogenen und nicht-personenbezogenen Exporten unterschieden werden.**^{46, 47} Dazu wird der Angebotstyp ausgewählt. Verfügt die eingeloggte Person über eine Berechtigung für mehr als ein NEBA-Angebot, kann auch ein „Gesamtdatenexport NEBA“ angefordert werden, der die Teilnahmen aller NEBA-Angebote enthält, für die eine Berechtigung besteht.⁴⁸

Bezüglich der Angabe des Zeitraums können sowohl beide Datumsfelder, „Von“ und „Bis“, ausgefüllt werden, als auch nur jeweils eines oder auch keines dieser Datumsfelder. Wird nur das Eingabefeld „Von“ eingetragen, werden alle Teilnahmen ausgegeben, die den Zeitraum zwischen diesem Startzeitpunkt und dem jeweiligen Abzugszeitpunkt berühren. Bei Eintrag des Datumsfeldes „Bis“ umfasst der Zeitraum alle Teilnahmen seit Beginn der Aufzeichnungen bis zum jeweiligen „Bis“-Datum. Bleiben die Datumsfelder hingegen leer, werden alle bisher eingetragenen Teilnahmen angezeigt.

Bei Bedarf kann auch der Abzugszeitpunkt festgelegt werden, wenn dieser in der Zukunft liegen soll – der Datenexport wird daraufhin automatisch um 00:00 Uhr zum gewünschten Abzugsdatum erstellt.

⁴⁵ Es gilt zu berücksichtigen, dass in WABA nur BAus-Teilnahmen mit einem Eintritt ab dem Jahr 2023 enthalten sind. Für eine Einsicht älterer Teilnahmen von Projekten, die vor 2023 bereits im nicht-personenbezogenen Teil des MBI dokumentiert haben, muss auf die eingefrorenen MBI-Datensätze der entsprechenden Jahre zurückgegriffen werden.

⁴⁶ **Eine genaue Auflistung, welche Variablen personenbezogen/nicht-personenbezogen ausgegeben werden, findet sich im Codebook oder in der Variablenliste. Gemeinsame Exporte von personenbezogenen und nicht-personenbezogenen Daten sind nicht möglich (siehe Kapitel 3.4.).**

⁴⁷ **Personenbezogene Exporte stehen erst im Laufe des 1. Quartals 2024 zur Verfügung.**

⁴⁸ Da BAus kein Teil von NEBA ist, enthält der „Gesamtdatenexport NEBA“ keine BAus-Teilnahmen.

Wenn ein Datenexport zum aktuellen Zeitpunkt erfolgen soll, wird das Feld „Abzugszeitpunkt“ leer gelassen. Es werden daraufhin all jene Teilnahmen ausgegeben, die diesen Zeitraum berühren.

Abbildung 65: Übersichtsseite Datenexport

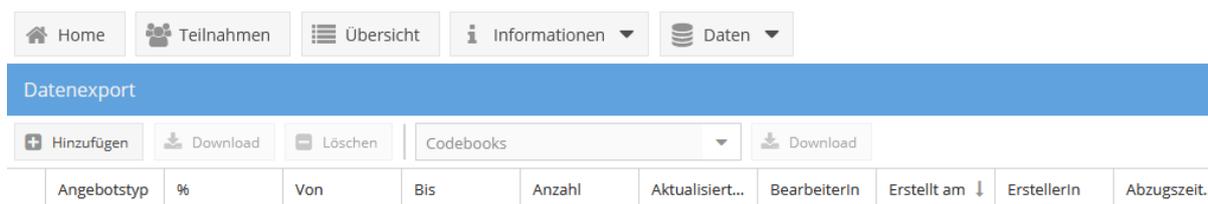


Abbildung 66: Hinzufügen eines Datenexports

Nach Angabe dieser Informationen wird der Datenexport erstellt und in der Übersicht angelegt. Um den Datenexport herunterzuladen, wird die entsprechende Zeile durch Anklicken markiert und der Button „Download“ gedrückt.

Alle angeforderten Datenexporte bleiben für insgesamt 30 Tage in der Übersicht gespeichert. Danach werden diese in WABA automatisch gelöscht.

Zu beachten gilt, dass das jeweilige **angebotsspezifische Codebook**, also eine Übersicht und Erläuterung aller personenbezogenen und nicht-personenbezogenen Variablen des Angebots, **extra heruntergeladen werden muss**. Diese Erläuterungen sind also nicht im Datenexport enthalten. Dazu muss im Feld „Codebooks“ eine Auswahl getroffen und das Codebook mittels „Download“ heruntergeladen werden. Die Wahl des richtigen Codebooks ist vom Abzugszeitpunkt des Datenexports abhängig, das heißt der Abzugszeitpunkt des Datenexports muss mit dem Gültigkeitsbereich des Codebooks übereinstimmen.⁴⁹

⁴⁹ Im Auswahlfeld „Codebooks“ sind jeweils die aktuellen Codebooks enthalten. Die älteren Versionen stehen in WABA unter: „Informationen: Dokumente“ zum Download bereit. Das Datum im Excelnamen des Codebooks verweist auf den Abzugszeitpunkt, ab welchem das Codebook gültig ist. Wenn beispielsweise „20240101“ angeführt ist, bedeutet dies, dass das Codebook für Exporte mit einem Abzugszeitpunkt ab dem 01.01.2024 verwendet werden kann.

Abbildung 67: Download Codebook

n	Bis	Erstellt am
		25.11.2022 1:
.11.2022		17.11.2022 1:
		17.11.2022 1:
.11.2022		17.11.2022 1:
.11.2022		17.11.2022 0:
.11.2022		17.11.2022 0:

Des Weiteren muss berücksichtigt werden, dass sowohl der personenbezogene als auch der nicht-personenbezogene Datenexport immer den aktuellen Zeitpunkt abbildet und damit dem Abzugszeitpunkt des Exports entspricht – und zwar unabhängig davon, welcher Zeitraum (von - bis) bei der Erstellung ausgewählt wird. Daher ist bei nicht-tagesaktuellen Exports ein Data Cleaning von allen Einträgen nach dem Beobachtungszeitraum notwendig.

Ein Beispiel: Datenabzug vom 21.06.2021 für 01.5.–31.05.2021

Bei dem Datenabzug vom 21.06.2021 für den Zeitraum 01.05. - 31.05.2021 können Teilnahmen auch ein Endedatum vermerkt haben, welches nach dem 31.05.2021 liegt (da eben der aktuelle Stand vom 21.06.2021 abgebildet wird). Es handelt sich um einen nicht-tagesaktuellen Export. Da diese Teilnahmen somit per 31.05.2021 eigentlich noch laufend sind, müssen bei Auswertungen all jene Variablen, die mit der Beendigung einer Teilnahme in Zusammenhang stehen, ausgeschlossen werden (zum Beispiel Endedatum, Alter bei Austritt, TN-Dauer in Tagen, Beendigungsart, Beendigungen, Outcomefaktoren, Nachbetreuung).

15 Projektabschnittsbericht

Der Projektabschnittsbericht (PAB) ist eine standardisierte Darstellung ausgewählter angebotsrelevanter Indikatoren und Variablen für einen bestimmten Projektabschnitt eines Projekts. Dargestellt werden einerseits Teilnahmedaten, wie zum Beispiel Eintritte, Behinderungen/Beeinträchtigungen und Beendigungen, sowie angebotsspezifisch Indikatoren wie die Abschluss- und Begleitquote. Alle Daten werden automatisiert in Tabellen beziehungsweise Grafiken ausgegeben. Darüber hinaus beantworten die Projektleitungen Fragen, die vom SMS (Stab/Landesstellen) vorgegeben werden. Bei Bedarf können die Projektleitungen auch Kommentare zu bestimmten Bereichen erstellen.

Der Bericht wird im Sinne einer optimierten Projektbegleitung und -steuerung verwendet. Datengrundlage sind die Daten aus WABA sowie einzelne Daten aus BeFIT.

Je nach Berechtigung können Berichte erstellt, Berichtsfragen hinzugefügt und Berichte (inklusive der beantworteten Fragen) eingesehen werden (siehe die folgenden Kapitel).

15.1 Erstellen von Projektabschnittsberichten

Um einen Projektabschnittsbericht zu erstellen, wird der Bereich „Daten“ und „Berichte“ ausgewählt. Daraufhin erscheint die folgende Übersicht.

Abbildung 68: Übersicht Projektabschnittsberichte

%	Berichtstyp	Betrachtun...	Angebotstyp	Von	Bis	Aktualisiert...	Bearb
---	-------------	---------------	-------------	-----	-----	-----------------	-------

Mittels „**Hinzufügen**“ kann ein Projektabschnittsbericht erstellt werden. Es öffnet sich eine Maske, deren Eingabefelder je nach Berechtigung bereits vorausgefüllt sind oder selbst ausgefüllt werden müssen.

Allen Rollen in WABA (Projektleitungen, SMS, KOST) steht bei „Berichtstyp“ die Auswahlmöglichkeit „Projektabschnittsbericht“ zur Verfügung. Im PAB werden standardmäßig nur die statistischen Auswertungen ausgegeben. Sollen auch die Berichtsfragen angezeigt werden, muss ein Häkchen beim entsprechenden Feld „Fragen“ gesetzt werden (siehe das folgende Kapitel). Unter „Projektabschnitt“ wird

der interessierende Berichtszeitraum ausgewählt. Dieser umfasst meist ein Kalenderjahr.

Abbildung 69: Hinzufügen Projektabschnittsbericht inklusive Berichtsfragen (Rolle Projektleitung)

Bericht: Barrierefreie Ausbildung
↗ ✕

Daten
Fragen
Kommentar

Berichtstyp: Fragen

Angebotstyp:

Bundesland:

Abteilung:

Projektträger:

Projekt:

Projektabschnitt:

Abbrechen
Speichern
Erstellen

Für Projekte, deren Projektabschnitt über den 31.12. hinausgeht und die am Ende des Kalenderjahres einen Bericht abrufen wollen, gibt es die Möglichkeit die **Checkbox „bis 31.12.“** auszuwählen. Daraufhin wird ein künstliches Ende des Projektabschnitts per 31.12. gesetzt und ein Bericht für das jeweilige Kalenderjahr kann erstellt werden.

Weiters können unterjährig **Zwischenberichte** erstellt werden. Dafür wird der aktuelle Projektabschnittsbericht ausgewählt. Die im Bericht enthaltenen Daten entsprechen dem Status Quo des Abzugszeitpunkts.

Der Bericht enthält neben den in Tabellen und Abbildungen aufbereiteten Daten auch wichtige Informationen zur jeweiligen Datengrundlage der Auswertungen sowie gegebenenfalls weitere Informationen, die für die Interpretation der Daten relevant sind. Darüber hinaus bietet die „**PAB-Indikatorenliste**“ (siehe Informationen / Dokumente / Projektabschnittsbericht im WABA-Downloadbereich) einen Überblick darüber, welche Bereiche, Variablen, Quoten und Berichtsfragen bei welchen Angeboten dargestellt werden sowie weitere für die Berechnung der Auswertungen relevante Informationen.

Das **SMS** (Landesstellen/Stab) und die **KOST** haben darüber hinaus die Möglichkeit **Jahresberichte** zu erstellen.

Abbildung 70: Hinzufügen Jahresbericht (Rolle SMS/KOST)

Mit dieser Funktion können auch projektübergreifende beziehungsweise bundesland-/österreichweite Berichte erstellt werden. Werden zum Beispiel nur der Angebotstyp und das Bundesland ausgewählt, enthält der Bericht die Daten des gesamten Bundeslandes. Verfügt ein Träger über mehr als ein Projekt, kann mittels Auswahl des Trägers (ohne Angabe des Projekts) auch ein projektübergreifender Bericht erstellt werden.

Im Gegensatz zum PAB werden die interessierenden Betrachtungszeiträume im Jahresbericht nicht gemäß den Projektabschnitten ausgewählt, sondern anhand von Kalenderjahren. Aus technischen Gründen enthalten Jahresberichte alle statistischen Daten bis auf die Ressourcen und die Berichtsfragen (siehe im Folgenden).

15.2 Beantworten von Berichtsfragen / Erstellen von Kommentaren und Einreichen des Projektabschnittsberichts (nur Projektleitung)

Neben den statistischen Auswertungen bilden auch inhaltliche Fragen zum vergangenen Projektabschnitt einen Teil des PAB. Fast jedes (Unter-)Kapitel im PAB verfügt über eine oder mehrere offene Fragen, vor allem zu etwaigen Unterschieden der Ergebnisse zum vorherigen Projektabschnitt, die von den Projektleitungen auf Basis der Daten sowie eigener Einschätzungen direkt in WABA beantwortet werden sollen.

Der PAB kann grundsätzlich mit oder auch ohne die Berichtsfragen erstellt werden. Für das Einreichen beim SMS seitens der Projektleitung ist das Hinzufügen und Beantworten der Berichtsfragen jedoch unbedingt erforderlich.

Es ist darauf zu achten, dass die Projektleitungen die Berichtsfragen erst dann in WABA beantworten, wenn eine entsprechende WABA-Systemnachricht dazu einlädt. Dies liegt daran, dass sich die Berichtsfragen von Jahr zu Jahr ändern können.⁵⁰ Erst ab dem Zeitpunkt der Systemnachricht ist garantiert, dass die Aktualisierung der Fragen (und etwaiger sonstiger Änderungen) in WABA

⁵⁰ Insbesondere die sogenannten „Schwerpunktthemen“ ändern sich jährlich.

abgeschlossen ist. Werden die Berichtsfragen schon vorher in WABA beantwortet, kann es sein, dass bereits erstellte Antworten nach der Aktualisierung gelöscht werden.⁵¹

Bereits beantwortete Berichtsfragen können in WABA nur von jener Person eingesehen und bearbeitet werden, die den Bericht erstellt hat.

Um die **Fragen im Bericht anzeigen** zu lassen, muss in der Eingabemaske des Berichts ein Häkchen bei „Fragen“ gesetzt werden. Daraufhin erscheint neben dem Bereich „Daten“ ein weiterer Bereich namens „Fragen“.

Abbildung 71: Berichtsfragen einfügen

Wird dieser angewählt, erscheint eine Übersicht aller Berichtsfragen. Mit einem Klick auf das Stift-Symbol können die jeweiligen Fragen nun beantwortet und übernommen werden. Sobald eine Frage beantwortet wurde, wird diese in der Fragenübersicht blau hinterlegt.

Abbildung 72: Übersicht der Berichtsfragen

Etwaige zusätzliche Anmerkungen können im Feld „**Kommentar**“ angeführt werden. Klickt man im Bereich „Kommentar“ auf das Stift-Symbol bei der jeweiligen Frage, kann zu dieser ein Kommentar verfasst werden. Kommentare werden im Bericht immer in kursiv oberhalb der Frage angezeigt.

Bereits beantwortete Fragen oder Kommentare werden nach Klick auf „**Übernehmen**“ und „**Speichern**“ im System gespeichert und bleiben beim nächsten Einstieg erhalten. Es kann also etappenweise am Bericht gearbeitet werden.

⁵¹ Aus diesem Grund sollten Projektleitungen auch davon absehen, rückwirkend Berichte früherer Projektabschnitte, deren Berichtsfragen bereits beantwortet worden sind, in WABA neu zu erstellen. Aufgrund etwaiger Änderungen der Berichtsfragen könnte es sein, dass bestimmte Fragen und deren Antworten nicht mehr zusammenpassen oder Antworten nicht mehr aufscheinen. In diesen Fällen ist es besser auf die PDF-Downloads der bereits erstellten Berichte zurückzugreifen.

Verfügt das Projekt über mehr als eine Projektleitung, ist zu beachten, dass aus technischen Gründen nur eine Projektleitung am Bericht arbeiten kann.

Wurden alle Fragen beantwortet und Kommentare erstellt, kann der PAB mittels Klick auf „**Erstellen**“ samt den beantworteten Fragen und Kommentaren generiert werden. Um den PAB als PDF downzuloaden, wird der Bericht markiert und das Feld „**Download**“ aktiviert.

Abbildung 73: Download PAB

Bericht						
+ Hinzufügen ✎ Bearbeiten ↓ Download 🗑 Löschen						
	%	Berichtstyp	Betrachtun...	Angebotstyp	Von	Bis
✓	100 %	Projektabs...	Jugendcoac...	Jugendcoac...	01.01.2023	31.12.2023

Mittels „**Bearbeiten**“ kann ein bereits erstellter Bericht bearbeitet und danach ein neuer, entsprechend abgeänderter Bericht nochmals durch Klick auf „Erstellen“ generiert werden. Dies kann etwa dann relevant sein, wenn das SMS nach Fertigstellung des Berichts eine weitere Berichtsfrage in WABA einfügt und diese noch im PAB beantwortet werden muss.

Anschließend lädt die Projektleitung ihren Bericht bis zu einem vom SMS festgesetzten Datum in **Be-FIT** hoch, wo er vom SMS eingesehen werden kann.

15.3 Hinzufügen von Berichtsfragen (nur SMS Landesstelle)

Die Berichtsfragen im PAB werden grundsätzlich vom SMS Stab vorgegeben. Die SMS Landesstellen können aber auch eigene Berichtsfragen für ihr Bundesland ergänzen.

Im Bereich „Daten“ und „Berichtsfragen“ wird vorerst der Berichtstyp „Projektabschnittsbericht“ ausgewählt. Daraufhin wird die Berichtsstruktur des PAB angezeigt samt der Information darüber, in welchen Angeboten das jeweilige Kapitel enthalten ist.

Die Berichtsstruktur selbst kann nicht geändert werden. Das heißt, neue Berichtsfragen können nur in der vorgegebenen Struktur eingegeben werden.

Um eine Berichtsfrage hinzuzufügen, wird jenes Kapitel angewählt, in dem die Frage erscheinen soll. Es öffnet sich das Eingabefenster „Berichtsfragen“.

Abbildung 74: Ansicht Berichtsstruktur und Berichtsfragen

Berichtsstruktur			Berichtsfragen	
Berichtstyp: Projektabschnittsbericht			+ Hinzufügen ✎ Bearbeiten	
1.	Wirkungen	BA, JC, ...		Frage
1.1.	Abschlussquote BAS	BA	▲ ▼	Frage 1
1.2.	Abschlussquote AASS	AA	▲ ▼	Frage 2
1.3.	Abschlussquote Jobcoaching	JC	▲ ▼	Frage 3

Nach Klick auf den Button „Hinzufügen“, erscheint ein weiteres Eingabefenster, in dem die neue Frage eingetragen und festgelegt werden kann, in welchem/n Angebot/en diese Frage gestellt werden soll. Nach dem Speichern der neuen Frage wird diese in der Ansicht „Berichtsfragen“ angezeigt. Von der SMS Landesstelle hinzugefügte Fragen scheinen stets unterhalb der Berichtsfragen vom SMS Stab auf.

Abbildung 75: Hinzufügen von Berichtsfragen

Nach einem Klick auf „Bearbeiten“ können Änderungen der Frage vorgenommen oder diese gelöscht werden.

Mittels des Buttons „Gelöschte anzeigen“ werden zuvor gelöschte Fragen in der Ansicht „Berichtsfragen“ angezeigt. Wird nun die gelöschte Frage mit einem Doppelklick geöffnet, kann sie mittels „Wiederherstellen“ wieder in den Bericht mitaufgenommen werden. Mit einem weiteren Klick auf „Gelöschte anzeigen“ wird der Ansichtsmodus wieder auf die aktiven Berichtsfragen umgeschaltet. Wurden mehrere neue Fragen hinzugefügt, kann deren Reihenfolge mittels der Pfeilsymbole geändert werden.

Abbildung 76: Gelöschte anzeigen, Reihenfolge der Fragen mit Pfeilsymbolen ändern

Berichtsfragen	
Frage	Angebot
▲ ▼ Frage 1	BA
▲ ▼ Frage 2	JC
▲ ▼ Frage 3	AA, BA
▲ ▼ Gelöschte Frage	AA

🔄 | 🗑️ Gelöschte anzeigen

16 Verzeichnisse

16.1 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bezeichnung
AASS	Arbeitsassistenz
AFit	AusbildungsFit
AMS	Arbeitsmarktservice
APFIG	Ausbildungspflichtgesetz
BAG	Berufsausbildungsgesetz
BAus	Barrierefreie Ausbildung
BundesKOST	Bundesweite Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 / Ausbildung – Beruf
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
EVO	Einschätzungsverordnung
HERA	Heranführungsberatung
ICD-11	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (11. Version) der WHO
JC	Jobcoaching
JU	Jugendcoaching
KJH	Kinder- und Jugendhilfe
KMS	Kooperative Mittelschule
KOST	Koordinierungsstelle
MBI	Monitoring Berufliche Integration
MO	Motivationsförderndes Angebot (des SMS)
NEBA	Netzwerk Berufliche Assistenz
(N)MS	(Neue) Mittelschule
npb	nicht-personenbezogen
ÖZIV SUPPORT	Angebot des ÖZIV (Bundesverband für Menschen mit Behinderungen)
PAB	Projektabschnittsbericht
pb	personenbezogen
PLZ	Postleitzahl
RGS	Regionale Geschäftsstelle des AMS
SC	Support Coaching
SMS	Sozialministeriumservice
SPF	Sonderpädagogischer Förderbedarf
SQ	Qualifizierungsprojekt (des SMS)
SVNR	Sozialversicherungsnummer

TN	Teilnahme / Teilnehmer_in
TQ	Teilqualifizierung
ÜBA	Überbetriebliche Lehre
USP	Unternehmensserviceportal
VHS	Volkshochschule
VL	Verlängerte Lehre
WABA	Wirkungs- und Aktivitätsmonitoring der Beruflichen Assistenzen
WHO	Weltgesundheitsorganisation
WKO	Wirtschaftskammer Österreich
WMS	Wiener Mittelschule
ZMR	Zentrales MeldeRegister

16.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht Änderungen in WABA: Allgemeines	8
Tabelle 2: Übersicht Änderungen in WABA: Stammdaten.....	9
Tabelle 3: Übersicht Änderungen in WABA: Teilnahmedaten	12
Tabelle 4: Übersicht Änderungen in WABA: Ergebnisbericht	14
Tabelle 5: Übersicht Änderungen in WABA: Teilnahme beenden	18
Tabelle 6: Übersicht Änderungen in WABA: Datenexporte	19
Tabelle 7: Übersicht Änderungen in WABA: Projektabschnittsbericht	20
Tabelle 8: Datenerfassung in WABA im Verlauf der Teilnahme	24
Tabelle 9: Stammdaten: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien	41
Tabelle 10: TN-Daten Start: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien.....	50
Tabelle 11: TN-Daten laufend: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien.....	57
Tabelle 12: Leistungsfaktoren: Erläuterungen der Variablen/Antwortkategorien	69
Tabelle 13: Übersicht Wirkungsfaktoren und Zeitpunkt der Erhebung BAus	83
Tabelle 14: Wirkungsfaktoren: Deutsch.....	85
Tabelle 15: Wirkungsfaktoren: Mathematik.....	86
Tabelle 16: Wirkungsfaktoren: Digitale Kompetenzen	86
Tabelle 17: Wirkungsfaktoren: Sorgfalt.....	87
Tabelle 18: Wirkungsfaktoren: Arbeitstempo	88
Tabelle 19: Wirkungsfaktoren: Ausführen von Arbeitsschritten	88
Tabelle 20: Wirkungsfaktoren: Selbstständigkeit (arbeitsbezogen)	89
Tabelle 21: Wirkungsfaktoren: Durchhaltevermögen.....	90
Tabelle 22: Wirkungsfaktoren: Umgang mit Problemen / Stress / schwierigen Situationen.....	91
Tabelle 23: Wirkungsfaktoren: Verlässlichkeit	92
Tabelle 24: Wirkungsfaktoren: Integration in ein ausbildungs-/berufsbezogenes Arbeitsteam	93
Tabelle 25: Wirkungsfaktoren: Umgangsformen und Erscheinungsbild	94
Tabelle 26: Wirkungsfaktoren: Kritik- und Konfliktfähigkeit.....	95
Tabelle 27: Wirkungsfaktoren: Stabilisierung der/des TN.....	96
Tabelle 28: Wirkungsfaktoren: Motivation.....	97
Tabelle 29: Wirkungsfaktoren: Selbsteinschätzung	98
Tabelle 30: sonstige Wirkungsfaktoren: Erläuterungen der Eingabefelder/Antwortkategorien.....	99
Tabelle 31: Wirkungsfaktoren: Änderung des Ausbildungs-/Tätigkeitsfeldes	102
Tabelle 32: Ergebnisbericht – Persönliche Daten: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien.....	105
Tabelle 33: Ergebnisbericht – Schulausbildung: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien.....	107

Tabelle 34: Ergebnisbericht – Lehrausbildungen: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien.....	109
Tabelle 35: Ergebnisbericht – Berufspraxis / Berufserprobungen: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien	111
Tabelle 36: Ergebnisbericht – Teilnahme an (Jugend-)Maßnahmen 1: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien	113
Tabelle 37: Ergebnisbericht – Interessen/Fähigkeiten: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien.....	114
Tabelle 38: Ergebnisbericht – Behinderung oder Assistenzbedarf: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien	115
Tabelle 39: Ergebnisbericht – Betreuungsergebnis: Erläuterungen ausgewählter Variablen/Antwortkategorien.....	116
Tabelle 40: Beendigungsarten „Abschluss“, „Alternative“ und „Abbruch“ in der BAus	119
Tabelle 41: Abschluss: Erläuterungen der Antwortkategorien	120
Tabelle 42: Zusatzfrage Abschluss: Erläuterung der Variable	121
Tabelle 43: Alternative: Erläuterungen der Antwortkategorien.....	122
Tabelle 44: Abbruch: Erläuterungen der Antwortkategorien	126
Tabelle 45: Administrativ: Erläuterung der Antwortkategorie	127

16.3 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einstieg in WABA: Anmelden über www.usp.gv.at	27
Abbildung 2: Einstieg in WABA: Anmeldung mit digitaler Signatur	27
Abbildung 3: Einstieg in WABA: Anmelden mit ID Austria	28
Abbildung 4: Einstieg in WABA: Bestätigung der Signatur via App	28
Abbildung 5: Einstieg in WABA: Meine Services	29
Abbildung 6: Einstieg in WABA: Anzeige des Auswahlfeldes	29
Abbildung 7: WABA: Dashboard.....	30
Abbildung 8: WABA-Übersichtsseite	32
Abbildung 9: Aktive Systemnachrichten, Einstellungen Schriftgröße, Farbkontrast, Name Benutzer_in, Logout	33
Abbildung 10: WABA: „Mein Account“	33
Abbildung 11: WABA-Filterfunktion	34
Abbildung 12: WABA: Aktive Filter	35
Abbildung 13: Übersichtsseite: Bestehende Stammdaten aufrufen / neue Stammdaten anlegen	36
Abbildung 14: Stammdaten: ZMR-Suche	37
Abbildung 15: Stammdaten: Eingabemaske	38
Abbildung 16: Stammdaten: Hinweisfeld Notieren der Person ID.....	38
Abbildung 17: Hinweis Stammdaten nicht vollständig	39
Abbildung 18: Aktualisierung durch ZMR-Button	40
Abbildung 19: Übersicht angelegter Stammdaten und Teilnahmen.....	41
Abbildung 20: fehlerhafter ZMR-Abgleich.....	44
Abbildung 21: Übersichtsseite: Teilnahme hinzufügen	45
Abbildung 22: Anzeige von nicht ausgefüllten Pflichtfeldern	46
Abbildung 23: Hinweisfeld bei Abbruch der Eingabe	47
Abbildung 24: Hinweisfeld Teilnahme endgültig beenden	47
Abbildung 25: Datensatz löschen	48
Abbildung 26: Teilnahmedaten bearbeiten	49
Abbildung 27: TN-Daten Start.....	49
Abbildung 28: TN-Daten laufend	55
Abbildung 29: TN-Daten laufend: Behinderungen/Beeinträchtigungen mit Befund ..	55
Abbildung 30: TN-Daten laufend: Behinderungen/Beeinträchtigungen ohne Befund	56
Abbildung 31: TN-Daten laufend: Sozial-emotionale Beeinträchtigungen	56
Abbildung 32: TN-Daten laufend: Wechsel des Betreuungsanlasses und aktueller Betreuungsanlass.....	56
Abbildung 33: TN-Daten laufend: Teilnahme an Projekt #change	56
Abbildung 34: TN-Daten laufend: Zusatzinformationen bei ausbildungspflichtigen Jugendlichen	56
Abbildung 35: Leistungsfaktoren	69
Abbildung 36: Wirkungsfaktoren Income: Eingabe abschließen und Hinweisfeld Incomefaktoren fertigstellen.....	82

Abbildung 37: Wirkungsfaktoren: Kulturtechniken	84
Abbildung 38: Wirkungsfaktoren: fach-/berufsbezogene Kompetenzen / Fertigkeiten / Fähigkeiten	87
Abbildung 39: Wirkungsfaktoren: soziale und persönliche (berufsrelevante) Kompetenzen	91
Abbildung 40: sonstige Wirkungsfaktoren	98
Abbildung 41: Ergebnisbericht erfassen	103
Abbildung 42: Download des Ergebnisberichts als PDF-Bericht	104
Abbildung 43: Zugang zu Perspektivenplänen/Ergebnisberichten anderer Angebote und Projekte	104
Abbildung 44: Ergebnisbericht – Persönliche Daten (bei Teilnehmenden unter 18 Jahren)	105
Abbildung 45: Ergebnisbericht – Schulausbildung.....	106
Abbildung 46: Ergebnisbericht – Lehrausbildungen	108
Abbildung 47: Ergebnisbericht – Hinzufügen einer Lehrausbildung	109
Abbildung 48: Ergebnisbericht – Berufspraxis / Berufserprobungen	110
Abbildung 49: Ergebnisbericht – Hinzufügen einer Berufspraxis	110
Abbildung 50: Ergebnisbericht – Hinzufügen einer Berufserprobung	111
Abbildung 51: Ergebnisbericht – Teilnahme an (Jugend-)Maßnahmen.....	112
Abbildung 52: Ergebnisbericht – Hinzufügen von (Jugend-)Maßnahmen.....	112
Abbildung 53: Ergebnisbericht – Interessen/Fähigkeiten.....	114
Abbildung 54: Ergebnisbericht – Behinderung oder Assistenzbedarf	115
Abbildung 55: Ergebnisbericht – Betreuungsergebnis.....	116
Abbildung 56: Eintragen der Nachbetreuung.....	117
Abbildung 57: Abschluss	120
Abbildung 58: Alternative.....	122
Abbildung 59: Abbruch	125
Abbildung 60: Administrativ	127
Abbildung 61: Kopierfunktion nach administrativer Beendigung.....	129
Abbildung 62: Kopierfunktion nach administrativer Beendigung: Auswahl des neues Projekts.....	129
Abbildung 63: Beendigung: Formular entsperren (nur Projektleitung)	130
Abbildung 64: WABA Übersichtsseite: Daten	131
Abbildung 65: Übersichtsseite Datenexport.....	132
Abbildung 66: Hinzufügen eines Datenexports.....	132
Abbildung 67: Download Codebook	133
Abbildung 68: Übersicht Projektabschnittsberichte.....	134
Abbildung 69: Hinzufügen Projektabschnittsbericht inklusive Berichtsfragen (Rolle Projektleitung).....	135
Abbildung 70: Hinzufügen Jahresbericht (Rolle SMS/KOST)	136
Abbildung 71: Berichtsfragen einfügen.....	137
Abbildung 72: Übersicht der Berichtsfragen	137
Abbildung 73: Download PAB.....	138

Abbildung 74: Ansicht Berichtsstruktur und Berichtsfragen	139
Abbildung 75: Hinzufügen von Berichtsfragen.....	139
Abbildung 76: Gelöschte anzeigen, Reihenfolge der Fragen mit Pfeilsymbolen ändern	140